

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

ersch. 1881: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonntags.
Zirkulationskonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



6 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 908.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends außer Sonntags.
Postkonten: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Verkaufsstelle: Im Verlag abgeholt. 10 H. 10. n den Ausgabestellen. In R. 10. durch die Träger
abgeholt. 10 H. 10. n den Ausgabestellen. In R. 10. durch die Träger
abgeholt. 10 H. 10. n den Ausgabestellen. In R. 10. durch die Träger

Anzeigenpreis: 10 H. 10. n den Ausgabestellen. In R. 10. durch die Träger
abgeholt. 10 H. 10. n den Ausgabestellen. In R. 10. durch die Träger

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 236.

Samstag, 9. Oktober 1926.

74. Jahrgang.

Reichswehr und Republik.

Nicht die bloße Tatsache der Verabschiedung eines Generals, der sich in bedrohlichen Zeiten um die Erhaltung der Staatsform verdient gemacht hat, sondern der Anlaß und der Verlauf dieser Verabschiedung können als ein Symptom der Befestigung der Republik bezeichnet werden. Nicht die Person Seede, sondern nur der letzte Fall, der zum Konflikt zwischen ihm und dem Reichswehrminister geführt hat, mußte als gegen die Republik gerichtet aufgefaßt werden. Selbst wenn man die Teilnahme des Kronprinzen-Sohnes an dem Manöver von Münster — die sogar von einem rechtsstehenden Blatt wie den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ mit deutlichen Worten verurteilt wird — noch als bloßen Fehltriff und nicht als Demonstration empfunden hätte, so wäre jedenfalls das eine geblieben, daß der Chef der Reichswehr von einem so eminent politischen Fall, der die parlamentarische Deckung durch den Minister erfordert hätte, seinem Minister keine Mitteilung gemacht hatte. Daß also die Dinge lagen wie einst, als der Reichsminister vor den militärischen Führern zu kapitulieren und sie dann noch, wie etwa in der Affäre Jägers vor dem Kriege, und wie mehrmals während des Krieges, parlamentarisch zu bedrängen war. Eine Lage, die charakteristisch ist für eine unparlamentarische, undemokratische Verfassung. Daß derartige heute nicht möglich ist, hat wohl auch General v. Seede gewußt. Er hat nur angenommen, daß dieser Fall gar nicht zur Diskussion kommen und keineswegs die politische Bedeutung annehmen werde, die er schließlich doch hatte. Und dieser perspektivische Fehler des Chefs der Reichswehr hat nunmehr zu seinem Abchied geführt. Ähnliche — wenn dies denkbar wäre — Konflikte wären in der Vorkriegszeit wahrscheinlich ungekehrt ausgegangen. Der Minister hätte dem Offizier, die Politik dem Militär weichen müssen. Daß dies in der Republik undenkbar ist, braucht man nicht zu erklären. Daß auch die Reichswehr, als die Armee einer Republik, unter den politischen Erfordernissen der Demokratie steht, braucht gleichfalls nicht näher nachgewiesen zu werden. Daß aber die politische Logik sich doch so reibungslos und so durchgesetzt hat, ist ein Beweis für die Festigung der Republik.

Es ist gewiß — und niemand wird daran etwas finden — dem Reichspräsidenten nicht ganz leicht gefallen, diese Entscheidung zu vollziehen. Traditionen und gewöhnliche Zusammenhänge, die gerade dem alten Heere, dessen Führer Hindenburg gewesen ist, so in Fleisch und Blut übergegangen waren, sind in diesem Falle berührt worden. Daß Hindenburgs Entscheidung sich ein wenig verzögerte, mag mit dem Versuch zusammenhängen, ein Kompromiß und eine Milderung der Entscheidung zu finden. Aber ein solches Kompromiß gab es nicht; in der parlamentarischen Republik wäre nur die Gesamtdemission des Kabinetts und eine unabsehbare politische Krise die Folge gewesen. Und der Reichspräsident hat in der getreuen und strengen Pflichterfüllung, die seiner Amtsführung von Anfang an eigen war, auch hier die Pflicht über die Reue, die erste Entlassung über das Gefühl gestellt. Man wird gerade in republikanischen Kreisen Hindenburg diesen Entschluß hoch anrechnen und darin einen neuen Beweis für die Berechtigung des großen Vertrauens erblicken, das man gerade in den Krisen, die im Wahlkampf nicht zu den Anhängern der Kandidatur Hindenburg gehörten, in die Amtsführung des zweiten Präsidenten der deutschen Republik gesetzt hat und setzen wird.

Das Kapitel „Reichswehr und Republik“, das nun eine so erfreuliche Fortsetzung und Auslegung bekommen hat, ist schließlich nur ein Teil des Problems „Beamtentum und Republik“. Ein Zufall, aber ein höchst symbolischer, hat es so gefügt, daß auch von Seiten des zivilen Beamtentums gerade jetzt eine Kundgebung erfolgte, die sowohl nach dem Ausdruck des Ministerpräsidenten Braun ein Markstein in der Geschichte des Beamtentums wie auch eine neue Bestätigung republikanischer Stabilität bedeutet. Die Beamtenverbände haben sich zu einer gemeinsamen Organisation zusammengeschlossen, und diese Organisation hat sich vorbehaltlos und positiv auf den Boden der Republik gestellt. Der Reichsminister, der am Freitag in einer Rede vor einer Versammlung der Beamtenverbände dieses Ereignis würdigte, sagte dies dahin zusammen, daß es für das deutsche Beamtentum keine Frage der Staatsform mehr gäbe, daß die Verfassung moralisch und rechtlich unangreifbar sei und daß die jetzt neugebildete Spitzenorganisation der Beamten sich so entschlossen auf den Boden der Republik gestellt habe, daß sie bereit sei, den Volksstaat gegen alle Angriffe zu schützen. Unter stürmischem Beifall der Beamten hat Marx betont, daß gerade sie berufen seien, vorbildlich dahin zu wirken, daß der Republik die Achtung entgegengebracht werde, die sie zu beanspruchen

habe. Das Beamtentum habe sich in der Notzeit der Jahre 1918 und 1919 als Stütze der staatlichen Ordnung bewährt; jetzt komme es darauf an, nicht nur die staatliche Ordnung überhaupt, sondern besonders die Verfassung als die jetzige Form der deutschen staatlichen Ordnung hochzuhalten. Die Republik sei befestigt und man wage es kaum mehr, sie anzugreifen.

Vor der Rede des Kanzlers und der des preussischen Ministerpräsidenten hatte der Bundesvorsitzende der neuen umfassenden Beamtenorganisation festgestellt, daß es die Pflicht jedes Beamten sei, die Verfassung von Weimar zu schützen. Der neue Beamtenbund sei staatsbefähig, stehe auf dem Boden der republikanischen Verfassung und sei gewillt, jeder Verletzung dieser Verfassung entgegenzutreten. Er werde in seinen Reihen keine Bestrebungen dulden, die auf eine Verneinung des Staatsgedankens hinauslaufen.

Es wird, nach langen Jahren der Not, Verwirrung und des Dunkels, jetzt heller in Deutschland.

Um die Nachfolge v. Seede.

Berlin, 9. Okt. Die Ernennung des Nachfolgers für den zurückgetretenen Chef der Obersten Heeresleitung Generaloberst v. Seede, wird, wie wir hören, nicht überstürzt werden. Die Annahme, daß die Entscheidung im Laufe des Samstags fallen müsse, ist ebenfalls irrig.

Als mutmaßlicher Nachfolger des Generals v. Seede werden verschiedene Persönlichkeiten genannt. In erster Stelle nach Ansicht eingeweihter Kreise Generalleutnant Hege, der Kommandeur der in Königsberg stehenden Reichswehrr Division. Hege war Mitglied der Obersten Heeresleitung unter Hindenburg und hat in den Tagen des Zusammenbruchs jene denkwürdige Kommandeurverammlung einberufen, die dem Kaiser seinen Rücktritt nahe legte. Später war er im Reichswehrministerium tätig und hat während des Kampfes das Reichswehrministerium in Berlin geleitet. Er soll es auch gewesen sein, der General v. Klotz zur Abdankung veranlaßt hatte. Außer General Hege und neben dem General Reinhard wird noch General Haffe als Nachfolger v. Seede genannt. Hier handelt es sich aber, wie wir hören, nur um den Berliner Divisionskommandeur, nicht aber um den gleichnamigen der Stuttgarter Division.

General Reinhard lehnt ab.

Berlin, 8. Okt. Wie eine Berliner Korrespondenz erfahren haben will, soll General Reinhard gebeten haben, von seiner Berufung als Nachfolger des Generalobersten von Seede auf den Posten des Chefs der Heeresleitung Abstand zu nehmen.

Dankschreiben des Reichspräsidenten an General v. Seede.

Berlin, 8. Okt. Der Reichspräsident hat an Generaloberst v. Seede in Genehmigung seines Abschiedsgedrucktes nachfolgendes Handschreiben gerichtet:

„Sehr verehrter Herr Generaloberst! Ihrem Antrag um Entlassung aus dem Heeresdienst habe ich in der anliegenden Urkunde entsprochen. Ich habe Sie mit großem Bedauern aus dem Heeresdienst lassen, und es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, Ihnen in dieser Stunde namens des Reiches und im eigenen Namen von Herzen zu danken für alles, was Sie im Kriege und im Frieden für das Heer und für unser Vaterland getan haben. Ihr Name ist mit zahlreichen Ruhmestaten unseres Heeres im Weltkrieg verbunden und wird in der Kriegsgeschichte unvergänglich weiterleben. Ebenso die stille und einsamgelebte Arbeit, in der Sie in der hinter uns liegenden Nachkriegszeit die neue Reichswehr ausgebaut und ausgebildet haben und ebenso groß sind die Verdienste, die Sie sich in den hinter uns liegenden Jahren der Erhaltung des Reiches um die Erhaltung der Ordnung und der Autorität des Staates erworben haben. Alles dieses wird Ihnen unvergessen bleiben.“

Ich hoffe zuversichtlich, daß Ihr vielseitiges Wissen und Können, Ihre Tatkraft und reiche Erfahrung auch künftig unserem Vaterland nutzbar sein werden und bin in dieser Erwartung mit kameradschaftlichen Grüßen Ihr ergebener
Gen. v. Hindenburg a.“

Deutsche Volkspartei und große Koalition.

Berlin, 8. Okt. Der „Tägl. Rundschau“ zufolge ist die Bereitschaft der preussischen Landtagsfraktion zu den Besprechungen über die Regierungserweiterung dem Zentrum und dem Ministerpräsidenten Braun mitgeteilt worden. Die Mitteilung an das Zentrum ist, wie das Blatt bemerkt, erfolgt, weil von der Zentrumsfraktion die Anregung zu der bekannten Besprechung zwischen den Abgeordneten Dr. Heß und Dr. Leidig ausgegangen ist. In der Fraktion der Deutschen Volkspartei ist diesmal mit besonderem Nachdruck von allen Seiten hervorgehoben worden, daß die Deutsche Volkspartei bei einem etwaigen Eintritt in Verhandlungen auch darauf bedacht sein müsse, diejenigen Kautelen zu fordern und durchzusetzen, die ihr einen ihrer Stärke entsprechenden Einfluß innerhalb der Regierung sichern. Dann kann sie auch die Verantwortung übernehmen.

Berlin, 8. Okt. Der Vorstand der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei trat am Freitagabend zu einer Sitzung zusammen, die schon als Abschluß der politischen Aussprache angesehen werden dürfte, die erst vor einigen Tagen die Fraktion beschäftigt hat.

Umschau.

as. Berlin, 9. Okt. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Wie nicht anders zu erwarten war, hat der Reichspräsident v. Hindenburg gestern das Abschiedsgesuch des Generalobersten v. Seede genehmigt. In einem sehr warm gehaltenen Handschreiben würdigt dabei der Reichspräsident die großen Verdienste Seede's, die ja auch in den Kommentaren der Blätter fast aller Richtungen wiederholt hervorgehoben worden sind. Damit ist der Zwischenfall, der auch im Ausland viel Staub aufgewirbelt hat, erledigt. Nicht entschieden aber ist allerdings zunächst noch

Die Frage der Nachfolge von Seede.

Es verlautet, daß der General Reinhard den Reichswehrminister gebeten habe, ihn auf seinem Kommando in Stuttgart zu belassen. Dementsprechend soll der Reichswehrminister vor allem die Generale Haffe und Hege vorgeschlagen haben. Mit Generalleutnant Haffe, dem Kommandeur der Berliner Division und früheren Chef des Truppenamts, hat der Reichswehrminister seit längerer Zeit enger zusammengelebt, so daß es verständlich ist, daß der Minister Haffe an erster Stelle genannt hat. Es kommt aber nach wie vor auch noch der General Hege, der Kommandeur des 1. Wehrkreiskommandos in Königsberg als ernsthafter Kandidat in Frage, wenn auch in einer Königsberger Drahtung des „B. T.“ heute darauf verwiesen wird, daß Hege oft die erforderliche feste Hand vermissen lasse. Wie aber auch die Wahl des Reichspräsidenten ausfallen mag, so wird sich bemerkbar machen, was praktisch bisher nicht in die Erscheinung trat, nämlich die Tatsache, daß es seit dem Sommer 1925 einen Chef der Heeresleitung nicht mehr gibt. Es dürfte noch in aller Erinnerung sein, daß nach dem Diktat der Militärkommission diese Position aufgehoben wurde, da die Militärkommission darin einen Vorstoß gegen den Friedensvertrag sah. Die Reichswehrruppentruppenkommandos stehen von nun an nicht mehr unter einem einheitlichen militärischen Oberbefehl. Der Nachfolger Seede's wird lediglich ein militärischer Berater des Reichswehrministers sein, auf den verfassungsgemäß die Kommandogewalt des Reichspräsidenten übertragen ist.

Nach Erledigung des Falles Seede wird Preußen wieder im Vordergrund des politischen Interesses stehen. Einmal sorgt dafür die heute in Landtag beginnende Debatte über die Magdeburger Justizaffäre, zum anderen nimmt naturgemäß die parlamentarische Verhandlung des Hohenzollern-Vergleiches das Interesse für sich in Anspruch. Den Staatrat hat der Vergleich gestern schon passiert, wobei alle Parteien, mit Ausnahme der Sozialisten und Kommunisten für den Vergleich stimmten. Es ist eine gerade nicht erfreuliche Tatsache, daß hier die größte Regierungspartei aus parteiatischen Gründen einen Vertrag nach außen hin ablehnt, den die Regierung beschließen hat, in der die Partei maßgebend vertreten ist. Trotz dieser Haltung der Sozialisten besteht aber auch im Landtag keine Gefahr für den Vertrag. Ferner wird naturgemäß

Die Koalitionsfrage in Preußen

mit Interesse verfolgt. Aus einer offiziellen Verlautbarung der Volkspartei geht hervor, daß die Beratungen innerhalb der Landtagsfraktion dieser Partei das Ergebnis gehabt haben, daß die Volkspartei grundsätzlich zum Eintritt in die Regierung bereit ist, und daß von diesem Ergebnis sowohl das Zentrum wie auch der preussische Ministerpräsident in Kenntnis gesetzt wurde. Die „Tägl. Rundschau“ glaubt dabei darauf hinweisen zu müssen, daß die Volkspartei besondere Zusicherungen fordern und durchsetzen müsse, die ihr einen ihrer Stärke entsprechenden Einfluß innerhalb der Regierung sichern. Zunächst werde es sich nun darum handeln, daß sich das Zentrum auf die Mitteilungen äußert, die ihm gestern gemacht wurden. Man kann annehmen, daß sich das Zentrum mit dieser Rückäußerung nicht übereilen wird, denn bekanntlich hält das Zentrum an dem Standpunkt fest, daß die Regelung der preussischen Frage nicht ohne Rückwirkung auf die Verhältnisse im Reich bleiben dürfe. Unter solchen Umständen scheinen die Aussichten für den Ausgang der Verhandlungen in Preußen nicht sonderlich günstig.

Neben diesen innerpolitischen Fragen erweckt

das Beel-End-Treffen der deutschen und englischen Industrie

ein größeres Interesse. Etwa 10 deutsche Delegierte haben sich zu diesem Zweck nach England begeben. Man wird aber keine Beeinflüsse von diesen kurzen Besprechungen erwarten können. Es handelt sich lediglich um Besprechungen zwischen der englischen und deutschen Wirtschaft, die wahrheitsgemäß dahin fortgesetzt werden dürften, daß die deutschen Delegierten die Engländer zu einer Besprechung nach Deutschland einladen werden.

Diplomatenempfang beim Reichspräsidenten.

Berlin, 8. Okt. Der Reichspräsident empfing heute den neuernannten japanischen Botschafter Kasaoka zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens. In seiner Ansprache drückte der Botschafter seine Freude darüber aus, die Leitung der Berliner Botschaft, der er bereits vor 15 Jahren angehört, zu übernehmen. Sein Bestreben werde dahin gehen, die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Japan immer enger, fruchtbarer und vertrauensvoller gestalten zu helfen. In seiner Erwiderung stellte der Reichspräsident mit Genugtuung fest, daß sich die Beziehungen zwischen Deutschland und Japan in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht immer enger und herzlicher gestalten. Der Reichspräsident gab der Hoffnung Ausdruck, daß die gleichzeitige Arbeit Deutschlands und Japans im Völkerbund das gegenseitige Verständnis der beiden Länder immer mehr verbinden möge und versicherte dem Botschafter seiner und der Reichsregierung aufrichtige Unterstützung und Mitarbeit.

Im Anschluß daran empfing der Reichspräsident den englischen Botschafter Viscount d'Abernon zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens. Der Botschafter gab einen kurzen Rückblick auf die 6 Jahre seines hiesigen Aufenthaltes und sagte: „Ich verlaße ein Deutschland, das in Frieden mit seinen Nachbarn lebt, dessen Sicherheit durch den Vertrag von Locarno verbürgt und dessen Platz unter den Völkern durch einmütige Zustimmung in Genf begründet ist. Dieses Werk ist ebenso sehr das unabweisbare Eigentum des deutschen Volkes wie der weisen staatsmännischen Führung derer, zu danken, denen es diese Leitung anvertraut hat. Es ist Ihnen vergönnt gewesen, Herr Reichspräsident, zu den Aufzeichnungen Ihrer langen Laufbahn den unvergänglichen Ruhm hinzuzufügen, die Sache des Friedens gefördert zu haben.“

In seiner Erwiderungsansprache erklärte der Reichspräsident: „Als Sie vor über sechs Jahren Ihr Beglaubigungsschreiben überreichten standen Sie noch unter dem unmittelbaren Eindruck des hohen beendeten Krieges. Leidenschaften und persönliche Empfindlichkeiten beherrschten die europäische Politik. Sie haben sich nicht nur damit begnügt, die offiziellen zwischen Ihrer hohen Regierung und der Reichsregierung wieder auf den Stand gegenseitigen Vertrauens zurückzuführen, sondern Sie haben sich auch bemüht, die unerhörten schwierigen Verhältnisse Deutschlands zu verstehen und insbesondere auch in wirtschaftlichen Fragen ihre reichen Kenntnisse und Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Ihre Mission endet mit einem bedeutungsvollen Abschluß der europäischen Nachkriegsgeschichte: Mit dem Inkrafttreten der Locarno-Verträge und mit dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, hat die auf einem dauerhaften europäischen Frieden hinauszielende Politik einen wichtigen Schritt vorwärts getan. An dieser Gestaltung haben Sie regen Anteil genommen, der Ihnen nicht vergessen werden wird.“ Der Reichspräsident sprach Viscount d'Abernon seine und der Reichsregierung aufrichtigste Bedauern über sein Scheitern aus. Dieses Bedauern erstreckte sich auch auf Lady d'Abernon, die es verstanden habe, die Botschaft in der Wilhelmstraße zu einem gesellschaftlichen Mittelpunkt zu machen.

An den beiden Empfängen nahmen außer den Herren der Umgebung des Reichspräsidenten, Reichsminister Dr. Stresemann und Staatssekretär Dr. Schubert teil.

Eine Rede des Reichskanzlers auf der Tagung des Beamtenbundes.

Berlin, 8. Okt. Auf der Rundtagung des Deutschen Beamtenbundes führte Reichskanzler Dr. Marx a. aus: „Selten sei es der Einladung zur Konstituierung einer neuen Organisation so freudig gefolgt, wie am heutigen Tage. Der deutsche Volksstaat habe mit der Neugründung des Deutschen Beamtenbundes wieder einen bedeutsamen Schritt vorwärts getan, zu seiner Festigung und seiner Stärke. Die Reichsregierung habe allen Anlaß, denen, die zu dieser bedeutungsvollen Staatsaktion beigetragen haben, herzlichen Dank auszusprechen. Er verhandele lieber mit einer Stelle, als mit 12 Stellen, von denen jede die andere zu übertrumpfen suche. Bei dem gesunden Sinne der deutschen Beamtenschaft sei er überzeugt, daß alle gefassten und noch zu fassenden Beschlüsse im Sinne des ganzen deutschen Volkes liegen werden. Der Reichskanzler begrüßte es besonders, daß der neue Bund seine Interessen überparteilich darstelle. Das politische Neutrale sei im Sinne eines hohen Ideals aufzufassen, welches großes für das Wohl des Staates und des Volkes erstrebe. Wenn dies geschehe, dann werden auch die Irrtümer und Gegensätze aufhören. Einheit des Reiches, Wohlfahrt der Länder und Wohlfahrt des gesamten deutschen Volkes, das sei was mit dem Begriff „politisch neutral“ zu bezeichnen wäre. Es dürfe für den Deutschen Beamtenbund keine Frage der Staatsform mehr geben. Die Verfassung sei da und sie zu schützen und zu ehren sei die Hauptpflicht des Beamtentandes. Das Beamtentum und das Beamtenwesen habe in den kältesten Zeiten des Vaterlandes den Gang der ruhigen Entwicklung ermöglicht. Das Beamtentum wäre geradezu zu Rettern des Vaterlandes geworden. Jetzt müsse an der Verfassung festgehalten werden, sie müsse geachtet und gelehrt werden. Wenn auch die Republik gestiftet dastünde, so ließe ihr doch vielfach die Achtung, die sie zu beanspruchen habe. Was man sich in dieser Beziehung in einzelnen Kreisen gestatte, sei in England und Amerika unmöglich. Die Verfassung sei die Grundlage unseres ferneren Aufbaues, Grundlage unseres gesamten Wohles. Jeder Beamte habe die Pflicht unerschütterlich fest und mit aller Ehrerbietung auf dem Boden der Verfassung zu stehen. Der Kanzler schloß seine mit minutenlangem Beifall ausgenommene Rede mit herzlichen Glückwünschen für die Vereinigung. Die Versammlung schloß mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandliedes.“

Berlin, 8. Okt. Die heutige Sitzung des 5. Beamtentages des Deutschen Beamtenbundes brachte eine eindrucksvolle Kundgebung zu dem Zusammenfluß des Deutschen Beamtenbundes und des Gesamtverbandes der deutschen Beamtengewerkschaften. Bundesvorsitzender Rektor Klauel führte u. a. aus: Der neue Beamtenbund, sein Staatsbegehren, Staatserhalten und sein Staatsförderer wird seine Bestrebungen dahin, die auf eine Verteilung des Staates hinausgehen. Der neue Bund sei parteipolitisch und konfessionell neutral. Der neue Bund sei, wie bisher, bereit, mit allen Sozialverbänden der Arbeiter und Angehörten ohne Unterschied der Richtung in allen Fragen über Sozialpolitik praktisch zusammenzuarbeiten. Der Vorliegende des Gesamtverbandes der Deutschen Beamtengewerkschaften, Gutsche, stellte fest, daß der von ihm geleitete Verband sich mit den proletarischen Organisationen des Vorliegenden des Deutschen Beamtenbundes vollkommen einverstanden erkläre. Dann wurde ein Antrag, der den Zusammenschluß betraf, angenommen.

Der Hohenzollern-Vergleich im Staatsrat angenommen.

Berlin, 8. Okt. Der preussische Staatsrat beschloß heute in der heutigen Sitzung zunächst mit dem Entwurf eines Gesetzes über die Vermögensauseinandersetzung zwischen dem preussischen Staat und den Mitgliedern des vormals regierenden preussischen Königshauses. Der Ausschuss hatte sich, wie der Berichterstatter mitteilt, davon überzeugt, daß die Verträge für den preussischen Staat nicht nur nicht unvorteilhaft sind, sondern daß sie eine Notwendigkeit sind und daß damit dieser Streit, der das preussische und das deutsche Volk seit Jahren zerreiht, nunmehr endgültig beendet wird. Der Ausschuss schlägt daher in seiner Mehrheit vor, Einwendungen nicht zu erheben und den kommunistischen Antrag auf entschädigungslose Enteignung abzulehnen. Abg. Dr. Neerfeldt (Soz.) bedauerte, daß die preussische Regierung auf eine so ungemein schnelle Erledigung der Vorlage dränge. Die Sozialdemokraten seien trotzdem gewillt, der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung der Vorlage keine Schwierigkeiten in den Weg zu stellen. Der Entwurf selbst befriedige nicht. Die Sozialdemokraten lehnten daher die Vorlage ab.

Abg. Dr. Meyer (Komm.) lehnte ebenfalls die Vorlage ab.

Fhr. v. Gaul (a. G.) gab die Erklärung ab, daß seine Freunde der Vorlage zustimmen würden.

Die Vorlage wurde darauf gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen.

Über die vom Minister für Volkswohlfahrt vorgelegten Entwürfe zu einem Stadibaugesetz berichtete sodann das Mitglied Häring (Soz.). Der Ausschuss empfahl die Zustimmung zu einem Gutachten, das eine Kompromissformel darstellt und auf das sich alle Parteien zu einigen hätten. Dem Gutachten wurde gegen die Stimmen der Kommunisten zugestimmt. Die zweite Verordnung zur Durchführung der Haussteuer und der Rundfunksteuer, betr. die Verwendung von Haussteuermitteln für die Instandsetzung von Altbauwohnungen, wurde durch Kenntnisnahme erledigt. Der Staatsrat vertagte sich sodann am Mittwoch, den 10. November.

Homburg als Wohnsitz für Wilhelm II. zur Verfügung gestellt.

Berlin, 8. Okt. Zu den Anlagen des Vergleichsabkommens zwischen Preußen und den Hohenzollern gehört ferner das Protokoll vom 6. Oktober 1926 über die Verhandlung, in der die Verträge unterzeichnet wurden. Über einen etwaigen Wohnsitz für Wilhelm II. heißt es im § 7: „Der Staat stellt dem vormals regierenden König Wilhelm II. auf etwaigen Wunsch Schloß und Park zu Homburg v. d. H. als Wohnsitz für ihn und seine Gemahlin auf Lebenszeit beider zur Verfügung. Der Staat stellt dem vormals regierenden Kronprinzen und seiner Gemahlin sowie ihren Kindern und Enkelkindern auf Lebenszeit den Neuen Garten bei Potsdam gelegenen Cecilienhof als Wohnsitz zur Verfügung mit dem Rechte der ausschließlichen Benutzung der zum Cecilienhof bisher bereits abgetrennten Teile des Neuen Gartens und dem Rechte der Benutzung der gegenwärtig im Besitze des vormals regierenden Kronprinzen befindlichen Nebengebäude. Der Staat überläßt dem vormals regierenden Königshaus den im Park von Sanssouci beim Neuen Palais gelegenen Antiken Tempel nebst einem ihn unmittelbar umschließenden 10 Meter breiten Geländestreifen als Mausoleum zu superstitiellen Rechten. Er verpflichtet sich, das Mausoleum Kaiser Friedrichs III. im Park von Sanssouci sowie das Mausoleum im Park von Charlottenburg stets in seinem gegenwärtigen Zustande zu erhalten. Das vormals regierende Königshaus wird die ihm nach diesem Vertrage verbleibenden, bisher der Allgemeinheit zugänglich gewesenen Schlösser und Gartenanlagen, solange sie sich in seinem Besitze befinden, möglichst in dem früheren Umfange weiterhin der Allgemeinheit zugänglich halten und das Schloß Rheinsberg, das Schloßchen Park und die Burg Rheinsberg in nach den Grundrissen der Denkmalspflege erhalten.“

Berlin, 8. Okt. Wie das „B. L.“ aus dem Haag erfahren haben will, verlautet, daß sich der Kaiser mit der Abicht trage, nach Deutschland, und zwar nach Homburg v. d. H. zurückzukehren. Der Kaiser begründe sein Vorhaben mit dem seiner Gesundheit unzutraglichen klimatischen Verhältnissen. Die Frage seiner eventuellen Rückkehr nach Deutschland habe der Kaiser gelegentlich mit dem niederländischen Innenminister erörtert.

Der Auswärtige Ausschuss über Gernersheim.

Berlin, 8. Okt. Im Auswärtigen Ausschuss des Reichstags wurden unter Vorsitz des Abg. Herz (D.Nat.) die Vorfälle in Gernersheim im Zusammenhang mit den übrigen Vorfällen im besetzten Gebiet behandelt. Reichsminister für die besetzten Gebiete Dr. Bell gab eine ausführliche Darstellung der Vorgeschichte und des Tatbestandes der Fälle in Gernersheim. Nach längerer Aussprache, an der sich die Vertreter aller anwesenden Fraktionen beteiligten, stellte der Vorsitzende fest, daß mit Ausnahme der kommunistischen Mitglieder der Ausschuss in Übereinstimmung mit dem Reichsminister für die besetzten Gebiete der Auffassung sei, daß die vorliegenden tiefbedauerlichen Einzelsfälle von deutscher Seite mit aller Beschleunigung und unter nachdrücklicher Wahrung deutscher Interessen geklärt und weiter verfolgt werden müssen und daß diese sich immer mehr häufenden Fälle in ihrer Gesamtheit nur als ein neuer Beweis für die Unmöglichkeit einer weiteren Fortdauer der Besetzung zu werten sind.

Ein neuer Zwischenfall in Mainz.

Mainz, 8. Okt. Die Mainzer Kriminalpolizei teilt mit, daß heute nacht ein französischer Sergeant an eine Polizeipatrouille herangetreten sei und mitgeteilt habe, er sei angefaßt worden. Die Polizeipatrouille nahm sofort die Verfolgung des angeblichen Täters auf, aber ohne Erfolg. Von der Kriminalpolizei sind Ermittlungen eingeleitet worden, die haben aber bisher keine Anhaltspunkte ergeben, ob die Darstellung des französischen Sergeanten zutrifft, und auch keine Anhaltspunkte über die Persönlichkeit des Täters.

Paris, 9. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Von zuständiger französischer Seite wurde, wie verlautet, französischer Pressevertreter im Zusammenhang mit dem neuen Zwischenfall in Mainz nahegelegt, mit Rücksicht auf die deutsch-französische Verständigungsbewegung die Tragweite dieser Zwischenfälle nicht zu übertreiben. Es wurde darauf hingewiesen, daß auch dieser Zwischenfall sich wieder zu nächster Stunde nach dem Besuch eines Kaffeehauses ereignet hat.

Eine Arbeitslosen-Debatte im Landtag.

Berlin, 8. Okt. In der Freitagssitzung des Preussischen Landtags lehnte Abg. Wende (Soz.) das Arbeitsdienstgesetz ab. Leider merke man noch nichts von einer Wirkung des Arbeitsbeschaffungsprogramms. Der Redner verlangte Verkürzung der Arbeitszeit unter acht Stunden, Erhöhung der Unterstützungssätze und Verlängerung der Unterstützungsdauer.

Abg. Klotz-Essen (Zentr.) erklärte, die beste Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bilde die Arbeitsbeschaffung. Aber selbst wenn das Programm der Reichsregierung durchgeführt werde, sei zu befürchten, daß einzelne besonders stark betroffene Bezirke wenig davon merkten. Darum müsse die preussische Regierung eine stärkere Initiative in ihren industriellen Provinzen ergreifen. Das preussische Finanzministerium solle mit mehr Liebe an die Sache herantreten. Das Zentrum beantragte deshalb die Erhöhung der Summe für die produktive Erwerbslostenfürsorge von 65 auf 100 Millionen Mark.

Abg. Dr. Pinterneil (D. Vol.) betrachtete das Erwerbslostenproblem ebenfalls im wesentlichen als ein Arbeitsbeschaffungsproblem. Man müsse vor allem die Wirtschaft in Gang halten. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Regierung sei zu eng. Es wäre besser gewesen, in größerem Maße Mittel für wirklich produktive Arbeit in den Etat einzustellen. Wenn der englische Streik so auslaufe, wie es aussehe, werde der deutsche Bergbau mit dem Einsetzen einer sehr scharfen englischen Konkurrenz zu rechnen haben.

Abg. Lehmann-Rathenow (Komm.) beantragte einen kommunistischen Antrag, den Erwerbslosten eine Extrazubehabe zu zahlen.

Abg. Hartmann (Dem.) meinte, man müsse den beleidigenden Vorwurf zurückweisen, daß die Arbeitslosen gar nicht arbeiten wollten. Die Fürsorgebestimmungen dürften nicht so demütigend für die doch an ihrem Schicksal unschuldigen Erwerbslosten durchgeführt werden. Hier könne nur eine regelrechte Arbeitslosenversicherung, eine Abhilfe schaffen, die den Versicherten Rechtsansprüche gebe. Für die Ausgesteuerten müsse durch Verlängerung des Bezuges der Erwerbslostenunterstützung gesorgt werden. Das Arbeitsbeschaffungsprogramm habe bisher die geheuten Hoffnungen nicht erfüllt. Beim Arbeitsbeschaffungsprogramm sei Oberbegriffen besonders schlecht weggenommen. Dies müsse durch eine Reihe besonderer Maßnahmen ausgeglichen werden. Der Redner beantragte dann einen Antrag auf Einsetzung eines aus 29 Mitgliedern bestehenden Landtagsaussschusses für die mit den Regierungsprojekten zusammenhängenden Fragen.

Abg. Schenk-Oberhausen (W. Bg.) betonte, die Frage der Stilllegung der Rache „Margarethe“ berühre besonders ernst den gesamten Mittelstand, der auf Gedeih und Verderb mit dem Arbeiter verbunden ist. Die Unternehmer haben die moralische Pflicht, so weit es irgend geht, ihre Arbeitnehmer in Brot und Lohn zu halten. Wirtschaftsgutes sind hart. Sichter haben aber die Sandkiste auch ihr Gutes gehabt, wo nicht gebaut werden durfte. Der Redner empfahl eine Arbeitsdienstpflicht für unsere Jugend unter Aufsicht und Leitung des Staates.

Abg. Stöck (Völk.) forderte die Arbeitsdienstpflicht und erklärte sich gegen eine künstliche Arbeitsbeschaffung, die nicht produktiv ist.

Nach 6 Uhr vertagte sich das Haus auf Samstag, 11 Uhr: Wetterberatung und Justizvorgänge in Magdeburg.

Reichsinnenminister Dr. Rühl über Auslandsdeutschtum und Heimat.

Berlin, 8. Okt. Reichsinnenminister Dr. Rühl hielt heute abend im Berliner Rundfunk eine Rede über „Auslandsdeutschtum und Heimat“, in der er u. a. ausführte, daß vor dem Kriege weite Kreise des deutschen Volkes von der Bedeutung des Auslandsdeutschtums außerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches keine Vorstellung gehabt hätten. Erst der Krieg habe hierin einen grundtätlichen Wandel geschaffen. Er habe gezeigt, daß auch die im Auslande lebenden Deutschen sich mit der Heimat verbunden fühlten. Jetzt sei es ein Gebot der Dankbarkeit und Selbstbehauptung zur Wiederherstellung neuer Weltgeltung, die im Auslande lebenden 40 Millionen Deutschen dem Auslandsdeutschtum zu erhalten. Die Stütze und Erhaltung des Auslandsdeutschtums liege in erster Linie auf kulturellem Gebiet. Es gelte die deutsche Familie und die deutsche Schule im Auslande deutsch zu erhalten, denn wo die Familien und die Schulen deutsch seien, seien auch die Menschen deutsch. Die Hilfe für die deutschen Minderheiten sei eine vollberechtigte Arbeit. Das Ausland werde gut tun, sich an den Gedanken zu gewöhnen, daß Deutsche auf deutschen Siedlungen oder Kulturböden bekämpft würden. Die Deutschen im Deutschen Reich hätten vor der Geschichte die Verantwortung, das, was in uns und in der Welt als deutsch gelte, als lebendige und befruchtende Kraft dem Auslandsdeutschtum und der Menschheit zu erhalten. Die Wiedereinrichtung Deutschlands in die Kolonialmächte der Welt sei eine Sache des deutschen Rechts, eine Sache der deutschen Ehre und eine Sache der wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Gleichberechtigung und der Selbstbestimmung. Vom Standpunkt der Gleichberechtigung der Völker untereinander habe Deutschland ein historisches und ein sittliches Recht, in der Reihe der Nationen zu bleiben, die an der kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung der überseeischen Länder beteiligt sind. Zum Schluß betonte noch Dr. Rühl, daß wir uns bei allen gesamtdeutschen Fragen nicht nur als Glieder der staatlichen Gemeinschaft des Deutschen Reiches, sondern als Glieder der großen weltumfassenden deutschen Volksgemeinschaft von hundert Millionen fühlen müßten. Dr. Rühl schloß: „Ich glaube an die Auferstehung meines Volkes, ich glaube an die Notwendigkeit des Auslandsdeutschtums in der Welt und ich glaube an die wahrhafte Kraft alles dessen, was deutsch ist.“

Aufkunft deutscher Wirtschaftsführer in England.

London, 8. Okt. Unter Führung von Geheimrat Duisberg sind heute 10 Wirtschaftsführer zu dem am Samstag in Rom beginnenden Besprechungen mit englischen Wirtschaftsführern in London eingetroffen. Der Sekretär der deutschen Delegation erklärte einem Zeitungsverleiher, die Zusammenkunft habe nur den Zweck, einen freundschaftlichen Meinungsaustausch über die allgemeinen Fragen der industriellen Bedingungen in beiden Ländern herbeizuführen, um eventuelle, später abzuhandelnde genaue und spezielle Verhandlungen zu ermöglichen.

London, 9. Okt. Sir Robert Horne erklärte einem Vertreter der „Daily News“, daß es sich bei den deutsch-englischen wirtschaftlichen Besprechungen um eine inoffizielle Erörterung handle, von der das Publikum keine sofortigen Ergebnisse erwarten sollte. Politische Fragen seien nicht dahinter zu suchen.

Der Reichsjustizminister über die Strafrechtsreform.

Berlin, 8. Okt. Gestern haben die Beratungen der ständigen Ausschüsse des Reichsrats über den Entwurf eines allgemeinen deutschen Strafrechtsentwurfs begonnen. Der Reichsjustizminister, der die Eröffnungsrede selbst hielt, hat dabei Gelegenheit genommen, die Pläne der Reichsregierung für den weiteren Gang der Strafrechtsreform darzulegen. Seine Ausführungen lagen folgendem Gedanken zugrunde: Es handelt sich nicht darum, einzelnen Paragraphen des geltenden Strafrechtsbuches abzuhelfen. Das Ziel ist vielmehr, ein den Vorschriften der Wissenschaft und den modernen kulturellen Anschauungen entsprechend von Grund auf neues Strafrecht zu schaffen. Zugleich soll der Strafvollzug über das geltende Strafrecht nur einige dürftige Vorschriften enthalten, reichsrechtlich geregelt und so auf einem der wichtigsten Gebiete des Strafrechts Rechtseinheit und Rechtssicherheit in Deutschland herbeigeführt werden.

Das Reichsjustizministerium hat gemeinsam mit den beiden Reichspräsidenten des Reichsrats die Entwürfe der Länder vorgeprüft und mit den heutigen weiteren Anträgen unterbreitet, welche die Grundlage der Beratungen bilden sollen. Angestrebt wird, die erste Lesung des Reichsrats noch vor Weihnachten zu beenden und die zweite Lesung so zu beschleunigen, daß der Entwurf dem Reichstag im nächsten Frühjahr zugeleitet werden kann. Die Arbeiten an dem Strafvollzugsgesetz sind so weit gefördert, daß es im unmittelbaren Anschluß an den Strafrechtsentwurf durchberaten werden kann. Ferner arbeitet das Reichsarbeitsministerium an einer Anpassung des Strafprozeßrechts an das neue Strafrecht.

Anträge zur Magdeburger Justizaffäre.

Berlin, 8. Okt. Im Preussischen Landtag beantragte Abg. Leid (Soz.) aus Anlaß des Magdeburger Mordfalles Stellung des Staatsministeriums zu erheben:

1. Seinen Einfluß dahin geltend zu machen, daß bei der reichsgerichtlichen Neuverurteilung der Strafrechtsreform über die in Untersuchungshaft genommenen Angeklagten in mündlicher, kontradiktorischer Verhandlung entschieden wird, daß ferner dem Angeklagten und seinen Verteidigern ein weitgehendes Recht auf Akteneinsicht zuerkannt wird.

2. Eine Gesetzesvorlage dem Landtag vorzulegen, durch die das veraltete Disziplinargesetz für richterliche Beamte neu gestaltet und namentlich die Öffentlichkeit für die entscheidende Verhandlung eingeführt wird.

3. Die Tätigkeit der mit der Mordfache Stellung befaßten Richter und Staatsanwälte einer disziplinarischen Nachprüfung auch unter dem Gesichtspunkte zu unterziehen, wie weit diese grundsätzlich oder faktisch die sachliche Aufklärung des Falles verzögert bzw. nicht genügend gefördert haben.

Schluß des Deutschen Pazifikontreffes.

Heidelberg, 8. Okt. Nachdem am Donnerstagabend anlässlich der Tagung des Deutschen Pazifikontreffes in Heidelberg eine öffentliche Rundgebung stattgefunden hatte, in der namhafte deutsche Vertreter des Friedensgedankens sprachen, fand heute der letzte Verhandlungstag statt. Einiges an der Sitzung teilte der Vorsitzende, Prof. Luidde, mit, daß sich ein Komitee gebildet habe, um für die bekannte Vorkämpferin des Friedens, Bertha v. Suttner, in Göttingen ein Denkmal zu errichten. Sodann hielt Dr. Hiller sein für gestern vorgesehener Referat: „Ist Genf der Friede?“ Der Redner betonte, daß der tatsächliche Völkerverbund noch weit von dem Ideal entfernt sei, und wies besonders darauf hin, daß auf Grund seiner Erfahrungen ein Krieg legalisiert sein könne; auch der Erklärungskrieg sei abzulehnen, da nicht die Vorkämpfer für ihre Fehler durch Kriege betroffen würden, sondern die unschuldige Bevölkerung. Mit großer Entschiedenheit schloß sich der Referent für eine generelle Abrüstung ein. In der Nachmittags-Sitzung gab Amtsgerichtsrat Lefzer eine Erklärung der Universität dahingehend ab, daß diese nur durch ein Versehen am Eröffnungstag nicht vertreten gewesen sei. Schließlich wurden mehrere Resolutionen angenommen, in denen die Regierung für ein generelles Kriegsverbot im Völkerverbund und für die Schaffung eines Schiedsgerichtssystems eintreten soll. Ferner wurde der Schutz der Nationalität und eine völlige Abrüstung gefordert, ebenso solle sie sich für die Erweiterung des Weltgerichtshofes einsetzen. Der Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund wurde bestritten. Im Anschluß an die Tagung findet in Mannheim ab 9. Okt. eine Tagung der Deutschen Friedensgesellschaft statt, die heute mit einer öffentlichen Rundgebung ihren Anfang nahm.

Die Anekdote.

Von Heinrich Leis.

Es bedeutet gewiss keinen Zufall, daß die einst so beliebte und gern gelesene Kunstform der Anekdote aus der Mode gekommen ist, nur selten noch Gestalt findet und im ganzen geringe literarische Wertung genießt. Was sich heute hier und dort unter dem Namen der Anekdote vorfindet, entspricht den eigentlichen Erfordernissen der Gattung nur bedingungsweise. Wohl ist der Stoffkreis erweitert, sind neue Möglichkeiten der Schilderung und stilistischen Ausprägung gegeben, aber die Grenzen der Form haben sich verwischt. Die lebendige Unmittelbarkeit der Darstellung scheint verloren. Um das Verhältnis der zeitgenössischen Erzählungskunst zur Anekdote aufzudecken, gilt es den Begriff auf eine knappe und eindeutige Formel zu bringen.

Die Anekdote gibt gedrängte, in sich gerundete Darstellung eines Vorganges von irgendwie kennzeichnender Bedeutung; sie dient der Charakterisierung einer bekannten Persönlichkeit, eines Einzelmenschen oder Menschengrupps. Sie gestaltet vielmehr nur ein an sich bedeutames und merkwürdiges Geschehen. So ist ihr Wesen Handlung, Leben, Bewegung, nicht Ausmalung, Stimmung, Betrachtung. Das umrandende Bewußtsein des Gedanklichen darf nur passiv verwandt werden, ohne die klare Linie des Ausbaus zu überwiegen. Stimmungen sollen nur der Gesamtwirkung, der schärferen Konturierung der Tatsachen gelten, denn auf den Stoff, auf das Handlungsmäßige allein kommt es der Anekdote an. Hier ist ihr Gegensatz zur Novelle, die persönliche Ausdeutung, psychologische Vertiefung erstrebt. Die Anekdote aber will ohne die Mittel psychischer oder symbolischer Vertiefung nur durch sich selbst wirken als einfache Mitteilung wahrer und merkwürdiger Ereignisse.

Dieses bedeutet das Wesentliche und weist den klaren Bereich der Gattung: Nicht die Phantasie erfindet sie, nicht der grübelnde Verstand, sondern das Leben gibt Urbild und Form. Aus dem Tatsächlichen des Geschehens erwachsen, läßt die Anekdote den arsten Schöpfer, das Leben selbst, schaffen und gestalten. Die Wirklichkeit vermittelt den Stoff der ihr zugrunde liegenden Begebenheiten; und in der naiven, lebensunmittelbaren Verknüpfung dieses Geschehens bewährt sich

Das amerikanisch-französische Schuldenregelungsabkommen.

Paris, 8. Okt. Der „Quotidien“ kommentiert das Dava-telegramm aus Washington, betreffend die Ratifizierung des Schuldenabkommens, das mit den Worten endete, daß die geplanten von Boincars vorgeschlagenen Reserven wahrscheinlich nicht die Ratifizierung durch Amerika beeinflussen würden, wie folgt: Nach Nachrichten, die aus Amerika kommen, will die Regierung von Washington die geplanten Reserven zum Mellon-Berenger-Abkommen nicht anerkennen. Sie will einfach ihr Vorhandensein ignorieren und die Durchführung der Konditionen ohne jede Abänderung fordern.

Auch der „Avenir“ erklärt das Washingtoner Dava-telegramm in der gleichen Weise und schreibt, Mellon erkläre, daß die Vereinigten Staaten die französischen Reserven ignorieren würden.

Die Mobilisierung der deutschen Eisenbahn-Obliigationen.

Paris, 8. Okt. Wie Dava aus Washington meldet, wird die offizielle Vorlage des Planes des Verkaufs der deutschen Eisenbahnobligationen wahrscheinlich in der kommenden Woche durch Frankreich beim amerikanischen Staatsdepartement erfolgen.

Berlin, 9. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung der „D. A. Z.“ aus London, hat zwischen dem französischen Botschafter und dem englischen Schatzamt eine Fühlungnahme stattgefunden, wobei es sich um die Aufnahme der deutschen Eisenbahnobligationen durch England handelte. Das Schatzamt hat vorläufig die Aufnahme der deutschen Bonds abgelehnt. Man hat jedoch in England gegen eine spätere Emission zu einer Zeit, wo sich der internationale Kredit verbilligt hat, nichts einzuwenden.

Keine Zurückziehung der Sicherheitsleute aus den Kohlegruben.

London, 8. Okt. In einer Konferenz des Vollausschusses des Landesverbandes der Bergwerksmaschinen wurde beschlossen, daß die Sicherheitsleute an der Arbeit verbleiben sollen.

Einigung zwischen König Alfons und Primo de Rivera.

Paris, 8. Okt. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Biarritz soll zwischen König Alfons und General Primo de Rivera eine Vereinbarung getroffen worden sein, wonach der König ein Dekret über die Einberufung der Nationalversammlung unterzeichnet und der Ministerpräsident sich mit der Begnadigung der verurteilten Artillerieoffiziere einverstanden erklärt.

Polnisch-litauischer Grenzzwischenfall.

Warschau, 8. Okt. Wie die Stagentur aus Warschau meldet, haben gestern im Gebiet von Duschyn etwa ein Duzend bewaffnete Schaulis die polnisch-litauische Grenze überschritten und auf der polnischen Seite einige Telefonleitungen zerschnitten. Hierauf hätten sich die Kräfte der Schaulis über die Grenze zurückgezogen.

Der Kampf gegen die Opposition in Rußland.

Moskau, 9. Okt. Das politische Bureau des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion stellt die Tatsache einer Verletzung der Parteidisziplin durch die bedeutendsten Vertreter der Opposition fest, in der der Versuch, der Partei entgegen dem Parteibeschluß eine neue Diskussion aufzuzwingen, zum Ausdruck gekommen sei, und beschloß eine Aufhebung von entsprechenden Parteifragen gegen Trotski, Sinowjew und Piatakow der nächsten Vollversammlung des Zentralkomitees und der Zentralkontrollkommission. In einer Entschließung hebt das politische Bureau mit besonderer Genugtuung den außerordentlich einmütigen Widerstand hervor, den die Leningrader kommunistischen Arbeiter Sinowjew entgegengekehrt haben.

Das geplante Attentat gegen Stresemann.

Berlin, 8. Okt. In Moskau vor dem Schwurgericht des Landgerichts 3 unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Bombe begann heute, wie die „B. Z.“ meldet, die Verhandlung gegen die beiden früheren Angeklagten Werner Lorenz und Karl Kalidorff. Die Angeklagten sind beschuldigt, ein Komplott zur Ermordung des Reichsaussenministers Dr. Stresemann geschmiedet zu haben. Da ein Zeuge fehlte, und der Staatsanwalt auf diesen wichtigen Zeugen nicht zu verzichten konnte, wurde die Verhandlung auf den 20. Oktober vertagt.

die Anekdote, um so echter und überzeugender im Eindruck, je strenger sie die Gestaltung in die Form ihrer Eigenart zwingt. Alle Lebenswirklichkeit, alles Gedankliche bleibt ihr gewissermaßen unbewußt und eingefangen nur im Spiegel der Handlung.

Es wäre ein Mißverständnis, zu glauben, daß die Anekdote nur Schilderungen und Begebenheiten heiterer Art umfassen soll. Das Komische ist ein durchaus nicht weisensnotwendiger Bestandteil der Anekdote, wenngleich in ihr zumeist wohl eine gewisse Leichtigkeit und Überlegenheit dem Leben gegenüber zum Ausdruck kommen mag; im ganzen aber bleibt auch die Behandlung ernstlicher Stoffe, vielleicht mit satirischem oder tragikomischem Einschlag, unbedingt dem Wesen der Anekdote entsprechend. Kleinsten Anekdoten in ihrer Kraft und Herbe, in ihrer vollstimmigen Lebendigkeit und klaren Straffheit der Gestaltung sind klassische und unerreichte gebliebene Beispiele. Sie erfüllen die Forderung der knappgefügten Handlung, der Wahrhaftigkeit ohne gedanklichen Beiwert von Umschreibung und Belehrung, und endlich einer zwingenden Charakterisierung, die nicht alltägliche, sondern irgendwie bemerkenswerte, in ihrer Einmaligkeit bezeichnende Vorgänge aufstellt.

So eng die Grenzen erscheinen mögen, die der Anekdote als Kunstform gesetzt sind, so bietet sie doch reichste Entfaltung künstlerischer Möglichkeiten von Wortschöpfung, lebendigem Stil und kraftvoll gefügter Handlung. Sie ist, schöpferischer Gestaltung zugänglich, ebenbürtige wenngleich weisensverdienende Kunstgattung neben Erzählung und Novelle. Darum haben wir allen Grund, die Vernachlässigung der Anekdote gerade von Seiten unserer zeitgenössischen Prosadichter zu bedauern. Auch heute sollte es ihr weder an Anregung mangeln noch an Stoff. Aber der moderne Mensch ist in seinem ursprünglichen Wesen zu kritisch veranlagt, zu sehr auf die Äußerung eigener Meinung, persönliche Weltanschauung eingestellt, als daß ihn die einfache Darstellung tatsächlicher Geschehnisse mit Ausschaltung alles subjektiven Urteils zu reizen vermöchte. Ja, er ist in seiner seelischen Beschränkung inneren Sachlichkeit, welche die Anekdote verlangt, vielleicht gar nicht fähig, da seine Geistesrichtung ihn immer wieder aus dem Tatsächlichen-Erlebten zum kritisch-Betrachtenden führt und an die Stelle naiver Gestaltung eine bewußt erstrebte Ausdeutung treten läßt. Was die jüngste Literatur an Anekdoten hervorgebracht hat, scheint fast durchweg dem Fehler

Wiesbadener Nachrichten.

Soll man Blumen im Schlafzimmer aufstellen?

Mit der beginnenden Herbst- und Winterzeit tritt auch die Notwendigkeit auf, die Blumen, die man bis dahin im Garten oder auf dem Balkon stehen gelassen hat, ins Zimmer hineinzunehmen und es muß die Frage entschieden werden, wohin mit den Blumen?

Manche Hausfrauen werden vielleicht meinen, daß es nichts Zweckmäßigeres gäbe, als die Blumen im Schlafzimmer unterzubringen. Wissen sie doch, daß den Pflanzen und Bäumen die Wirkung ausgesprochen wird, die Luft zu verbessern. Darum wird ja doch in den Großstädten so viel Wert darauf gelegt, daß möglichst auf allen neuangelegten Straßen und Plätzen Bäume angepflanzt werden, daß darüber hinaus auch noch größere Gärten- und Parkanlagen geschaffen werden. Man weiß, daß das nicht nur für die Augen ein angenehmer Anblick sein soll, sondern daß die wertvolle Wirkung dieser Anlagen darin gesehen wird, daß die Blätter der Bäume die Kohlenäure der Luft entziehen und dafür Sauerstoff wieder hergeben, auf diese Weise die Luft verbessernd. Diesen Vorteil, so meinen vielleicht manche Hausfrauen, könnte man auch sich verschaffen, indem man eben die Topfpflanzen im Schlafzimmer unterbringt.

Eine solche Folgerung beruht freilich auf einem Irrtum. Um ihn aufzuklären, muß man etwas näher auf die Funktionen des Pflanzenlebens eingehen. Der Vorgang, auf den die Pflanzen und Bäume ihren Ruf gründen, luftverbessernd zu wirken, nennt man Assimilation. Er besteht darin, daß die Pflanze mit Hilfe kleiner Poren, die auf der Blattoberfläche sich befinden, aus der Luft Kohlenäure einsaugt, Kohlenäure, die die Menschen ausatmen. Im Innern der Pflanze geht dann ein Umwandlungsorgan, die Assimilation, vor sich, die Pflanze wandelt die Kohlenäure und das Wasser, das sie mit ihren Wurzeln aus dem Boden saugt, in Kohlenhydrate um, aus denen sie ihren Körper aufbaut. Dabei bleibt Sauerstoff übrig und der wird von der Pflanze wieder ausgegeben. Da sich bei der Atmung der Menschen der Vorgang gerade umgekehrt vollzieht, wir nämlich Sauerstoff einatmen und, nachdem dieser von der Lunge aufgenommen, dem Blut weitergegeben, den Kreislauf vollendet hat, Kohlenäure ausatmen, ist es richtig, daß die Pflanzen uns hier Hilfe leisten, indem sie uns den uns so notwendigen Sauerstoff immer wieder neu zuführen.

Es muß aber doch eine (oder eigentlich zwei) Einschränkungen gemacht werden. Erstens: wir wissen zwar nicht genau, wie die Pflanze es fertig bringt, die Umwandlung der Kohlenäure und des Wassers in Kohlenhydrate, also anorganische in organische Stoffe vorzunehmen und vernachlässigen wir dieses Kunststück noch nicht nachzumachen, aber so viel ist sicher, daß dabei die grünen Chlorophyllkörner, die in die Zellen der Blätter eingelagert sind, mitwirken, diese aber, um in Tätigkeit zu treten, der Einwirkung des Lichts bedürfen. Des Nachts also wenn die Sonne nicht scheint und es dunkel ist, ruht der Assimilationsvorgang, eine Tatsache, die leicht durch Versuche nachgeprüft werden kann. (In Parantese seien hier interessante neuere Versuche erwähnt, die darauf hinausgehen, durch entsprechende Einwirkung des elektrischen Lichts, die Assimilationsvorgänge auch während der Nacht aufrechtzuerhalten und so die Pflanze dazu zu bringen, schneller zu wachsen und Früchte zu bringen. Versuche, die kühnbar ganz gute Erfolge gezeigt haben.) In der Nacht also, was bei der Aufstellung der Blumen im Schlafzimmer von besonderer Bedeutung wäre, können wir von ihnen keine Unterstützung in der Reinigung der Luft erwarten. Im Gegenteil. Es besteht nämlich, was viele nicht wissen, neben der Assimilation, die etwa unserer Nahrungsaufnahme entsprechen würde, auch bei der Pflanze noch ein zweiter Vorgang, der unserer Atmung entspricht. Und hier verfährt die Pflanze ganz ähnlich wie wir, sie nimmt nämlich Sauerstoff auf, läßt diesen in ihren Zellen treffen und gibt schließlich Kohlenäure an sich. Dieser Atmungsorganismus aber geht Tag und Nacht vor sich, so daß während der Nacht die Pflanze die Luft nicht nur nicht verbessert, sondern noch dazu beirrägt, ihr mehr Sauerstoff zu entziehen. Von diesem Standpunkt aus ist es also nicht angebracht, zahlreiche Topfpflanzen im Schlafzimmer aufzustellen, oder aber man müßte sie zur Nacht jedesmal aus dem Zimmer entfernen, was jedoch den Pflanzen nicht sonderlich gut bekommen dürfte.

Daß man statt riechende Blumen nicht im Schlafzimmer belassen darf, braucht wohl nicht besonders betont zu werden; denn das ist ja eine bekannte Tatsache, daß es unangenehm, ja unter Umständen gefährlich ist, in solcher duftgeschwängerten Luft einzuschlafen, man kann davon Kopfschmerzen und event. auch stärkere Vergiftungserscheinungen davontragen. Insbesondere sei davor gewarnt, in Krankenzimmern stark riechende Blumen längere Zeit zu belassen, denn die Kranken sind verhältnismäßig noch empfindlicher gegen solche Einwirkungen.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Von Alfred Neumann, dessen Drama „Der Patriot“ in diesem Winter über verschiedene Bühnen geht, erscheint demnächst bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart der große Roman „Der Teufel“, die Geschichte eines der jenseitigen Abenteuer, des Oliver Le Dain aus Geni, Barbier und zugleich heimlicher Minister Ludwigs XI. von Frankreich, den seine Zeitgenossen den Teufel nannten.

Bildende Kunst und Musik. Bei der Versteigerung von Werken aus 8 Jahrzehnten deutscher und ausländischer Malerei am 5. d. M. bei Bangel in Frankfurt a. M. wurden u. a. nachstehende Preise erzielt: Beni, Constant: Bildnis eines jungen Spaniers 7500 M., Louis Corinib: Junge mit Hund 3800 M., Louis Corinib: Stillleben 2500 M., Edgar Degas: Meerestüfte 2450 M., Frs. v. Lenbach: Bildnis Fr. v. Goldfinger 2500 M., Max Liebermann: Garten in Wannsee 3200 M., Hans v. Marées: Pferdemarkt 5000 M., Gust. Schönlcher: Einfahrt bei Bissingen 8200 M., Karl Spilweg: Jäger im Wald 4100 M., Toni Stabler: Weizenlandschaft 5400 M., Wilh. Trübner: Garten am Starnberger See 6000 M., Reiterbildnis 3200 M., Rosen 4200 M., F. G. Waldmüller: Genesung 9200 M., Sch. u. Bügel: Weidende Schafe 6100 M. Die am 12. Oktober bei Rudolf Bangel (Katalog 1083) zur Versteigerung gelangende Kollektion von Gemälden alter Meister ist die erste bedeutende Versteigerung von Werken alter Meister der Winter-Saison.

wald und ihrer beiden Partner Gustav Fröhlich und H. A. Schlettow feiert ebenso wie das konfliktreiche Geschehen, das ernsthafte Würdigung verdient.

Am Sonntagmorgen gelangt in einer Frühvorstellung das große Meisterwerk der Ufa „Das Kabinett des Dr. Caligari“ nebst einem hübschen Reizton-Lustspiel zur Vorführung.

„Josi und Scherz“. Gestern gab es in den Kammerlichtspielen (Paulinenschloß) eine Premiere „Josi und Scherz“. Ein Film, in dem Fredericus Rex vorkommt, wenn auch nur im Hintergrund, ist seines Erfolges gewiß. Die eigentliche Heldin der „7 charmanter Akte“ ist aber die Schwester des jungen Königs, die durch ihre boshafte Memoiren bekannte Markgräfin Wilhelmine von Bayreuth. Alle Gestalten ihrer etwas klatschhüftigen preussischen Hofchronik werden auf der Leinwand lebendig: Kronprinz Friedrich, natürlich stützenstehend, General von Grumbow und die langen Ketten, Gefandte und Kammerdiener, die Königin Sophie Dorothea und vor allem der als halb tollkühne, halb brutale Charakterfigur nicht zu verwechselnde Soldatenkönig, den Albert Steinrück mit vielem Aufstoßen des Kräftes und wehentlichem Zuschlagen der Türen spielte. Im Mittelpunkt der Handlung steht die Liebesgeschichte der Prinzessin Wilhelmine mit operettenhaften Verwicklungen und mancherlei fittungsmäßiger Situationskomik. Rührseligkeit und patriotische Melodramatik sind glücklich vermieden, die Echtheit der geschichtlichen Stimmung wirkt überzeugend. Die Hauptrolle der Wilhelmine weiß Madu Christians mit dem ganzen Zauber ihrer Persönlichkeit auszufüllen. Ihre Anmut ist hinreißend, und am besten steht ihrem feinen Gesichtchen ein allerliebster Zug spitzbüßiger Laune. Das Orchester forste mit Melodien von Haydn und Mozart für Koloristimmung.

Aus dem Vereinsleben.

Der Männergesangsverein „Union“, E. B., veranstaltet am Sonntag, den 10. Oktober, im großen Kasinoaal, Friedrichstraße 22, ein Konzert unter freundlicher Mitwirkung der Konzertfängerin Frau Dureuil - Allen (Alt), des Baumanns Streichquartetts und Herrn Friedr. Petersen, Organist. Chöre und Vokallieder von L. Baumann, H. Wener, Fr. Eicher, Herm. Dutter, Max Scheunemann, Max Stange und A. v. Othegraven. Mitvoll von Schubert, Loewe, J. Brahms, M. Bruch, Leo Blech.

Sängerquartett „Arion“ und Sängerkreis „Freundschaft“ haben sich zusammengetan unter dem Namen Männergesangsverein „Arion-Freundschaft“.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Ortsverein Wiesbaden, veranstaltet am Sonntag, den 10. Oktober, nachmittags 1/2 Uhr ab Kurhaus, einen Familienausflug nach Rimbach mit Musik.

Der „Bavaria-Verein“ hält heute Samstag und morgen Sonntag Osterfest im Saalbau Börsen in Rierstadt ab.

Der Evang. Arbeiterverein mit Jugendgruppe Siegfried Wiesbaden, E. B., geg. 1897, feiert am Sonntag, den 10. Oktober, sein Stiftungsfest. Vormittags 9.30 Uhr findet in der Lutherkirche ein Festgottesdienst statt unter Mitwirkung seines gemischten Chores. Festpredigt hält Herr Pfarrer Dr. Michel. Nachmittags 4 Uhr ist dann in der Turnhalle, Hellmuthstraße 25, Konzert mit anschließendem Ball. Ausführende sind: Fräulein Gretel Denro von hier (Sopran), der gemischte Chor und das Vereinsorchester.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Gaserplosion in der Darmstädter Stadtkasse.

sw. Darmstadt, 8. Okt. Eine starke Detonation erfolgte heute abend gegen 7 Uhr im Vordergebäude der Stadtkasse. Hier wird gegenwärtig die Gasleitung in elektrische Leitung umgebaut. Wahrscheinlich war eine Gasleitung undicht, und der Raum füllte sich mit Gas, den der Amtsobergehilfe Scherer und der Hausverwalter Kreiter mit offenem Licht betreten wollten. Es entstand eine Explosion, wodurch die genannten schwere Brandwunden an Gesicht und Händen erlitten und von Rettungswache und Sanitätskolonne nach dem Krankenhaus verbracht werden mußten. Ein Brand, der entfiel war, konnte rasch abgedrückt werden. In den Räumen wurde durch die Explosion große Verwüstung angerichtet. Ein großer Glasabschluß wurde die Treppe hinabgedrückt, Fenster gingen in Scherben. Der Druck war so stark, daß die Glasstücke der zerbrochenen Fenster bis auf die andere Seite der Straße geschleudert wurden.

Gibt es Kreuzottern im Taunus?

Frankfurt a. M., 8. Okt. Zu den Pressemeldungen, daß im Regierungsbezirk Wiesbaden, s. B. im Taunus und besonders im Lahntaunus, Kreuzottern gefunden seien, wird uns von sachmännlich-wissenschaftlicher Seite mitgeteilt, daß seit Beginn der zoologischen Durchforschung des Taunus, also seit etwa 100 Jahren, im Taunusgebirge und in dessen Gebieten kein einwandfreier Kreuzotternfund zur Kenntnis der Fachleute gelangte. Auch die Literatur enthält in diesem Zeitraum keinen Nachweis darüber, daß eine Kreuzotter in diesen Gebieten aufgefunden sei. Man kann daher mit Sicherheit annehmen, daß die Kreuzotter im Taunus und in ganz Hessen fehlt. Bisher hat keinem der zuständigen Fachleute bezw. naturwissenschaftlichen Institute in Wiesbaden und Frankfurt ein im Taunus erbeutetes Exemplar der Kreuzotter vorgelegen. Sollte sich irgendwo eine Kreuzotter leben lassen, dann wären die genannten Institute für sofortige Mitteilung bezw. Übersendung der Schlange sehr dankbar. Lorette aber zweifelt jeder Fachmann, daß im Taunus und Hessen es noch Kreuzottern gibt.

Mainz, 8. Okt. Nach längerer Unterbrechung, verursacht durch Erweiterungsbauten der Viehhofsanlage, ist die Stadt Mainz wieder dazu übergegangen, wie auch in früheren Jahren, alljährlich zwei Pferdewerke abzuhalten. Der nächste Pferdewerk findet am Donnerstag, den 28. Oktober, im Gelände des hiesigen Viehhofs statt. — Heute früh wurde an der Wellenauer Militärbrücke ein Fahrrad beim Rhein liegend aufgefunden. Ob ein Unfallsfall oder ein Verbrechen vorliegt, ist noch ungewiß.

Söckel a. M., 8. Okt. Drei hiesige Kriminalbeamte machten gestern nachmittags in einem Auto eine Dienstreife nach Wallau bei Hochheim, um in einer Diebstahlsache Ermittlungen anzustellen. Auf dem Rückwege in der Nähe des „Wandermanns“ mußte das Auto einem mit sieben Kindern besetzten Lastauto scharf nach links ausweichen. Dabei stieß der Wagen an eine Telegraphenstange und laute, sich überschlagend, den Abhang hinunter, wobei die Insassen in großem Bogen herausgeschleudert wurden. Die beiden Kriminalbeamten Wolfram und Steffens wurden dabei schwer verletzt, während der dritte Beamte und der Chauffeur mit Hautabrisseverletzungen davonsamen. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Frankfurt a. M., 8. Okt. Im Ostbahngelände wurde Donnerstag ein älterer Arbeiter von einem Auto überfahren und dabei derart schwer verletzt, daß er kurz nach der Einlieferung in das Heilshaus-Spital verstarb.

Fe. Kunitz, 8. Okt. Zum Nachfolger des am 1. Oktober in den Ruhestand getretenen Defans Obenaus-Limbung hat der Kreis Kirchentag das Kirchentreifere Kunitz auf seiner Tagung in Badamar Pfarrer Meyer-Kuntz zum Defans und Vorsitzenden des Kreis Kirchentages, zu dessen Stellvertreter Pfarrer Thiel-Schadeb gewählt.

Borch a. Rh., 8. Okt. Durch den vor zwei Jahren erfolgten Ausbau der Rheinuferstraße hat sich der Verkehr auf derselben so gesteigert, daß die schmale, hölzerne Brücke, welche die Verbindung über die Wisper herstellt, den heutigen Anforderungen bei weitem nicht mehr genügt. Es ist deshalb die Errichtung einer neuen massiven Brücke vorgesehen. Die Arbeiten werden bereits in kommender Woche in Angriff genommen.

Boppard, 8. Okt. In der Absicht, sich das Leben zu nehmen, sprang eine hier zu Besuch weilende 24jährige Polin in den Rhein. Ein sich in der Nähe der Unfallstelle befindender Schreinersefelle sprang entschlossen der Lebensmüden nach und rettete sie unter eigener Lebensgefahr von dem sicheren Tode.

Oberlahnstein, 8. Okt. Der Bau der neuen Lahnbrücke geht allmählich seiner Vollendung entgegen. Die Fahrbahn und ebenso die beiderseitigen Bürgersteige sind soweit fertiggestellt, daß jetzt mit der Montierung der Brückenbögen begonnen werden kann. Man hofft, die Brücke noch in diesem Jahre vollenden zu können.

Baharath, 7. Okt. Am Sonntag, den 10. Oktober, veranstaltet der Reichsverband deutscher Beamten und Bureauangestellten (Orisgruppe Mannheim) mit Sonderzug und Sonderdampfer eine Festfahrt zur Weinlese in Baharath.

Baharath a. Rh., 8. Okt. Heute morgen gegen 1/2 Uhr brach in dem Anwesen der Holz- und Baumaterialienhandlung Michels Feuer aus, das, genährt durch die Holzvorräte, sich sehr schnell verbreiten konnte. Das ganze Anwesen wurde ein Raub der Flammen.

Oberstein (Nab), 8. Okt. Am gestrigen Abend gelang es der hiesigen Polizei, den berüchtigten Ein- und Ausbrecher Gustav Javer aus Sulzbach (Saar) zu verhaften. J. war vor etwa 4 Wochen aus dem Saarbrücker Gefängnis ausgebrochen und trieb sich seit dieser Zeit in der hiesigen Gegend und im Ruhrgebiet umher. Eine reiche Diebesbeute fand man bei seiner Verhaftung vor. Er wurde in das Staatsgefängnis nach Birkfeld verbracht.

Zur Berufswahl.

Von Dr. Kuhnert, Berufsberater, Wiesbaden.

Bald naht wieder die Zeit, wo etwa 1600 Jugendliche die hiesigen Schulen verlassen, um hinaus ins Leben zu treten, in jenen Kampf um den Erwerb, bei welchem sich in der heutigen wirtschaftlichen Not nur die durchgehenden werden, welche mit der Waffe der Leistungsfähigkeit ausgerüstet sind.

Mit banger Sorge fragen sich deshalb heute viele Eltern: was soll aus meinem Kinde werden? Das Problem der Berufswahl in einer für das Kind glücklichen Weise zu lösen, muß deshalb die Hauptaufgabe aller Erzieher sein. Sie übernehmen dabei doch die Verantwortung für die spätere Lebensgestaltung ihres Kindes.

Trotzdem die verheerenden Folgen einer verfehlten Berufswahl genügend bekannt sind, stehen doch noch so viele Menschen nicht auf dem rechten Platz, Ständestützungen oder irgend ein anderes Motiv entscheiden über den Beruf. Nur berufsunklare Auffassung der Erzieher und der Jugendlichen kann hier größeres Unheil verhüten.

Die größte Errungenschaft der neueren Zeit ist deshalb die Erkenntnis, daß nicht der Stoff und seine Gestaltung, nicht die Kraft und ihre Leistung, sondern der Mensch als Führer und Gestalter das Schicksal unserer Wirtschaft bestimmen wird. Steht aber der Mensch und seine Menschwürde im Mittelpunkt des Interesses, so kommt es vor allem darauf an, Qualitätsarbeit überall an die Spitze zu stellen — denn nur so wird es möglich werden Qualitätsarbeit zu leisten. Die unsere Wirtschaft so dringend bedarf. Höchstleistungen können aber nur erreicht werden, wenn bei der Einstellung des Berufsnachwuchses alle dafür wichtigen Faktoren Berücksichtigung finden. Nicht die Kenntnisse und Fertigkeiten entscheiden dabei allein, auch nicht auf das Konstruieren und Berechnen kommt es dabei allein an, sondern auf die nirgend durch Unlust getriebene Entfaltung der angeborenen Eigenschaften, kurz auf die sachlich beste Entfaltung jedes einzelnen Menschen.

Lust und Liebe zum Beruf sind unbedingt vorhanden sein, die im Beruf mehr steht, als nackte Existenzmöglichkeit, obwohl eine Rücksichtnahme auf die wirtschaftliche Berufslage heute ganz besondere Beachtung verdient.

Wir müssen in diesen schweren Zeiten, in denen Tausende aus ihren Berufsbahnen geschleudert wurden und ihre gesicherte Existenz verloren haben, unbedingt verhindern, daß weitere junge Menschen ihren Beruf verfehlen und aus Mangel an Beratungsmöglichkeit einen Beruf ergreifen, der für lange Zeit einen sicheren Erwerb in Frage stellt.

Wer hilft den Jugendlichen, wenn sie die Schule verlassen, den rechten Weg finden? Elternhaus und Schule versuchen zwar hier und da in die Berufswahl einzugreifen, doch können diese bei der Vielseitigkeit des heutigen Berufslebens nicht alle Faktoren berücksichtigen, welche bei einer Berufswahl unbedingt in Rechnung gezogen werden müssen. Ist doch die Berufswahl der wichtigste Entschluß im Leben!

Diese Lücke sollen die Berufsberatungsstellen ausfüllen, die sich lediglich mit Berufsberatung zu beschäftigen haben und die auch in der Lage sind, den Jugendlichen nach Vorbildung, Neigung und körperlicher wie geistiger Eignung eine einwandfreie Ausbildungsmöglichkeit zu verschaffen. Auch können diese Stellen Rat erteilen, welcher Beruf nach der ganzen Veranlagung für die Jugendlichen der zweckmäßigste ist. Allen hiesigen Erziehern kann deshalb nicht dringend genug empfohlen werden, mit ihren Kindern zur Berufsberatungsstelle in Arbeitsamt Schwalbacher Straße 16 zu kommen, die eine weibliche und eine männliche Abteilung besitzt, wo sie kostenlos Aufschluß über alle Berufsfragen erhalten.

Viele Eltern glauben ohne fremde Hilfe über das Wohl ihrer Kinder entscheiden zu können, weil sie sich fragen: wie kann die Beratungsstelle ohne genaue Kenntnis der Kinder in einigen Stunden nützliche Beratung leisten? Auch diese Frage will ich beantworten!

Seit einigen Jahren arbeiten Schule und Berufsberatung Hand in Hand. Im letzten Schuljahr hat jeder Jugendliche in der Schule eine Berufsstarke auszufüllen, auf welcher er seine Wünsche in beruflicher Beziehung äußert. Auf dieser Berufsstarke wird vom Klassenlehrer, der ja seine Schüler durch jahrelange Beobachtung genau kennt, alles für die Berufswahl Wichtige vermerkt. Der Schularzt, welcher auf Grund längerer Untersuchungen die Jugendlichen körperlich zu werten weiß, trägt seinen Befund ebenfalls in die Karte ein. So wird dem Berufsberater schon durch Einblick in die Karte ein Teil der für die Berufswahl wichtigen Faktoren gegeben. Die noch fehlenden Aufschlüsse geben eine zwanglose Unterhaltung mit den Jugendlichen über die Er-

fordernisse und Eigenarten des gewünschten Berufs. Auf Wunsch oder in Zweifelsfällen wird zur Vornahme einer Eignungsprüfung geschritten.

Die Eignungsprüfungen haben sich heute nicht nur bei den Berufsschülern, sondern auch in der Industrie und bei großen Behörden (Eisenbahn, Post usw.) eingebürgert und haben, wo sie richtig durch geschulte Kräfte vorgenommen werden, zu großen Erfolgen geführt. Durch sie wird man in die Lage versetzt, die berufswichtigen Eigenschaften mit einer für die Praxis genügenden Genauigkeit festzulegen und daraus Schlüsse auf die Berufseignung zu ziehen. Wer über seine berufliche Eignung im Zweifel ist, der kann durch eine Eignungsprüfung dem rechten Beruf zugeführt werden, wenn alle anderen Faktoren dabei auch in Rechnung gezogen werden. Sie ist also eine geschätzte, objektive Ergänzung des persönlichen Urteils von Lehrer, Schularzt und Berufsberater.

Schulleistungen, Charaktereigenschaften, Neigung, körperliche und berufliche Eignung geben also für die Wahl eines Berufes den Ausschlag. Die Anforderungen an die Schulleistungen sind heute in jedem Berufe so groß, daß dringend davon gewarnt werden muß, die Jugendlichen vor einem gewissen Abschluß (1. Kl. der Volksschule, Mittelschulabschluß oder Obersekundareife) aus der Schule zu nehmen, selbst wenn es den Eltern wirtschaftlich schwer fällt, da sonst die Jugendlichen im späteren Berufsleben Schwierigkeiten bekommen.

Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß heute schon viele Jugendliche mit besserer Schulbildung einen handwerkmäßigen Beruf ergreifen. Die Zeit, wo der Untersekundaner nur für einen Kaufmanns- oder Beamtenberuf schwärmte, scheint vorüber zu sein. Wer bei guter Schulbildung praktisch veranlagt ist, wird auch im Handwerk einen goldenen Boden finden.

Werden bei der Berufswahl die Gesamtheit der eiganen Faktoren und die wirtschaftliche Berufslage in Rechnung gezogen, so können wir unsere Jugend vor späteren Enttäuschungen bewahren. Die Berufsberatungsstellen sind dabei auf dem rechten Wege, indem sie die Brücke zwischen Schule und Leben bauen. Sie werden den abschließenden Bogen schlagen, wenn Elternhaus und Schule, Arzt und Berufsberater sich zu gemeinsamen Tun die Hand reichen.

Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Der Dreikampf der Führungsgruppe im Bezirk Rheinhessen-Saar spielt sich morgen gewaltig zu. Zum erstenmal in den rasch verflochtenen ersten Verbandsspieltagen gibt es wirklich ernste und bittere Augenblicke für die Spitzenreiter zu überleben. Gegen die bisher erzielten guten Torverhältnisse der drei Elitemannschaften Worms, Wiesbaden und Mainz ihr tatsächliches Stärkeverhältnis richtig wieder — gemessen an den abgeleiteten Spielen — dann muß man morgen zwei großartige Schauspiele in Mainz wie in Saar erleben.

Mainz 05 — Sportverein Wiesbaden!

Wie oft haben beide Mannschaften schon die Klängen getraut! Und stets gab es beim Zusammentreffen Grogstämpf im wahren Sinne des Wortes. Im alten Hessekreis war die Meisterschaftsfrage fast immer auf ein Duell der beiden Städte ausgefallen. Wiesbaden triumphierte selbst noch in dem Augenblick, als Mainz sich die ersten Meisterschaften holte. Tatsächlich gelang den Bienen bisher nur ein einziger Verbandsspielerfolg, und zwar im vorigen Jahre, als Sportverein am Fort Bingen 20 Minuten vor Schluss noch sehr selbstsicher 3:1 führte und dennoch die ersten beiden Punkte nach manchen Verbandsspieltagen dem Gegner überließ. So erfuhr die bisherige glänzende Weitspielform Wiesbadens gegenüber Mainz eine kleine Revolverdrehung. Inzwischen spielen beide Vereine noch einmal unter sich. In Mainz siegen die Rotweissen 2:0 über die Orangenen, die jedoch kurz danach ihren höchsten Sieg (6:0) über den hiesigen Nachbar feierten. Wer steht nun morgen? Der Sportverein Wiesbaden erwartet auf diesem Boden einen scharfen, schneidigen, vor dem eigenen beifallsstarken Publikum bis auf das äußerste begeisterungsfähigen Gegner, der ebenfalls sehr zuversichtlich gestimmt ist. Gelände und Publikum sind morgen an dem Ausgang des Spiels mitbestimmend. Sportverein muß belohnen und konzentriert das Treffen durchfechten. An das Schlussergebn der Hiesigen glauben wir bestimmt. Es wird auf der Höhe sein. Entscheidend für Sieg und Niederlage ist lediglich der Sturm! Sportverein ist heute nur etwas durch seinen Sturm. Goh, mann in guter Laune und schüttschäftiger Form (noch einmal führen wir Hertha-Berlin an!), dann muß auch Mainz 05 zu Boden, ob es will oder nicht. Doch wer kann über den Wiesbadener Angriff orakeln? Heute noch glaubt die Mehrheit der Fußballer an den Erfolg von Mainz, was die gute Stimmung der Hiesigen indes wenig beeinflussen dürfte.

Wormatia Worms hat einen nicht minder schweren Kampf vor sich als Wiesbaden. Idar kommt wieder in Fahrt. Das bewies uns die Mannschaft letzten Sonntag auf Kleinfeldchen. Der Unterschied der Kampfstärke der Elf, die sie in Mainz und auf Kleinfeldchen setzte, war bereits sehr groß. Nun wirft sie sich auf eigenem Platz den Wormaten entgegen, die noch nie auf dem „Hohen Aloh“ gewonnen, wohl aber noch im vorigen Jahre 5:0 verloren! Dieses Jahr müssen die Ribelungenfächer unter viel wichtigeren Voraussetzungen die Feuerprobe bestehen.

Die weiteren Treffen treten an Bedeutung weit zurück. Halpa Bingen empfängt den F. B. Saarbrücken, Saar 05 Saarbrücken spielt gegen Eintracht Trier und Alemannia Worms erwartet Borussia Reutlingen.

Kreisliga: Die 1. Elf der Germania Wiesbaden wird sich morgen weitere Punkte in Weidensheim holen und versuchen, ein möglichst günstiges Torverhältnis zu erzielen. Selbst in Weidensheim werden die Wiesbadener auf kaum großen Widerstand stoßen. Die anderen Treffen sind: Olympia Worms — Weibach, Hochheim — Fildersheim, Dieblich 02 — Rüsselsheim.

Die Spielvereinigung Wiesbaden mißt am kommenden Sonntag ihre Kräfte mit der Ligarserie des Sportvereins Wiesbaden. Das Treffen findet nachmittags auf dem Platz an der Kaiserstraße (neu) statt. Dem Spiele voraus geht eine Begegnung Spielvereinigung Alte Herrenmannschaft — Germania Wiesbaden Alte Herrenmannschaft. — S. C. Nassau 1920, E. B., Wiesbaden, begibt sich mit zwei Mannschaften nach Elville und trifft dort in den fälligen Verbandsspielen auf die Sp. Na. 1922. — Riders 3. Mannschaft spielt gegen die 2. von Diedenbergen, daran anschließend die 1. Mannschaft gegen die 1. von Dietenbergen (Verbandsspiel), nach dem Verbandsspiel die 2. Mannschaft gegen die 2. von S. B. Strich. Alle Spiele finden auf dem Platz an der Kaiserstraße alt statt. — Sportverein, E. B. — Jugendabteilung spielt morgen: 1. a-Jugend Verbandsspiel in Raunheim — 1. Jugend Turn- und Sportverein Raunheim, 1. b-Jugend Privatspiel — 1. b-Jugend F. C. Germania 05 GutsMuths (Kaiserstraße neu). 2. Jugend Total-Entscheidungs-spiel — Germania Wiesbaden (Waldstraße), 1. a-Schüler Propagandaspiel in Dattenheim — 1. Schüler Spiel-

Besser in Qualität – aber zum gleichen Preise

wie jede andere 6³ Cigarette können Sie heute auch die neue Nestor Darling kaufen. Nestor Darling ist eine sehr milde, süß-aromatische Cigarette in unnachahmbarer Mischung aus erlesenen, ausgereiften, echten Orienttabaken.

Nestor Darling verkörpert das Ergebnis einer 65 jährigen ununterbrochenen persönlichen Erfahrung in der Herstellung anerkannt echt ägyptischer Cigaretten.

VERLANGEN SIE DAHER DARLING
DENN SIE HABEN DIE GARANTIE, DAS BESTE VOM BESTEN FÜR
IHR GELD ZU BEKOMMEN.



*Nestor
Gianacelis
Famous Cigarettes
FRANKFURT A.M.*

Darling

6³



birraof

NESTOR CIGARETTES SIND ALLEN ANDEREN ÄGYPTISCHEN CIGARETTENMARKEN ÜBER-
LEGEN. (JURY AUSSTELLUNG CAIRO 1926)

In allen hiesigen Spezialgeschäften erhältlich.



Jubiläums-Verkauf

IN DER WOCHE VOM 11.-18. OKT.

Wäsche ist Vertrauenssache!

Von Ihrer Wäsche verlangen Sie
mit Recht Ausdauer im Gebrauch u.
Unveränderlichkeit im Aussehen!

Massgebende Fachgeschäfte, wel-
che obiges Wappen im Schaufenster
führen, bürgen dafür

Lassen Sie uns Ihnen in dieser Woche un-
sere Leistungsfähigkeit vor Augen führen!

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Kirchgasse, Ecke Friedrichstraße

Hamburger & Weyl

Marktstraße 28, Ecke Neugasse 19

gegr. 1747

G. H. Lugenbühl

gegr. 1747

Marktstraße 19, Ecke Grabenstraße 1

Adolf Stein Nachf.,

Inh. E. Popp

Langgasse 54

Wäschehaus

Gebr. Baum

vorm. Jul. Heymann

Langgasse 28

Theodor Werner

Webergasse 30

Während dieser Woche kann sich jeder an einem Preisausschreiben beteiligen.
Die nötigen Formulare hierzu sind bei obigen Firmen kostenlos erhältlich.

Wirtschaftliche Wochenchau.

Abschluss der Rohstoffgemeinschaft, Verständigung der eisenverarbeitenden Industrie, Verständigungsreden auch auf dem Kölner Parteitag der Deutschen Volkspartei — die allgemeine Stimmung tendiert in einem solchen Maße nach Frieden, daß man beinahe unruhig werden könnte. Und man wird es auch. In erster Linie ist es das Problem der Abfertigung der Bejahungsfrist, des Rückkaufes der Saargruben und der dafür von Deutschland zu erhaltenden Gegenleistungen, das allgemein beunruhigt und bereits in seiner theoretischen Erörterung zu einem Kopfzerbrechen über Lebensfragen der deutschen Währung und Wirtschaft überhaupt geführt hat. Bekanntlich sagte auch der Reichsbankpräsident Dr. Schacht in seinen letzten Ausführungen in der Zentralkonferenz vor dem letzten Ultimo, daß die Steigerung des Notenumlaufes, die durch das starke Vereinstromen von Auslandskrediten im Wesentlichen verursacht worden ist, zwar zu ernstlichen Bedenken noch keinen Anlass gäbe, immerhin aber in keinem organischen Verhältnis zu dem nur langsamen Produktivfortschritt unserer Wirtschaft stehe. Angesichts der Frage der Abfertigung, von 2 Milliarden Reichsbahnobligationen an Frankreich als Basis für eine große französische Staatsanleihe, angesichts der Passivität unserer Handelsbilanz und der immer noch sehr großen und für den Winter doppelt gefährlichen Arbeitslosigkeit hört man in Fachkreisen Berlins neuerdings wieder die ernste Frage, ob nicht irgendwo in unserer Währungssituation ein grundsätzlicher Mangel oder Irrtum vorliege. Man glaubt diese Fragen und Besorgnisse dahin erklären zu können, daß zwischen Goldmark und Reichsmark ein Unterschied bestehe. Da die Dollarnote freigegeben worden ist und auch seit der Stabilisierung jederzeit Gelegenheit bestand, für Reichsmark die der Goldmark entsprechenden Beträge an Auslandsdevisen zu erwerben, so dürfte das irgendwo wirklich vorhandene Übel nicht ein ausgebrochenes Währungsübel sein. Die Tatsache, daß für 420 Reichsmark in Deutschland keineswegs soviel erarbeitet werden kann wie für die entsprechende Summe — 100 Dollar

— in Amerika beweist, daß in erster Linie alle Relationen zwischen Warenpreisen, Löhnen und Gestehungskosten im Inlande einer umwälzenden Korrektur bedürfen, sofern die deutsche Wirtschaft in Wahrheit mit dem Ausland wettbewerbsfähig werden will.

Währungsfehler im eigentlichen Sinne liegen insofern vor, als die Rentenmarkanleihe und Rentenmarkkredite sowie der weitaus größte Teil aller anderen folgenden Auslandsanleihen eben, wie früher bereits erwähnt, als Mornhumspitzen zwar vorübergehend belebt haben, bald aber den Wirtschaftskörper lähmten und vor allem eine Auswucherung an den verschiedensten Zweigen verursachten, wodurch jetzt eine gesunde Beurteilung unserer Situation fast zur Unmöglichkeit wird.

Da wir die erst kürzlich geäußerte beruhigende Zusicherung des Reichsbankpräsidenten haben, daß eine ordnungsmäßig goldgedeckte Währung immer stabilisiert werden könne, ist Zeit und Ruhe genug vorhanden, um erst einmal rein theoretisch die Frage aufzuwerfen, wie denn die wirkliche Annäherung der Reichsmark an die Goldmark, die ohne Frage im Jahre 1926 gegenüber den beiden Vorjahren ganz wesentliche Fortschritte gemacht hat — weiter vollzogen werden kann. Obwohl man in der viel gerühmten und viel bespöttelten Preisentwertung der Reichsregierung nur Teilerfolge verzeichnen kann, ist jetzt doch klar, daß das Bestreben der Preisabbaupolitik der einzig richtige Weg ist, die Währung innerlich weiter zu sanieren und damit zu einer gesunden Zahlungsbilanz zu kommen. Kurz gesagt: die um 50 bis 100 Proz. über den der Goldmark entsprechenden Beträgen liegenden Warenpreise, Löhne und Gestehungskosten müssen auf irgend eine Weise wesentlich heruntersinken, um so besser ist es für unsere Gesamtsituation, um so weniger werden wir von den Nachwehen und meist unerkannten Nachwirkungen gewisser Währungsmängel heimgegriffen werden.

Die Wege zur Erfüllung dieser Forderung sind vielfältig, aber in der Regel nur schwer zu beschreiten. Wir haben gesehen, auf welchen eminenten Widerstand die Antilartellbewegung der Reichsregierung stieß; wie uns zuver-

lässig mitgeteilt wird, steht seit mindestens einem halben Jahre über der Tätigkeit des Kartellgerichtes Ruhe, Stille und Staub über den Akten; weitere Maßnahmen sind nicht erfolgt. Der notwendige Preisrückgang auf dieser Linie geriet von vornherein ins Stoden. Von hier aus gesehen ist auch die gegenwärtig im weiteren Fortgang befindliche horizontale Verdrängung der deutschen Industrie alles andere als wünschenswert; ebe der Eisenpakt überhaupt in Sicht war, rechnete man in unterrichteten Kreisen mit folgender Kondition: Kommt der Eisenpakt, gehen die Preise um den und den Prozentsatz hinauf. Der Eisenpakt ist gekommen und die bisherigen Auslassungen von zuständiger Stelle gaben unabweislich zu erkennen, daß eine Preisermäßigung höchstens erst in weiterer Ferne ins Auge gefaßt werden könne. Was zu beweisen war.

Auf der anderen Seite ist es leider notwendig, das von der Politik so durch und durch getränkte und verärbte Problem der Arbeitszeit und auch der Löhne in Angriff zu nehmen. Es fällt in dem politisch verunsicherten Deutschland schwer, rein zugunsten und im Lichte der Nahrungs- und wirtschaftlichen Fragen hierzu Stellung zu nehmen. Von vornherein soll auch zugegeben werden, daß die ungesunde Erhöhung der Warenpreise, insbesondere der Lebensmittelpreise, ganz wesentlich die ebenfalls (im vorher angeedeuteten Sinne: Goldmark = Reichsmark) ungesunde Erhöhung der Löhne und Gehälter bedeutend übersteigt, unorganisch aber sind Löhne und Gehälter gemessen an der Goldmarkparität auch. Es entsteht nunmehr wiederum die leidige Alternative: wer fängt an mit dem Heruntergehen? Ein Blick in die Preislisten der Lebensmittelgeschäfte und der Markthallen genügt, um hierauf die rechte Antwort zu geben. Hier zeigt sich, daß die unsinnig teuren Kredite für die Landwirtschaft ein Schaden waren und ein Schaden sein werden, daß die fortgesetzte Zollpolitik besonders der Lebensmittelschiffe unsinnig war. In absehbarer Zeit wird die Erörterung über definitive Abfassung wichtiger Lebensmittelschiffe wieder aufgenommen, wir erwarten, daß die vorher stützten allererststen Fragen in den Vordergrund gestellt werden.

Für den halben Preis

kauften wir gestern in Berlin von einer ersten Mäntelfabrik hochwertige

= Seal-Plüsch-Mäntel = mit kleinen Webefehlern

Ab Montag 11 Uhr beginnt der außergewöhnlich billige EXTRA-VERKAUF
zu 45⁰⁰ 58⁰⁰ 75⁰⁰ 95⁰⁰

Die Mäntel sind aus erstklassigen Seal-Plüsch-Qualitäten hochfein verarbeitet (nicht mit minderwertigen Qualitäten zu verwechseln), ganz auf la Damassé, teils ganz auf schwerer Seide gefertigt, in all. Weisen, auch f. ganz starke Damen

Frank & Marx

10 Mk. monatlich

kostet der

„Dampyr“-Staubsauger

A. & G.-Fabrikat.

Anzahlung 9 Mk. 15.— u. 11 Monatsraten à 9 Mk. 10.—

Sie beziehen ihn am vorteilhaftesten im

Spezialgeschäft „Deha“

Vertrieb elektrischer Haushaltungs-Apparate

Bahnhofstr. 2. Tel. 4453.

Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich
Vorführung und Reinigung in Ihrem Heim.

Jetzt ist es Zeit

Ihren offenen Personenkraftwagen
mit dem

Patent-Bruegge-Auto-Aufsatz

versehen zu lassen.



WARUM kommt für Sie nur die Anschaffung des „Patent-Bruegge-Aufsatzes“ in Frage?

WEIL sein unermesslich leichtes Gewicht die Betriebskosten nicht vermehrt, Ihren Wagen vor unnötigen Karosserie-Reparaturen bewahrt und dadurch die Lebensdauer Ihres Wagens nicht beeinträchtigt
WEIL ein Dröhnen und Klappern unmöglich ist infolge seiner federnden Konstruktion, wofür wir volle Garantie übernehmen.
WEIL seine elegante Bauart in der Linienführung Ihren Wagen verschönt.
WEIL er kurzfristig unter günstigsten Bedingungen geliefert werden kann.

Alleiniger Hersteller für Hessen, Hessen-Nassau und Waldeck:
Spezial-Karosserie-Bau Julius Bonnemann, G. m. b. H.,
Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 252. Tel.: Mainz. 6893.
Patentverletzungen werden strafrechtlich verfolgt. F166

Großer Schuh-Verkauf

Neugasse 22
Part., I. Stock

Das altbekannte

Spezialhaus für Pelze

eigener Anfertigung.

Kirchgasse 76 Fr. Schwerdfeger Kirchgasse 76

1623

Der Schirmladen

WILHELMSTRASSE 42

Ein kleiner Auszug meiner Preislagen!

Für die Dame

Pick-Pick der kurze Damenschirm mit ge- radem Griff, schönes Griff- sortiment, Partie	2. 90
Damenschirm Rundhak., mit Futteral, Part. .	2. 90
Damenschirm Rundhak., farbige Spitzen, B'wolle, mit Futteral	3. 90
Damenschirm Modell Pick-Pick, B'wolle, gutes Gr. ffort.	3. 90
Damenschirm Halbseide, mit kurzem modischem Knopf	4. 90
Damenschirm farbig, in schön. mod. Farben, mit Modehaken	4. 90
Damenschirm farb. Halbseide, gute Qual, in versch. Farben, modische Knopfform	6. 75
Reine Seide Damenschirm, schwarz, mod. Knopf	10. 75
Damenschirm Modehaken, lang. Horngriff, gute Qualität, in mod. Farbe, .	16. 50

Ein kleiner Auszug meiner Preislagen!

Für den Herrn

Herrenschirm mit Futteral, H. Wahl	2. 90
Herrenschirm B'wolle, mit Futteral	3. 90
Herrenschirm Halbseide, seid. Futteral, .	4. 90
Herrenschirm Ha bseide, mit Kante, seidenes Futteral	5. 90
Herrenschirm gute Halbseide, auf Holzstock, seid. Futteral	7. 75
Herrenschirm sehr schöne Qual., Halb- seide, auf Holzstock, seidenes Futteral	8. 75
Herrenschirm extra Halbseide, beste Aus- führung, ein eleganter Schirm, .	9. 90
Herrenschirm reine Seide, auf Holzstock, seid Futteral	10. 75

1631



Kruschen-Salz im Frühgetränk

erhält den gesunden Menschen frisch und elastisch, verschafft Ihnen frühmorgens das Gefühl des körperlichen Wohlbehagens. Kruschen-Salz erfrischt Ihr ganzes inneres System und hält Ihre Verdauung in bester Ordnung, so daß die so häufig auftretenden Darmverstopfungen völlig beseitigt sind.

In Apotheken und Drogerien M. 3,- pro Glas, für 3 Monate ausreichend.

BEUTHIEN & SCHULTZ G. m. b. H., BERLIN N 39, PANKSTRASSE 13-14

Fabrikager: WALTER LEKSCHWITZ, Wiesbaden, Kl. Burgstr. 4. F123

Möbel-Vertrieb

WIESBADEN

Emser Straße 8

Emser Straße 8

Schlafzimmer

Speisezimmer

Küchen

Klub-Möbel

Eröffnung

Mitte

6. Oktober 1926

sehr preiswert

Keine hohen Spesen.

Zahlungserleichterung.

Haben neue größere Geschäftsräume

Ersatzteile
Dapolin-PumpeOel-Depot
Garagen
(mit Zentralheizung)

Friedrichstraße 42

(Ecke Kirchgasse) bezogen.

Moderne fachmännisch geleitete

Reparaturwerkstätten

wurden unserer Verkaufsabteilung angegliedert.

Automobil- und Motorrad-Reparaturen prompt und preiswert.

„Dubero“ 66 G. m. b. H.
Telephon 4940

General-Vertrieb für Deutschland.

„Grindlay-Peerless“-Motorräder

(Touren-, Sport- und Rennmodelle. 350-500 und 1000 ccm)

Seitenwagen

4/17 PS. JOWETT-Automobile

2- und 4-Sitzer, offen und geschlossen

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung und Offerte!

Teilzahlung: 6 bis 12 Monate Kredit.

Speisekartoffeln!

Es dürfte an der Zeit sein, sich für den Winter mit guten lagerfähigen Kartoffeln einzudecken. Ich liefere Ihnen eine gesunde lagerfähige

prima gelbe Industrie-Speisekartoffel

zu dem jeweils billigsten Tagespreis frei Keller.

Kochproben auf Wunsch frei Haus.

Carl Wald, Kartoffelgroßhandlung
Kellerstraße 16. Telephon 2611.

Gaggenauer

Gas- u. Kohlenherde

Öfen
versch. Systeme

W. & E. Kirchhan

10 Hochstättenstraße 10

Wilhelmstraße 40

Emil Benedikt

Wilhelmstraße 40

Spezialhaus für feine Fußbekleidung

Entzückende neue Herbstmodelle

Strassen- u. Gesellschaftsschuhen

Nur erstklassige Fabrikate in allen Preislagen.

Tonangebend in der Schuhmode.

Marke:
Dorndorf Pinet

Marke:
Hassia Bally

Chem. Reinigungs-Anstalt
P. LAUESEN
(FRÜHER: LAUESEN & HEBERLEIN)
WIESBADEN
Friedrichstr. 39. Tel. 2490



Sind die Empfehlungen der eignen Kundschaft

KÄUFFER WIESBADEN

Schillerplatz 4. Tel. S. A. 4292.



HEIZUNG LÜFTUNG
SANITÄRE INSTALLATION
WÄRMEWIRTSCHAFT
ETAGENHEIZUNG REPARATUREN
KÄUFFER & Co. KOM.-GES.
EGR. 1866
ist Ersteller der Heizungs- u. Lüftungsanlagen
HANSA-CHHAUS KÖLN
STUMMHOFHAUS DÜSELDORF.



2 Orient Fahrten 1927



mit Doppelschrauben-Passagierdampfer „LÜTZOW“
I. Reise: 15. März bis 9. April / II. Reise: 12. April bis 7. Mai
Reisedauer: 25 Tage Fahrpreis: RM. 830.— und höher
Kostenlose Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen
Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Vertretungen
in Wiesbaden: Lloyd-Reisebüro, J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56.
in Bingen: Norddeutscher Lloyd, Vertr. Jos. Adolf Schmitt, Rathausstr. 22.
in Langenschwalbach: Georg Besier, Brunnenstraße 51. F 118
in Mainz: Lloyd-Reisebüro, L. Lyssenhof & Co., G. m. b. H., Kaiserstr. 7.



Aufsatz Kruck macht den Wagen im Winter warm schmuck

Wir fertigen Aufsätze von den einfachsten bis zu den feinsten und raffiniertest ausgestatteten in kurzer Zeit an.

Umwälzung

im Karosseriebau durch die patentierte
Meymann-Karosserie

Hauptvorteile:

Elastische, nachgiebige Bauart — geräuschlos — leichtes Gewicht, einfache, rasche Instandsetzung, im Winter wärmer im Sommer kühler als Normalkarosserie
Kurze Herstellungszeit

Alleinige Hersteller in Wiesbaden und Umgebung:

Kruck-Werke Wiesbaden G.m.b.H.

Schiersteiner Straße 21

Fernsprecher 5969 1668

Ausführung von Reparaturen jeder Art

Defen
aller Systeme
Gas- und Kohlen-
Herde
Frerath
Eisenhandlung 1520
Kirchgasse 24.

Wegen Lager-Aufgabe
gute Eichen- u. Kiefern-Blochware
für Schreiner- und Glaserarbeit in verschiedenen Stärken billig abgegeben.
Joh. Jai. Bwindel Altiengel.
Main-Rattel, Rathausstraße 15.

Damen-Hüte

werden angefertigt von der einfachsten bis zur eleganten Ausführung
Umpressen und Modernisieren von Filzhüten — Umarbeiten von Pelzen
Billigste Berechnung
H. Bockris — Sedanstraße 6, II.

Steigen Sie 2 Treppen
wenn Sie Ihren Bedarf an Wintergarderobe
Anzüge, Paletots, Ulster usw.

nach: Eleganter Maßanfertigung
Feiner Abkonfektion
Feiner Konfektion

bei mir eindecken.

Gummi-Mäntel, Windjacken billigst.

Ph. Steeg, Schneidermeister, Wörthstraße 19.

Torfmulld Torfstreu

1a Ware liefert frei Haus

Vereinigte Getreidehäuser

vormals S. I. Meyer & L. Marx.

Fernsprecher 8366/67 1628



Schloss
WIESBADEN
Größtes Spezialhaus für Damenbekleidung

Neue Mäntel 26.- 18.- 12.⁵⁰
in einfarb. u. gemusterten Stoffen,
aparte Macharten

Neue Mäntel 49.- 39.- 29.-
aus Velours u. Woll-Ottomane, m.
reichen Pelzbesätzen

Elegante Mäntel 89.- 69.- 59.-
in Ottomane, ganz auf Futter, m.
reichen Pelzbesätzen, fescche Form.

Seal-Plüsch- und Mäntel 79.- 56.- 45.-
ganz auf Futter

Kinder-Mäntel 10.⁷⁵ 6.⁷⁵ 4.⁵⁰

Unser Geschäft ist durchgehend geöffnet.

Durch besonders günstigen Einkauf bin ich in der Lage, zu folgenden
außergewöhnlich billigen

Reklame-Preisen

zu verkaufen.

Benutzen Sie diese Sonder-Gelegenheit

Wachsamt Ia Qualität in schönem Farbensort. 70 cm br., 2.95,	2 ²⁵	Veloutine für Kleider, Unterröcke, 1.25, 1.10,	98
Pullover-Stoffe sehr schöne Neuheiten . . 2.50, 1.95,	1 ²⁸	Wäschebatist indanthren, in vielen Farben . . .	98
Mantel-Flausch 140 cm breit, neueste Farben, einf. u. kar. . 6.50,	4 ²⁰	Bettdamast 130 cm breit, gestreift u. geblumt, 2.50, 2.25, 1.95,	1 ⁵⁵
Velours de laine 140 cm breit, tadellose Qualität 8.75,	7 ⁵⁰	Körper-Biber weiß 98, 88,	78
Popeline sehr schönes Farben- sortiment 2.95,	2 ⁴⁵	Hemdentuch für Wäsche 68, 58, 48,	38
Crêpe marocaine reine Wolle	2 ⁷⁵	Schlafdecken einfarbig, kariert geblumt 8.50, 7.50, 6.50,	4 ⁹⁰
Wolltrikot 140 cm breit, mit K'Seide, viele Farben	5 ⁷⁵	Biber-Betttücher 150/200 cm weiß und farbig 3.50, 3.25	2 ³⁵
Karierte Kl.-Stoffe 2.95, 2.25,	1 ⁵⁵	Tischdecken in vielen Mustern . . . 4.50, 2.50,	2 ²⁰
Crêpe de chine schw. Qualität, großes Farbensortiment	6 ⁵⁰	Handtücher, Tischtücher Servietten enorm billig.	
Gelegenheits- kauf! Seide f. Herrenhemd. in schönen mod. Karos	2 ⁹⁵		

Mose Kuhn Kirchgasse 44

Gegen Katarrhe



AKKER's ABTEI-SIRUP

zubereitet aus heilkräftigen, ungiftigen
Kräutern, OHNE Betäubungsmittel, un-
schädlich, erfolgreich zu verwenden bei:

Bronchitis
Keuchhusten
Husten und
Erkältung

Verschleimung
Rachenkatarrh
asthmatischen
Erscheinungen

AKKER's Abtei-Sirup stillt den Husten, lindert Beklem-
mungen, löst den Schleim, erleichtert die Atmung
und wirkt entzündungshemmend auf die Schleimhäute.

Man verlange eine Schachtel mit Namenszug: L. I. AKKER
Preis: 1/2 Flasche Mk. 3.- 1/1 Flasche Mk. 5.- Durch die Apotheken.

Handelsgesellschaft Noris Zahn & Co., Wiesbaden.

Neuwäscherei A. Kirsten

Scharnhorststraße 7 Tel. 4074

Spezialität:

Feine Herren- und
Damen-Wäsche

Größte Schonung.
Mäßige Preise.

Gardinenspanner.

Regnet es in Strömen,
PEI IN-Girne nehmen.



Mercedes - Benz

= Personen- und Lastwagen =

Vertretung: Schäufele & Co.

Mainzer Straße 88.

Telephon 3385.

Wir empfehlen zugleich unsere neuzeitlich eingerichtete
Reparaturwerkstätte mit Zylinderschleifmaschine, Fabrikat
Kellenberg, Vollreifenpresse, Reifen in jeder Größe am Lager
in Elastik- und Vollreifen. Stocks von ersten Firmen, wie
Continental, Peters-Union, Polack u. Vorwerk.

Fahrpläne

gültig ab 3. Oktober
sind bei uns erhältlich

Preis 10 Pf.

Verlag des
Wiesbadener Tagblatts



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Dauendecken garant. dauendicht, 90.00 82.00 69.00	Seegrasmatrizen 3teil. m. Keil 37.50 32.50 29 bis 21.50
Steppdecken, außergew. preisw., 39 33 27.50 24.50 21 bis 12.50	Wollmatratzen „ „ „ 28.00 44.00 35 bis 27.50
Wolldecken u. mollgem. 44 39 33 29 25.75 16.75 bis 11.50	Kapokmatratzen „ „ „ 100.00 95.00 85.00 80.00
Kamelhaardecken „ „ „ 45.00 39.75 29.75	Rosshaar- bzw. Haarmatr., 3teil. m. Keil, 195 165 145 125.00
Deckbetten vorz. Füllg., 49.50 37.50 33.50 24.50 bis 19.50	Metallbetten mit Zugfedermair. 42 36 29.50 24.50 19.75
Kissen bekannt preisw., 16.50 14.50 12.50 10.75 bis 5.75	Kinderbetten Holz u. Metall - 45 39 27 24 bis 16.50
Federn u. Daunens 16.50 14.75 12.50 9.50 6.50 bis 0.95	

Freie Lieferung auch nach auswärts.

BETTEN SPEZIALHAUS **BUCHDAHL**
Wiesbaden, Langgasse 25

STEPPDECKENFABRIK • ERSTES U. GRÖSSTES SPEZIALHAUS AM PLATZE

Mache hiermit bekannt, daß ich neben meiner **Maßschneiderei** eine

Kürschnerabteilung

eröffnet habe. Empfehle mich zur Ausführung von Umarbeiten und Reparaturen an **Damen- und Herren-Pelzen** aller Art zu den **billigsten Preisen**. Für fachmännische und reelle Bedienung wird garantiert.

M. Schabasohn

Röderstr. 47, an der Taunusstraße.

Das neue, beliebte IBACH-PIANINO Modell 1926 sowie der IBACH-ZWERGFLÜGEL sind klang- und formvollendete Instrumente in kleineren, den heutigen Raumverhältnissen entsprechenden Ausmaßen. — Man erfrage die ermäßigten Preise und die erleichterten Kaufbedingungen für



FLÜGEL, PIANINOS.

Alleinverkauf: A. Stöppler, Rheinstraße 41.

Sie können für nur

2 Mark

elegant gekleidet sein. — Kostüme, Mäntel und Anzüge entstauben, dämpfen und bügeln nur Mk 2.—, Hosen Mk 0.80
Reparatur und Entflecken billigt.
Abholen und Zusenden kostenlos.

Moderne Express-Dampf-Bügelanstalt

„Blitz“

Dotzheimer Str. 30. Nerostraße 5
Telephon 2179. Telephon 7295.

Lastauto-Transporte

Jeder Art übernimmt bei billigster Berechnung

Karl Christmann

Auto-Reparatur

Dotzheimer Str. 83. — Telephon 4602.

Goliath

Schuhbesohlwerkstätte für Grüne Kar. Leder-Sohlen Marke „Goliath“

Eilboten-Zentrale Boten m. Fahrrad und Handwagen, schnell, zuverlässig u. billig.

Nichelsberg 13 (Laden) Wallufer Str. 12. Telephon nur 6074.

Beachten Sie: Kleiner Preisunterschied, viel längere Haltbarkeit!

Goliath Kernleder ist das haltbarste Leder der Gegenwart und dauernd wasserdicht!

Braune Kernleder-Sohlen genäht und nach Ago-Verfahren sowie alle anderen Reparaturen zu mäßigen Preisen.

NB. Neuer Inhaber bürgt für gute Arbeit und reelle Bedienung.

Auto - Radio - Batterien

liefert zu Orig.-Fabrikpreisen
Mechanik-Schulz, Mauritiusstr. 9.

Während meines Jubiläumsverkaufs habe ich das Stofflager meiner Maß-Abteilung in 3 Preislagen eingeteilt und empfehle:

Sakko-Anzüge nach Maß Mk. 140.-

Sakko-Anzüge nach Maß Mk. 150.-

Sakko-Anzüge nach Maß Mk. 175.-

Die angefertigten Kleidungsstücke verlassen mein Haus nur, wenn dieselben zur vollkommenen Zufriedenheit betreffts Passform und Eleganz des Bestellers ausgefallen sind, also ein Risiko für den Kunden ausgeschlossen ist.

Ernst Neuser

Wiesbaden — Kirchgasse.

Heize



Einladung.

Am **Dienstag, den 12. Oktober**, abends 8 Uhr, wird Herr Ingenieur **Amend** aus Berlin im großen Saale des „Neuen Museums“ einen Lichtbildervortrag über

Wirtschaftliche Gasheizung

halten. — Der Eintritt ist frei.

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

Wilhelm Reitz

Marktstraße 22, II.

Weiß-, Manufaktur-, Bettwaren u. Federn

Bekannt gute Qualitäten

— Billigste Preise —

Anfertigung von

Herren- und Damenwäsche

in tadelloser Ausführung, auß. billig.

Grammophon-, Fahrrad-, Nähmaschinen-

Reparaturen werden sachgemäß und prompt ausgeführt. Ersatz- und Zubehörteile auf Lager
Ed. Lüdtke, 39 Wellgasse 39.

Fortschritt der Haarfärbekunst.

Nelly-Haarfärbekunst

Nelly-Haarfärbekunst keine umständl. Breianftraag. leichte Anwendung, keine Verfärbungen, Kart. M. 4 u. M. 2.50. Zu h. in Wiesbaden b. Art. Fr. Rudo. Rheinstr. 94. Ede Wörthstraße. Vertikaler Enderleith u. Hiel. München.

M. Stillger

Häufergasse 18 Gegr. 1858

Kristall, Porzellan

Steingut, Luxuswaren.

Ausstattungs-Magazin für

Hotels, Paus. Restaurants.

Spez.: Braut-Ausstattungen.

Prima Eiderfettkäse

9 Pfund Mk. 6.— franko.

Dampfkäsefabrik.

Reudsbura. F 50

Möbelfäufer!

Jeder Möbelfäufer bei mir ist für Sie ein **Gelegenheitskauf**, denn ich verkaufe zu wirklich außerordentlich billigen Preisen.

Kompl. Eich-Schlafzimmer mit 3 Stkr. Spiegelschrank u. weiß. Rarmor, **Mk. 600.—**

Kompl. Küche, poln. Kiefer, nat.-laf., **Mk. 250.—**

Kompl. Speisezimmer, eich.-gebeizt, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Lederstühle, **Mk. 585.—**

Möbel-Schmitt, Friedrichstr. 34 am Durchgang nach dem Eisenplatz. 14 Schaufenster! 3 Etagen!

Schuhbesohlen

Prima Kernleder, für Herren 3.20 Mk.

Prima Kernleder, für Damen 2.30 Mk.

12 Mauergasse 12. Tel. 3033.



Karl Blumer & Sohn

Werkstätten für Innenausbau

Spez.: Laden-Einrichtungen

Rolläden und Zugjalousien

sowie Reparaturen an denselben

Dotzheimer Str. 61

Fernspr 7113 : Gegr. 1867.

Lastauto-Transporte

jeder Art mit Ent- u. Beladen von Waggons führt prompt aus

Fr. Seip, Lastauto-Betrieb

Telephon 64 30.

Säcke und Körbe für Kartoffeln und Obsttransporte zur Verfügung.

Auch für starke Damen moderne Kleidung

Gummihosen
Großmännchen
besonders in
Leistungsfähigkeit

Unsere Abteilung: Kleidung für starke Damen ist mit besonderer Sorgfalt behandelt, mit reicher Auswahl ausgestattet: Sie finden bei uns

Mäntel - Kostüme - Kleider

selbst in den größten Weiten vorrätig. Auch in großen Weiten bringen wir: Flottisitzende kleidsame Formen - gute Qualitäten - niedrige Preise

P. Guttman
WIESBADEN
MÜNCHEN * NÜRNBERG * AUGSBURG * WÜRZBURG * FRANKFURT * KÖLN * DUISBURG

K20

Annoncen-Expedition

Annahme v. Inseraten für
alle Zeitungen. H. Gieß,
Rheinstr. 27 (Hauptpost).

In 5 Minuten sparen Sie Geld!

Handarbeiten

in vorgezeichnet und fertig, in allen Arten
Ueberhandtücher von 95 \$ an
Wandschoner von 95 \$ an
Nachtischdeckchen von 45 \$ an
Waschtischgarnituren, 5teil., von 90 \$ an
Tabletts 20 \$
Decken, in allen Arten . . . von 90 \$ an
Kissen, schöne Muster 95 \$

Vorzeichnungen

sämtlicher Handarbeiten
werden billig u. sofort ausgeführt.

Wäschegeschäft Max Gerlitz
(Ecke Rathausstraße) | Marktplatz |

Herren-Sohlen 2.90
Damen-Sohlen 1.90

Prima Handarbeit (keine Maschinenarbeit)
Spezialität: Ago-Besohlung
für Opanken- und Luxusschuhe.

Fr. Oberhinninghofen, schm. geprüfter
Schuhmachermeister
Wagemannstraße 35 (Laden)

„Lose“ aller Lotterien
H. Gieß, Rheinstraße 27
(Hauptpost)

Seltene Angebot!

Zweite Sortierung einer 20-Pfg.-Zigarre
50 St. 6.50 Mk. 100 St. 12.50 Mk.
bei J. Rosenau, Wilhelmstraße 28.



nach Lokalerweiterung

Neueröffnung
16. Okt.

Es lohnt sich, mit Ihrem Einkauf bis
dahin zu warten!

Geschäftsleute!

Gernfahrten in geschlossenem Auto je Kilometer
45 \$, Gefällige Zuschriften unter D. 439 an den
Tagblatt-Verlag erbeten.

Vertreter: Rudolf Haas,
Emser Straße 48, Telefon 6691.

Persil
Kalt
aufgelöst bringt
Dir allein
Persil die volle
Wirkung ein!

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes
Rheinstraße 89.

Unser Warenlager besteht aus nur guten
Qualitäten und verkaufen wir unsere Waren-
Vorräte ohne Rücksicht weit unter dem
Einkaufspreis.

Erstklass. Herren-Anzugstoffe, Windjacken,
Regenmäntel, Winter-Joppen, Wämse, Westen,
Trikotagen Damen- u. Kinder Schlupfhosen,
Damen-, Kinder- u. Baby-Wäsche, Handschuhe.

Nur einige Beispiele:

Windjacken von Mk. 5.80 an
Winter-Joppen von Mk. 7.20 an
Breeches-Hosen von Mk. 4.50 an
Herren-Socken von Mk. 0.30 an
Damen-Strümpfe von Mk. 0.35 an
Sport-Strümpfe von Mk. 0.75 an

Spezialität in Mako-, Plüsch-Unterwäsche
für extra starke Herren.

Für den Herbst, Winter und speziell Weihnachts-
bedarf bietet Ihnen unser **Total-Ausverkauf** eine nie
wiederkehrende günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Es empfiehlt sich, unbedingt die Vormittagsstunden
zum Einkauf zu benutzen.

Rheinische Trikotagen-Gesellschaft

Hosanski & Co., Wiesbaden, Rheinstraße 89.

Beginn Montag früh, 8 Uhr. Durchgehend geöffnet.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Haltestelle der Linie 5.

Schlaf-, Herren-, Wohn- u. Speisezimmer

formschöne Modelle

in selten schönen Edelhölzern

in billigster Preislage

bei günstigen Zahlungsbedingungen

finden Sie in der

Sonder-Ausstellung

von bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen.

Möbelfabrik

Heinrich Rauch

Mainz, Bahnhofstraße 6.

Zurzeit beste Gelegenheit zum Einkauf.

Einer sagt's dem andern

Kaufen Sie Ihre Schuhe bei:

Schuh-Kuhn

Sie werden überrascht sein!

Wiesbaden Bleichstraße 11
Wellritzstraße 26 1441
Biebrich a. Rh. Straße der Republik 26

Die glückliche Geburt eines
herzigen Mädchens
zeigen in dankbarer Freude an
Dentist **Ernst Erb u. Frau**
Johanna, geb. Biehnert.
Kirchgasse 11.

Gretl Eberhardt
Max Goldschmidt
Verlobte.
Massbach Wfr. Oktober 1926. Biersfeldt Wiesbaden

Renne Maurer
Franz Engel
Verlobte.
Wiesbaden, den 10. Oktober 1926.

Statt Karten.
Für die überaus reichen Blumenpenden,
Geschenke und erwiesenen Aufmerksamkeit
anlässlich unserer silbernen Hochzeit, sagen
wir auf diesem Wege allen herzlichsten
Dank.
August Berger und Frau
Katharina, geb. Bettendorf.
Feldstraße 17.

Bestattungsgeldpolice mit Alters-
versorgung!
Spar- und Lebens-Versicherung
sämtlich mit Einheitsprämie!
Fordern Sie Drucksachen ein!
Vergeben General- und Platzvertretungen (auch für
Großleben). **Unmittelbarer Verkehr mit**
Direktion! Zuschriften erbeten unt. Ta. W. 2147
an Rudolf Mosse, Berlin W. 50, Tauentzienstr. 2. P124

Außergewöhnlich billiges Angebot in **Matratzen**
Schonerdecken, Patentrahmen
Metallbetten, Chaiselongues
Deckbetten und Kissen
Wollmatratzen, 3teil. m. Keil. in Füllung
in grau weiß u. grau lila gestreift Dreil 38.
in la Jacquardrell, sehr schöne Muster 45.
in la Halbleinendrell 45.
Kapokmatratzen m. la Java-Kapokfüllung
in la Jacquardrell 90.
in la Halbleinendrell 92.
Es handelt sich nur um **prima Qualitäten**
bei bester Verarbeitung.
Versand nach auswärts. — Freie Verpackung.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.
Matratzenfabrikation u. Bettenvertrieb
Kein Laden **Herderstr. 35** Kein Laden
Tel 4679 Ecke Schiersteiner Str. Tel 4679
Auf Wunsch bequeme Teilzahlung.
Den ganzen Tag geöffnet Inserat aufbewahren

Verzogen!
Frau B. Hofmann
pers. begl. Vertreterin der Felke'schen Heilweise
Wiesbaden
nach Emser Straße 38 gegenüber Riederberg
Telephon 5333.

Max Schacke, Heilföhrer und Heiler
behandelt mit Erfolg
Nerven-, Gemüts- und organ. Leiden
nach langjährig bewährter bahnbrechender Methode.
Viele hunderte begeisterte Anerkennungen.
Prospekt mit Dankschreiben nach ausw. g. 20 Pfg Porto.
Sprechze t 9-11, 2-4 Uhr.

Ihre Verlobung am Sonntag, den 10. Oktober,
beehren sich anzuzeigen
Elli Mann
Willi Körner

PARTENHEIM (Rheinhausen) **WIESBADEN**
Weidenburgstr. 7

Statt Karten.
Ihre Verlobung geben bekannt
Johanna Woytzka
Gustav Fischer-Textor
Wiesbaden. Zwickau.

Während des
Jubiläums-Verkaufs
anlässlich des 10jährigen Bestehens des
Verbandes Deutscher Wäschegeschäfte
und Wäschehersteller, e. V., zeigen wir
4
komplette
Braut-Ausstattungen
in geschmackvollen Ausführungen
gez. M. M.
K. H.
J. S.
in unseren Schaufenstern
gez. R. M.
in unseren Innenräumen.
Wir bitten höflichst um Besichtigung.

Beckhardt, Kaufmann & Co.
Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden
der Fa. Nassauische Seidenindustrie J. M. Baum.
1673

Heute nachmittag entließ sich und gänzlich unerwartet infolge
eines Schlaganfalles meine treuherzige, herzensgute Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante.
Frau Christiane Rossel
geb. Mähleisen
im 76. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Wilhelm Stroh.
Dagheim (Schönbergstraße 4), Caut a. Rh., den 8. Oktober 1926.
Die Trauerfeier und Einäscherung findet am Dienstag, den
12. Oktober 1926, vormittags 10½ Uhr, auf dem Südfriedhof in
Wiesbaden statt.
Von Kranzspenden bittet man höflichst absehen zu wollen.

Zur Fußboden-Pflege
Globus-Wachs-Beize **Globella Bohnerwachs**
Anfärben u. zur Pflege von
rohen, gestrichenen od. gefirnigten
Holzfußböden,
Treppen
u. dergl.
fest u. flüssig
für Parkett,
Linoleum usw.
Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig

Erfolgreiche Behandlung
feistlicher und körperlicher Leiden durch
Paul Domasoff, Naturheil- und Seelenkundiger,
Wiesbaden, Waller Straße 75, 2.
Sprechstunden Montags bis Freitags von 10-12 u.
2-4 Uhr.
(Auch schriftliche Erledigung. — Auf Wunsch Besuch.)

Leiden von
Sonntagsmüdigkeit
so setzen Sie
Ihren Körper der
Gefahr chronischer
Krankheiten aus.
Essen Sie abends 1-3 Stück
Cascarillas
Sie werden Ihr Wohlbefinden in Kürze
wiederherstellen.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

Spezial-
Abteilung
Schloss
Langgasse 12
für
Trauer-
Kleidung

Zurück.
Dr. W. Schmitz
Arzt und
Geburtshelfer
Telephon 3804.

Standesamt Wiesbaden
Sterbefälle.
Am 7. Okt.: Schülerin
Martha Dörr, 10 J. 8.
Katharina Bergner, geb.
Kuppel, 74 J.

Statt besonderer Anzeige!
Heute nacht um 3½ Uhr entschlief sanft
nach schwerem Leiden meine heißgeliebte
Frau, unsere treuherzige Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter
Frau Katharina Bergner
geb. Kuppel
im 75. Lebensjahre.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Hermann Bergner, Bahnhofsvorsteher a. D.
Wiesbaden, den 8. Oktober 1926
Emier Straße 50, 2 L.
Die Trauerfeier findet Dienstag, den
12. Oktober 1926, vormittags 10½ Uhr, in
der Kapelle des alten Friedhofs (Waller
Straße) statt, anschließend die Beerdigung
auf dem Nordfriedhof.
Von Beileidsbesuchen bittet man höf-
lichst absehen zu wollen.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher
Teilnahme, sowie für die Kränze und
Blumenpenden bei dem Hinscheiden meines
lieben Vaters
Herr Carl Umminger
sagen wir auf diesem Wege unseren
innigsten Dank. Besonders danken wir der
Krieger- und Militärkameradschaft Wies-
baden, der Eintausendgenossenschaft der
Waler u. Linder C. G. m. B. H., der
Zwangsinnung der Waler u. Linder,
Wiesbaden. Ganz besonderen Dank Herrn
Warrer Schmitt für die trostreichen Worte.
Die tieftrauernden Kinder.
Wiesbaden (Vorfstr. 12), 9. 10. 1926.

Domino-Angebote

Damen-Strümpfe , reine Wolle, gew. verst. Ferse und Spitze, schwarz	1.65
Damen-Strümpfe , reine Wolle, großes Farbensortiment, Doppelsohle u. Hochferse	1.95
Cachemir-Wolle , viele Farben	3.75, 3.95, 3.50
Damen-Strümpfe , Wolle m. Seide, jaspert, vorzügliche Qualität	4.75
Damen-Strümpfe , Edel Wolle, feinstes Gewebe, der Strumpf d. eleganten Dame	5.50
Damen-Strümpfe , künstl. Waschseide, mit starker Florsohle, neueste Farben	2.25

*Billig
Strümpfe*

Makoartige Fantasie-Socken , neue Karos	0.95
Gestrickte Strapazier-Socken , extra stark	1.10
Seidenflor-Herren-Socken , neue Karos	1.50
Reinwollene gestrickte Socken , grau	1.50
Besonders schwere Kamelhaar-Socken , innen geraut	1.95
Felsen-Socken , schwere reinwollene Qualität	2.45

Damen-Handschuhe , Lederimitation m. feinfarbigem Halbfutter	1.25
Damen-Handschuhe , Lederimitation m. Fantasiestulpe, besonders preiswert	1.50
Damen-Handschuhe , Lederimitation, durchgefüttert	2.25
Damen-Handschuhe , starke Lederimit. mit Plüschhalbfutter	1.75
Damen-Handschuhe , Waschlleder, Schlupfform in einer guten Qualität	4.50
Damen-Handschuhe , echt Juchtenleder, in besonders schönen Farbtönen	5.50

*Billig
Handschuhe*

Herren-Handschuhe , Trikot, mit angerautem Futter	1.00
Herren-Handschuhe , Guter Trikot mit Plüschhalbfutter	1.65
Herren-Handschuhe , Lederimitation, vollständig durchgefüttert	2.50
Herren-Handschuhe , Lederimitation mit ganzem Plüschfutter	2.95
Herren-Handschuhe , Duplex mit Ledereinfassung	3.50
Herren-Handschuhe , Waschlleder, starke Qualität	5.50

Damen-Schlüpfer , gewirkt mit festem Beinschluß	0.85
Damen-Schlupfhosen m. angewebtem Futter	1.45
Damen-Schlupfhosen , Kunstseide, mit angewebtem Futter	3.50
Damen-Hemdosen , weiß, gewebt, Windelform	1.75
Damen-Hemdosen , feinfarbig, Mako, mercerisiert, Windelform	2.50
Kinder-Schlupfhosen mit angewebtem Futter, Gr. 35	0.90

*Billig
Trikotwaren*

Herren-Einsatzhemd , weiß mit Ripseinsatz	2.25, 1.95
Herren-Einsatzhemd , Normal, gute Qualit. mit Ripseinsatz, alle Größen	2.45
Normal-Herren-Hemden , starke Qualität	2.10
Norma-Herren-Hosen in allen Größen	1.95
Herren-Futterhosen , besonders schwere Qualität	2.40
Kamelhaarfarbige Futterhose , extra schwer	3.90

Kinder-Westen , reine Wolle u. plattiert, Regulär 7.50 jedes Stück	3.90
Kinder-Westen , reine Wolle, f. ca. 10 J. Regulär 8.90 jedes Stück	4.90
Sweater-Garnituren , 3teilig reine Wolle schwer geraut Regul 10.75 jed. Stück	5.50
Westen-Garnituren , 3teilig, geraut, statt 11.50 jedes Stück	6.75
Kinder-Garnituren , reine Wolle, 4teil. m. Gamaschenh. statt 16.25 jed. Stück	10.50
Kinder-Garnituren , reine Wolle, 4teil. m. Gamaschenh. statt 19.75 jed. Stück	12.00

*Billig
Wollwaren*

Herren- u. Damen-Garnituren , 3teil. schwere Qual., statt 38.50 jedes Stück	19.50
Herren-Hausjacken , aus schwerstem Tuch, nur kl. Größ., statt 42.00 jed. St.	18.00
Sport-Westen mit 4 Taschen und Kragen, reine Wolle	6.50
Restposten restr. Kinder-Kleider , verschiedene Größen	3.90
Restposten gestr. Kinder-Mäntel , verschiedene Größen	9.75
Schwer geraute Schals 200 cm lang	5.90

in hervorragender Qualität

Einfluss auf den größten Konsumtionsmarkt der in maß. gabenden Industriearten unsere Fabrikate und Einkaufspreise unterteilt.

In unserer
**Handschuh-
Spezial-Abteilung**
übernehmen wir das
Waschen, Reinigen u.
Auf färben aller Arten
Lederhandschuhe.

Blumenthal

Große Auswahl in
Sport-Wolle

zwei- u. vierfach
in vielen Farben
zur Anfertigung
moderner Wollwaren
K41

Die Allbritische Reichskonferenz.

Locarno und die Dominions.

Aus London wird uns geschrieben: Über den Problemen von Thoirn, das heißt über der deutsch-französischen Verständigung hätte man beinahe die Locarno-Politik vergessen. Chamberlain hat, von seiner Begegnung mit Mussolini in Viorino zurückkehrend, geäußert, daß England streng an den Bindungen von Locarno festhalte. Der britische Außenminister konnte aber diese Erklärung nur im Namen der Londoner Regierung abgeben. Die Zustimmung der Dominions, also des britischen Weltreiches steht noch aus. Wenige Tage noch, und die britische Reichskonferenz beginnt zu tagen. Hier soll Locarno durch den Beitritt der Dominions gewissermaßen zu einem Weltvertrag werden. Chamberlain hätte es gerne gesehen, wenn die Reichskonferenz schon im Juni getagt hätte, bevor Deutschland in Genf einzog. Nun aber, angesichts der verzögerten Reichskonferenz, ist der Beitritt Deutschlands zum Völkerbund vollzogene Tatsache und die Locarno-Verträge sind rechtsgültig geworden. Trotzdem muß der innerbritische Streit, ob man nun Locarno ist oder nicht, ausgeglichen werden. — Um den Zwiespalt zu verstehen, vergewaltigt man sich, daß innerhalb des Empire zwei verschiedene Auffassungen über das staatsrechtliche Wesen des großbritischen Bundes miteinander ringen. Südamerika, Kanada und Irland haben im britischen Weltreich eine Personalunion völkerrechtlich unabhängiger Staaten, die sich nur von Fall zu Fall auf Grund freier Entscheidung diplomatische oder militärische Hilfe gewähren. Nur Sprache und Währung sind dauernd gemeinsam. Die Folge: Dominions können nicht ohne weiteres in eine Kriegserklärung Englands einbezogen werden. Weitere Folge: Dominions können nicht einem Locarno-Vertrage beitreten. Besonders der neue kanadische Präsident Watkinson King, der sein Erscheinen bei der diesjährigen Reichskonferenz zugesagt hat — die letzte Konferenz wurde im Herbst 1923, die vorletzte im Sommer 1921 (sieben Wochen lang) abgehalten — dürfte den Locarno-Vertrag Standpunkt vertreten mit Rücksicht auf den starken Bevölkerungsanteil französischer Herkunft, der im Mobilmachungsfall möglicherweise den Dienst gegen das angestammte Mutterland verweigern wird. — Auf der anderen Seite Australien und Neuseeland, die Dominions des Stillen Ozeans. Sie wollen ihre Unabhängigkeit auf die Wirtschaftsaufonomie beschränkt wissen. Politisch fühlen sie sich als entfernte Kinder von der britischen Mutter abhängig. Sie brauchen den Schutz der Englandflotte und den neuen Stütz-

punkt Singapur. Sie erklären sich allen fremden Mächten gegenüber mit dem Mutterlande eng verbunden. Ihre Locarno-Politik hat Präsident Coates von Neuseeland kurz vor seiner Abreise im Parlament in Wellington mit den Worten festgelegt: „Neuseeland wird die Stellung einnehmen, die es mit Stolz in der Vergangenheit immer vertreten hat — an der Seite Großbritanniens.“ Für Australien hat Ministerpräsident Bruce ähnliche Äußerungen getan. Natürlich werden die Antilocarnisten auch in England aus ihren Reihen keine Mordgrube machen. Südafrika z. B. hat an seiner leidigen Flaggenfrage genug zu würgen. General Verhoo, der mit seiner Abordnung bereits in London eingetroffen ist, rückt mit einer überaus herablassenden Begrüßungsanrede von seinen zu Hause in Südafrika gehaltenen Reden deutlich ab und verspricht, die Locarno-Politik nicht zu hören. — Soviel über die Stellung der britischen Dominions zur Locarno-Politik. Im übrigen zeigt sich überall mehr der Wille, mitzureden, als sich freizumachen. Premierminister Baldwin hat im Unterhaus ein vorläufiges Programm aufgestellt, das nicht wie dasjenige von 1923 politische und wirtschaftliche Fragen trennt und letztere einer Nebenveranstaltung zuweist. Der politische Teil des einseitigen Programms enthält eine allgemeine Übersicht über auswärtige Politik und Reichsverteidigung. Ferner soll die schwierige Frage eines allbritischen Reichslabinetts sowie die Stellung der Generalgouverneure und Oberkommissare erörtert werden. Die wirtschaftlichen Fragen hat Baldwin in sechs Punkte zusammengefaßt. An ihrer Spitze steht die überlebensfrage, wissenschaftliche Forschungen, Verbreitung britischer Filme usw. Dieses Londoner Programm wird ergänzt durch die Wünsche, die die einzelnen Ministerpräsidenten mitbringen. — Den äußeren Anlaß des Programms wird ein Paradeschiffchen des Schiffsbauunternehmens der Atlantischen Flotte sein, die zu diesem Zwecke von ihren Herbstmanövern bei Nordhoothland in den Kanal zurückkehrt.

die Stadt Düsseldorf mit dem Neuen Gebiet verbinden soll. Der Stadtverordnetenversammlung ist heute eine diesbezügliche Vorlage zugegangen, die einen Kostenaufwand von 14 Millionen Reichsmark vorsieht. Ferner sollen die bestehenden Hafenanlagen der Stadt Düsseldorf erweitert werden, wofür 700 000 Reichsmark angefordert wurden.

Schröder erneut vor dem Richter. Wie aus Magdeburg gemeldet wird, hat der Staatsanwalt jetzt die Anklage gegen Schröder und seinen Helfer beim Überfall auf den Justizwachtmeister Blanke im Gefängnis, den Studenten Valentin Schulze, fertiggestellt. Die Anklage lautet auf Meuterei. Die Verhandlung gegen die beiden wird binnen kurzem vor dem erweiterten Schöffengericht in Magdeburg stattfinden.

Vom eigenen Hund angefallen. Aus Berlin wird berichtet: Die Gräfin Gertrud von Oberstadt, die frühere Schauspielerin Trude Troll, wurde in ihrer Wohnung von ihrem Hunde, einer englischen Bulldogge, angefallen. Das wütende Tier brachte ihr schwere Bismunden an Händen, Beinen und Füßen bei. Das Hauspersonal konnte schließlich die Gräfin von dem Hunde befreien.

Vom Jahrmarkt in den Tod. Ein Arbeiter aus Klein-Scharren in Oldenburg, der sich mit seiner Frau auf dem Heimweg vom Jahrmarkt befand, fiel in einen Kanal. Seine Frau sprang nach, um ihn zu retten. Beide ertranken.

Von einem Überseedampfer gerammt. Wie Havas aus Le Havre berichtet, ist gestern ein Schlepper von dem Überseedampfer „Paris“ gerammt worden. Von der aus 15 Mann bestehenden Besatzung sollen 5 gerettet worden sein, auch der Kapitän, während die übrigen 10 Mann ertrunken seien.

Fünftöchter Mord und Selbstmord. In einem ungarischen Dorf ermordete ein Landwirt seine beiden Söhne sowie seine Frau und seine zwei Töchter und erhängte sich dann selbst. Die Ursache soll der finanzielle Zusammenbruch des Landwirts sein.

Handgranateneinsatz mit einer Räuberbande. Im Bezirk Kowel verfolgte die Polizei, wie aus Warschau gemeldet wird, eine flüchtige Räuberbande und überraschte diese endlich in einer Scheune. Die Banditen eröffneten das Feuer auf die Polizeibeamten und schleuderten Handgranaten. Die Scheune geriet in Brand und alle Räuber kamen in den Flammen um.

Schweres Flugzeugunglück. Auf dem Flugfeld von Monte Celio bei Rom stürzte der Präsident des tschechoslowakischen Luftklubs zusammen mit seinem Mechaniker aus 800 Meter Höhe ab. Beide fliegen waren sofort tot.

Neues aus aller Welt.

Flugzeugunglück. Freitagmittag ging das Flugzeug D 461 bei einer Notlandung in der Nähe von Beuren bei Gießen zu Bruch. Der Flugzeugführer wurde hierbei getötet und ein Fluggast erlitt eine Beinverletzung, während die beiden andern Passagiere unverletzt blieben.

Eine neue Rheinbrücke bei Düsseldorf. Die Düsseldorf-Stadtverwaltung plant den Bau einer neuen Rheinbrücke, die



Wir führen **nur** Seide, wir können etwas bieten durch gemeinsamen **direkten** Einkauf mit den namhaftesten **Seldenspezialgeschäften** Deutschlands!

Köper-Velvet von Mk. 5.75 an	Crêpe Florida (Ersatz für Crêpe de Chine) durchaus solide Mk. 5.50
Damassé für Futter von Mk. 2.90 an	Armure in vielen Farben . . Mk. 5.90
Taffet in vielen Farben . . Mk. 6.25	Veloufine neues Gewebe . . Mk. 10.50

Seidenhaus Marchand

1670

Gemäße jed Art werden fachgem. restauriert. Prima Anerkennungsschreiben von staatl. und städt. Behörden, Museen und Privaten stehen zur Verfügung. Zu unverbindlichen Besprechungen gerne bereit. Atellerbesuch erwünscht. **Dir. Emil Kindseher** akad. Maler u. Restaurator. Tel. 5234. — **Walzmühlstraße 89, I.** — Tel. 5234.

Ia rheinheffische Industrietartoffeln

für Großverbraucher usw. offeriert zu Tagespreisen.

S. Weis & Co.
Telephon 6932.

Ersatz- u. Komplettierungs-Teile für **dekorierte Tafel- u. Kaffee-Service** die noch für Weihnachten bestimmt sind, müssen **jetzt** bestellt werden.
M. Silliger, Häfnergasse 16.
Kristall — Porzellan — Luxuswaren. 1971



1 Jahr Garantie!

Bevor Sie einen **Staubsauger** kaufen lassen Sie sich den praktischsten handlichsten — **Staubsauger** —

Rotarex

nur **Mk. 90.** — einschließl. Zubehör vorführen.

Bergmann-Universal-Motor
Kostenlose verbindl. Vorführung
Bequeme Ratenzahlung.

General-Vertrieb
Th. Ball, Dotzheimer Straße 21, 2.

Wiesbadener Hausfrauen gibt den Heimarbeiterinnen Arbeit.

Reiszeug- und Oberhemdennäherel — Weiß- und Punttiderei — Schneiderei in u. außer d. Hause — Putzmacherei — Filatarbeit — Schirmbesetzen — Ausbessern — Gardinenreparieren. Jede Arbeit wird sauber und billig ausgeführt. Adresse:

Gewerkverein der Heimarbeiterinnen
Drantsenstraße 53, Gartenhaus.

Möbel- und Bettentänfer!

Infolge Umbau und Renovierung weiter zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Wohnungseinrichtungen und Einzelmöbel, Metallbetten und Betten

z. B.: ruhig. pol. Spiegelschränke, 2türig, 130 cm breit mit 2 Schubkästen Mt. 115.—
Eichen Schreibtische Mt. 95.— usw.

Möbel- und Bettenhaus
Aletti & Co.

Schwalbacher Straße 23.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Hauswirtschaftliches Personal

Vertreterin für seine Damen- und Bettwäsche, mit gut. Privatfundent. sofort gesucht. Muster werden gestellt. Off. unt. S. 454 an den Tagbl.-Verl.

Suche Seifenverkauferinnen 20 Muster M. 240 frei Nachnahme. W. Hoffner, Breslau, So. 1480. F51

Gewerbliches Personal

Best. nähtund. Fräulein kann Lampen- u. Anfertigung. erlernen. Mitoslostr. 41, 2. r. T. 2728

Perfekte

Plätterin

für elektrische Bügelpresse per sofort gesucht. Rheinische Wäschefabrik H. G., Sonnenberg, Wiesbadener Straße 102.

Hauspersonal

Berichtshaus- bzw. Hauspersonal mit nur guten Zeugnissen findet stets passende Stellen durch die private Vermittlung v. Hugo Vana, gewerbm. Stellenverm., nur Rheinstraße 74, Ede Katstr. Telefon 3061. Sprechzeit 9-12 u. 3-6; für Arbeitgeber sowie telefonisch befristet.

Mädchen

Ich suche für ein Intellig. jung. Fräulein in Kennn. d. Schreibmaschine und leichten Büroarbeiten Stellung. Dasselbe ist absolut zuverlässig u. pflichttreu u. besitzt sehr gute Referenzen Th. Mayer, Gr. Burgstr. 5, I. Tel. 8410.

Tücht. junge Frau

sucht Stelle als Verkäuferin Gardin., Wäschefabrik, geht u. in and. Branche. Off. u. T. 450 Tagbl.-Verl.

Jg. Verkäuferin

versteht Englisch in Wort u. Schrift, sucht Stelle. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Junge geb. Frau sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Rathol. Reisenden

für Zeitung

geg. Gehalt u. Provision.

Jünger. Verkäufer

Kolonialwaren, Feinstoff- oder verwandte Branche, der sich als Dekorateur weiter ausbilden will. F 317

Stadt. Arbeitsamt

Stellennachweis für Kaufmann. Angestellte Dehmer Straße 1. Tel. Sammelnr. 9531.

Gewerbliches Personal

Maschinenlehrer (Solvent Pinotype) für Dauerstellung. F 317

Nachschleifer

9. u. Dam.-Zirkulare

Bühnenkopfschneider

Zirkulare

Stadt. Arbeitsamt

Dehmer Straße 1. Fernsprech. Sammel-Nr. 9531.

Selbständiger

Elektromonteur

loftort gesucht.

Nagel u. Becker.

Stellen-Gejuche

Ich suche für ein Intellig. jung. Fräulein in Kennn. d. Schreibmaschine und leichten Büroarbeiten Stellung. Dasselbe ist absolut zuverlässig u. pflichttreu u. besitzt sehr gute Referenzen Th. Mayer, Gr. Burgstr. 5, I. Tel. 8410.

Tücht. junge Frau

sucht Stelle als Verkäuferin Gardin., Wäschefabrik, geht u. in and. Branche. Off. u. T. 450 Tagbl.-Verl.

Jg. Verkäuferin

versteht Englisch in Wort u. Schrift, sucht Stelle. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal

Junge geb. Frau sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Junge geb. Frau

sucht Arbeit, event. ganz od. halbe Tage (Sprengel-, Hefe-, Büro-, Näh-, Ausbesser-, Säulen). Offert. unter R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Sucht Stelle als Hausmädchen od. als Köchin. Angeb. unter R. 457 an den Tagbl.-Verl.

Welt. gebild. Fräul., in allen häusl. Arb., sowie in Kinder- u. Krankenpflege erf., 3 1/2 J. in un- gekünd. Vertrauensst., m. h. zum 1. 11. verändern (halbtags od. tagsüber). Offerten unter R. 450 an den Tagbl.-Verl.

Beweg. Todesfall

Stellungslos geworden, möchte ich wieder die Führung eines frauenlo. Haushalts od. zu eins. Herrn übernehmen. Beste Referenzen vorhanden. Off. u. T. 456 Tagbl.-Verl.

Witwe, alleinst., in den 40er J. l. Stell. a. selbst. Führung eines frauenlo. Haushalts. Gute Zeugn. vorhanden. Offerten unt. R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Gebildetes Fräulein

(22 Jahre) sucht Stelle als Stütze in nur gutem Hause, mit Familien- anschluss. Koch- u. Näh- anschluss vorhanden. Gef. Zuh. u. R. 3 Ko. 4149 a. Rudolf Mosse, Konstanz

Beweg. Todesfall

Stellungslos geworden, möchte ich wieder die Führung eines frauenlo. Haushalts od. zu eins. Herrn übernehmen. Beste Referenzen vorhanden. Off. u. T. 456 Tagbl.-Verl.

Witwe, alleinst., in den 40er J. l. Stell. a. selbst. Führung eines frauenlo. Haushalts. Gute Zeugn. vorhanden. Offerten unt. R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Gebildetes Fräulein

(22 Jahre) sucht Stelle als Stütze in nur gutem Hause, mit Familien- anschluss. Koch- u. Näh- anschluss vorhanden. Gef. Zuh. u. R. 3 Ko. 4149 a. Rudolf Mosse, Konstanz

Beweg. Todesfall

Stellungslos geworden, möchte ich wieder die Führung eines frauenlo. Haushalts od. zu eins. Herrn übernehmen. Beste Referenzen vorhanden. Off. u. T. 456 Tagbl.-Verl.

Witwe, alleinst., in den 40er J. l. Stell. a. selbst. Führung eines frauenlo. Haushalts. Gute Zeugn. vorhanden. Offerten unt. R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Gebildetes Fräulein

(22 Jahre) sucht Stelle als Stütze in nur gutem Hause, mit Familien- anschluss. Koch- u. Näh- anschluss vorhanden. Gef. Zuh. u. R. 3 Ko. 4149 a. Rudolf Mosse, Konstanz

Beweg. Todesfall

Stellungslos geworden, möchte ich wieder die Führung eines frauenlo. Haushalts od. zu eins. Herrn übernehmen. Beste Referenzen vorhanden. Off. u. T. 456 Tagbl.-Verl.

Witwe, alleinst., in den 40er J. l. Stell. a. selbst. Führung eines frauenlo. Haushalts. Gute Zeugn. vorhanden. Offerten unt. R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Gebildetes Fräulein

(22 Jahre) sucht Stelle als Stütze in nur gutem Hause, mit Familien- anschluss. Koch- u. Näh- anschluss vorhanden. Gef. Zuh. u. R. 3 Ko. 4149 a. Rudolf Mosse, Konstanz

Beweg. Todesfall

Stellungslos geworden, möchte ich wieder die Führung eines frauenlo. Haushalts od. zu eins. Herrn übernehmen. Beste Referenzen vorhanden. Off. u. T. 456 Tagbl.-Verl.

Witwe, alleinst., in den 40er J. l. Stell. a. selbst. Führung eines frauenlo. Haushalts. Gute Zeugn. vorhanden. Offerten unt. R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Gebildetes Fräulein

(22 Jahre) sucht Stelle als Stütze in nur gutem Hause, mit Familien- anschluss. Koch- u. Näh- anschluss vorhanden. Gef. Zuh. u. R. 3 Ko. 4149 a. Rudolf Mosse, Konstanz

Beweg. Todesfall

Stellungslos geworden, möchte ich wieder die Führung eines frauenlo. Haushalts od. zu eins. Herrn übernehmen. Beste Referenzen vorhanden. Off. u. T. 456 Tagbl.-Verl.

Witwe, alleinst., in den 40er J. l. Stell. a. selbst. Führung eines frauenlo. Haushalts. Gute Zeugn. vorhanden. Offerten unt. R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Gebildetes Fräulein

(22 Jahre) sucht Stelle als Stütze in nur gutem Hause, mit Familien- anschluss. Koch- u. Näh- anschluss vorhanden. Gef. Zuh. u. R. 3 Ko. 4149 a. Rudolf Mosse, Konstanz

Beweg. Todesfall

Stellungslos geworden, möchte ich wieder die Führung eines frauenlo. Haushalts od. zu eins. Herrn übernehmen. Beste Referenzen vorhanden. Off. u. T. 456 Tagbl.-Verl.

Witwe, alleinst., in den 40er J. l. Stell. a. selbst. Führung eines frauenlo. Haushalts. Gute Zeugn. vorhanden. Offerten unt. R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Gebildetes Fräulein

(22 Jahre) sucht Stelle als Stütze in nur gutem Hause, mit Familien- anschluss. Koch- u. Näh- anschluss vorhanden. Gef. Zuh. u. R. 3 Ko. 4149 a. Rudolf Mosse, Konstanz

Beweg. Todesfall

Stellungslos geworden, möchte ich wieder die Führung eines frauenlo. Haushalts od. zu eins. Herrn übernehmen. Beste Referenzen vorhanden. Off. u. T. 456 Tagbl.-Verl.

Witwe, alleinst., in den 40er J. l. Stell. a. selbst. Führung eines frauenlo. Haushalts. Gute Zeugn. vorhanden. Offerten unt. R. 456 an den Tagbl.-Verl.

Gebildetes Fräulein

(22 Jahre) sucht Stelle als Stütze in nur gutem Hause, mit Familien- anschluss. Koch- u. Näh- anschluss vorhanden. Gef. Zuh. u. R. 3 Ko. 4149 a. Rudolf Mosse, Konstanz

Wohnzimmer 50, 3. einf. möbl. Zimmer zu verm. sehr schön. Wohnz. Schlafz. m. ar. Balk. 2. 1. 11. Adelsstr. 12, 2.

Gut möbl. Zimmer (einf. mit voller Pension, Bedienung für 100 Mk.) sofort zu verm. Adelsstr. 4, 2.

Schönes Heim möbl. Zimmer, 1 und 2 Betten. Beste Verpf. Adelsstr. 5, 2.

Gut möbl. Zim. zu verm. Adelsstr. 24, 1.

Möbl. Zim., 1 u. 2 Bett., mit Kochgeh. zu verm. Adelsstr. 22, 2.

Schönes sonniges möbl. Wohnzimmer an 1. oder 2. Etz. abzug. Müller, Friedenstr. 3, 1.

Schön möbl. Zim., auf bester, Kochgeh., zu verm. kleine Kaserstr. 1, 2. rechte Etz.

Schön möbl. Zimmer mit u. ob. Verh., zu verm. Tonheimer Str. 42, 1.

Nabe Ringstraße möbl. sonnig, betst. Zim. an berufst. Dame oder Herrn zu verm. Dohmer Str. 50, 1.

Einf. m. 3. lex. C. a. D. Hermannstr. 15, 2.

Möbl. Zim., frei, el. 2. D. Hirschstr. 10, 3.

Möbl. Zimmer frei Hirschstr. 19, 1.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Bad und Zentralheizung an eins. Herrn u. am. Kauf. Friedenstr. 65, 2.

Möbl. 3. u. 4. Karstr. 2, 3 Schön möbl. Zimmer m. Zentralheizung, Bad, elektr. Licht zu verm. Kindlinger, Klostergasse 9, 3. St.

Sch. möbl. sonn. Zimmer zu verm., Preis 30 Mk. Anzulegen nach 5 Uhr nachm. Beilstr. 23, 2.

Gut möbl. Zim., sonnige Lage, sofort zu verm. Beilstr. 15, 1.

Ein schönes großes, gut möbl. Zimmer an berufst. tätigen Herrn zu verm. Beilstr. 7, 1. St.

Möbl. Zim. m. Kochgeh. sofort zu verm. Beilstr. 12, 2. 1.

2 große, gut möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) 2 Betten, ruhige geleg. allein. Kochgeh., Balk. an best. Ehepaar od. R. od. Mutter u. Tochter usw., sehr preisw. abzugeben. Anz. 12-4 Uhr nachm. Tagbl.-Verl. H.

Schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Kochgeh., Tel., nebst Keller, an best. Ehepaar od. Kinder, 5. 2. Beilstr. m. tagsüber nicht zu Hause, auf sofort oder 15. zu verm. Anzulegen von 1-3 u. nach 7 Uhr nachm. Tagbl.-Verl. J.

Gut möbl. Mann-Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl.

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit separ. Eingang zum 1. Nov. auch einzeln zu verm. Zu erf. im T.-Bl. H.

Schön möbliertes Schlaf- u. Wohnzimmer mit sep. Eing., in guter Lage, zu vermieten. Adr. im Tagbl.-Verl.

Gebild. Persönlichkeit findet angenehmes Heim bei alleinl. Dame in nat. Vorort. Höflich. Haltestelle der Elektr. Off. u. M. 446 T.-Verl.

Wohn- u. Schlafzimmer, Nähe Bahnhof, mit Zentralheiz. und Bad, per sofort an einzelnen best. Herrn oder Dame zu vermieten. Off. unt. 3. 458 an d. Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer u. Manl. 2 leere Zim., Bad, Kochgelegenheit, zu verm. Ederstr. 21, 2. 1.

Große leere Manlarde, (2 Fenster) sofort abzug. Beilstr. 21, 1. links.

Leere Manlarde an solche berufst. Frau od. Frau, zu vermieten. Gehm. Müller, Beilstr. 10.

Einzelne Dame sucht zum 1. April 1927, evtl. schon 1. Jan. 1927, geräumige belagerte freie

4-5-Zim.-Wohn. 1. Etage oder Dachpart. im Kurortteil gelegen. Friedensmiete nicht über 3000 Mark. Vermittlung verbeten. Offerten unter 3. 451 Tagbl.-Verl. F. 271.

Gesucht 4-5 Räume für Nähtelier und Wohnräume: wenn mögl. zentrale Lage. Off. m. Preis 3. 445 T.-Verl.

Engl. Ehepaar ohne Kinder sucht 1-2 möbl. Zimmer mit Küche im Preise von 40 bis 50 Mk. Angebote unter 3. 454 an den Tagbl.-Verl.

30. Jol. Ehepaar (Kaufm.) 1. 1-2 möbl. Zim. mit Küchenbenut. Off. mit Preisangabe u. M. 449 Tagbl.-Verl.

Drei zusammenliegende, geräumige, bequem ausgestattete Zimmer mit je einem Bett und einfacher guter Pension in Hotel od. Pensionshaus. Nähe Kurortteil, f. die Wintermonate gesucht. Zentralheizung und erster Stock oder Fahrstuhl. Beding. Nähere Angebote unter 3. 450 an den Tagbl.-Verl.

Dame 1. Part.-Zim. mit Pension, Zentralheiz. Offerten mit Preisang. u. M. 451 Tagbl.-Verl.

Berufstätiges Fräulein sucht Nähe Schiersteiner Str. freundl. möbl. Zim. per 1. Nov. Angebote u. M. 455 an Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit und eine leere Manlarde zu mieten gesucht. Angebote u. M. 451 Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer gesucht, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer, zentr. od. Bahnhofsnähe. Partier, separat, mit Schreibtisch. Telefon erwünscht. Angebote unter 3. 457 an den Tagbl.-Verl.

Gut möbl. Zimmer sowie leerer Raum für Bürozwecke, mit mögl. leger. Eingang, Nähe Ringstraße, gesucht. Angebote mit Preis u. M. 447 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer von berufst. Herrn, mögl. mit Klavier, zu mieten gef. Nähe Eiser Str. bevor. Offerten unt. M. 450 an den Tagbl.-Verl.

Dauermieter! 3. Herr sucht sep. möbl. Zimmer mit elektr. Licht. Offerten mit Preis unter 3. 451 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. od. leere Manl., Sonnt., in ruh. Daul. v. Dauerm. gesucht. Off. Preis-Off. mit Geb. unt. 3. 459 an den Tagbl.-Verl.

Zwei leere Manlarde gesucht, evtl. mit Kochgelegenheit. Gef. Offert. mit Preisangabe unter 3. 455 an Tagbl.-Verl.

Leere Manl. m. sep. C. u. Kochgeh. v. alleinl. berufst. Fr. 1. d. Nähe d. Luisenplatzes gesucht. Off. u. C. 456 Tagbl.-Verl.

Berufstätiges Fräulein sucht leere Manlarde mit Kochgelegenheit. Off. u. C. 452 an Tagbl.-Verl.

1 kl. leere Manlarde für einige Stül Möbel (neu) unterzustellen, für sofort zu mieten gesucht. Off. u. C. 456 Tagbl.-Verl.

Kleiner Laden Innenstadt, gute Lage, zu mieten gesucht. Angebote unt. 3. 457 an den Tagbl.-Verl.

Kleiner Laden in verkehrsreicher Lage, billig zu mieten gesucht. Offerten unter 3. 444 an den Tagbl.-Verl.

M. 100 Verm. Gebühr für Laden im Zentrum, best. ca. 50 qm. mit Nebenzimmer. Off. unter 3. 450 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer m. Klavier von Dauermieter (Beamter) zum 1. Nov. ev. gesucht. Nähe Gefängnis erwünscht. Angebote unter M. 445 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zwei große schön möblierte

Wohn- u. Schlafzimmer oder möblierte Etage. Zentralheiz., fließendes Wasser, mit voller Pension. Angebote unter 3. 449 an den Tagbl.-Verl.

1-2 Büro-Räume Zentrum - sofort gesucht. Angebote an Telefon 6439.

Wohnungen zu vertauschen

Tausche schöne 2-3-Zim., Küche, Bad, Manl., 2. K., Vorparaden, 6. Miets, gesunde 2. u. 3. 4. Zim. Offerten unter 3. 452 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch. Gebe 2-Zim.-Wohn. und suche 1-Zim.-Wohnung. Offerten unter 3. 455 an den Tagbl.-Verl.

Gr. Büroräume möglichst Erdgesch. Nähe Rheinstr., Nikolast. Badhofstraße zu mieten gesucht. Schriftliche Angebote unt. 3. 459 an Tagbl.-Verl.

Fabrikräume gesucht 1 oder 2. auherh. Wiesb. oder wer gibt ein. Räume ab? Auch alt. Geb. Off. u. C. 458 an Tagbl.-Verl.

Lagerraum zum Möbelunterstellen sucht nahe Blücherplatz Möbel-Spezialhaus Kolenkranz.

Lagerraum mit Büro zu mieten gesucht. Off. unter 3. 456 an den Tagbl.-Verl.

Stelle Werkstätte mit etwas Hof dauernd zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter 3. 454 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer m. Klavier von Dauermieter (Beamter) zum 1. Nov. ev. gesucht. Nähe Gefängnis erwünscht. Angebote unter M. 445 an den Tagbl.-Verl.

Gesucht zwei große schön möblierte

Wohn- u. Schlafzimmer oder möblierte Etage. Zentralheiz., fließendes Wasser, mit voller Pension. Angebote unter 3. 449 an den Tagbl.-Verl.

1-2 Büro-Räume Zentrum - sofort gesucht. Angebote an Telefon 6439.

Wohnungen zu vertauschen

Tausche schöne 2-3-Zim., Küche, Bad, Manl., 2. K., Vorparaden, 6. Miets, gesunde 2. u. 3. 4. Zim. Offerten unter 3. 452 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch. Gebe 2-Zim.-Wohn. und suche 1-Zim.-Wohnung. Offerten unter 3. 455 an den Tagbl.-Verl.

Tausche meine Wohnung in moderner Villa mit sehr großem Park und Ruksarten (Gödenloge) gegen groß. Etage-Wohnung in guter Geschäftslage. Gef. Angebote unter 3. 459 an den Tagbl.-Verl.

Geldverlehn Kapitalien-Angebote

Privatmann kauft Hypotheken (1. u. 2. Stelle) jed. Art und beliebig Häuser. Ausschl. sofort. Gef. Angebote unt. 3. 459 an den Tagbl.-Verl.

Kapitalien-Gesuche

Darlehen von 80 Mk. gesucht. Rückz. 100 Mk. am 1. Januar.

Ich bin in meiner sicherer Stellung. Offerten nur von Selbstdarleibern unt. 3. 454 an Tagbl.-Verl.

300 R.-Mark von Geschäft auf 1/2 Jahr gegen gute Verpf. und Sicherheit sofort gesucht. Gef. Offerten unter 3. 449 an d. Tagbl.-Verl.

800-1000 Mk. v. Be- amten zu leihen gesucht geg. 20 % 3. u. 1/10 mon. Rückzahl. Offerten unter 3. 457 an Tagbl.-Verl.

20000 Mk. Goldm.-Hypothek, fallig am 1. 4. 1927 beargant. prompt. Rückzahlung umständehalber gegen entspr. Nachlaß zu verkaufen. Angeb. u. D. 448 Tgbl.-Verl.

Für den Ankauf einer Villa mit zwei 4-Zim.-Wohn. von geb. alt. Ehepaar od. R. Be-teiligung gesucht. Off. u. M. 442 an den Tagbl.-Verl.

Hypotheken durch Ernst Sulzberger Adelheidstr. 10 Telefon 7524.

500 000 RM. in Beträgen von 10 000 aufwärts auf Objekte in Wiesbaden, Biebrich und Mainz - sofort anzunehmen -

an 1. Hypotheken zu vergeben. Robert Götz, Rheinstraße 81, 1. Telefon 4840.

I. Hypotheken auf Wohn- und Geschäftshäuser, von 4000 M. aufw. in jeder Höhe, desgl. für Landwirte, von 30 Morg. aufw., sofort zu günstigen Bedingungen verfügbar.

G. Cammerer Bismarckring 4. Telefon 7002.

Teilhaber gesucht Zum Ausbau des Engros-Geschäfts (Lebensmittel-Branchen) suche ich tätigen Teilhaber. Geld vorerst nicht unbedingt erforderlich. Geht wird Herr mit bestem Ruf und muß derselbe fleißiger und tüchtiger Verkäufer sein. Offerten unter 3. 451 an den Tagbl.-Verl.

1500-2000 Mk. sofort gegen gute Sicherstellung kurzfristig gesucht von Reichs-Anwalt mit wertv. bief. Grundbesitz. Angebote unter 3. 456 an den Tagbl.-Verl.

2000 bis 3000 v. Selbstgeber gegen seil-gemäße Zinsen und gute Sicherheit gesucht. Off. u. D. 457 Tagbl.-Verl.

10 000 Mk. stellia Eintragung am Rana, auf biefes Haus gegen seilgemäße Zinsen gesucht. Off. u. D. 457 Tagbl.-Verl.

20-30 000 Mk. als 1. Hypothek auf est-flaimes Geschäftshaus gesucht. Offerten unter 3. 456 an den Tagbl.-Verl.

Kapitalist mit 20-40 000 Mk. für groß. Fabrikunterm. gef. Off. u. T. 458 Tagbl.-Verl.

Solides aussehendes Ge- schäft sucht sweds. Abbl. des Teilhabers und Ber- arößerung des Unter-nehmens, sofort stillen od. tätigen Mitarbeiter mit 15-20 000 Mark. Betrag wird sicher gestellt, sowie hohe Zins u. Gewinnbet. Off. u. T. 448 Tagbl.-Verl.

Auto-Beifahrer findet dauernd auf Ein- kommen als Teilhaber.

Mit etw. Kapital bevor- zugt. Zuzug. von schnell-entschl. Interessenten unt. 3. 454 an den Tagbl.-Verl.

Hypotheken durch Ernst Sulzberger Adelheidstr. 10 Telefon 7524.

500 000 RM. in Beträgen von 10 000 aufwärts auf Objekte in Wiesbaden, Biebrich und Mainz - sofort anzunehmen -

an 1. Hypotheken zu vergeben. Robert Götz, Rheinstraße 81, 1. Telefon 4840.

I. Hypotheken auf Wohn- und Geschäftshäuser, von 4000 M. aufw. in jeder Höhe, desgl. für Landwirte, von 30 Morg. aufw., sofort zu günstigen Bedingungen verfügbar.

G. Cammerer Bismarckring 4. Telefon 7002.

Teilhaber gesucht Zum Ausbau des Engros-Geschäfts (Lebensmittel-Branchen) suche ich tätigen Teilhaber. Geld vorerst nicht unbedingt erforderlich. Geht wird Herr mit bestem Ruf und muß derselbe fleißiger und tüchtiger Verkäufer sein. Offerten unter 3. 451 an den Tagbl.-Verl.

1500-2000 Mk. sofort gegen gute Sicherstellung kurzfristig gesucht von Reichs-Anwalt mit wertv. bief. Grundbesitz. Angebote unter 3. 456 an den Tagbl.-Verl.

2000 bis 3000 v. Selbstgeber gegen seil-gemäße Zinsen und gute Sicherheit gesucht. Off. u. D. 457 Tagbl.-Verl.

10 000 Mk. stellia Eintragung am Rana, auf biefes Haus gegen seilgemäße Zinsen gesucht. Off. u. D. 457 Tagbl.-Verl.

20-30 000 Mk. als 1. Hypothek auf est-flaimes Geschäftshaus gesucht. Offerten unter 3. 456 an den Tagbl.-Verl.

Kapitalist mit 20-40 000 Mk. für groß. Fabrikunterm. gef. Off. u. T. 458 Tagbl.-Verl.

Solides aussehendes Ge- schäft sucht sweds. Abbl. des Teilhabers und Ber- arößerung des Unter-nehmens, sofort stillen od. tätigen Mitarbeiter mit 15-20 000 Mark. Betrag wird sicher gestellt, sowie hohe Zins u. Gewinnbet. Off. u. T. 448 Tagbl.-Verl.

Auto-Beifahrer findet dauernd auf Ein- kommen als Teilhaber.

Mit etw. Kapital bevor- zugt. Zuzug. von schnell-entschl. Interessenten unt. 3. 454 an den Tagbl.-Verl.

Hypotheken durch Ernst Sulzberger Adelheidstr. 10 Telefon 7524.

500 000 RM. in Beträgen von 10 000 aufwärts auf Objekte in Wiesbaden, Biebrich und Mainz - sofort anzunehmen -

an 1. Hypotheken zu vergeben. Robert Götz, Rheinstraße 81, 1. Telefon 4840.

I. Hypotheken auf Wohn- und Geschäftshäuser, von 4000 M. aufw. in jeder Höhe, desgl. für Landwirte, von 30 Morg. aufw., sofort zu günstigen Bedingungen verfügbar.

G. Cammerer Bismarckring 4. Telefon 7002.

Teilhaber gesucht Zum Ausbau des Engros-Geschäfts (Lebensmittel-Branchen) suche ich tätigen Teilhaber. Geld vorerst nicht unbedingt erforderlich. Geht wird Herr mit bestem Ruf und muß derselbe fleißiger und tüchtiger Verkäufer sein. Offerten unter 3. 451 an den Tagbl.-Verl.

Neu hergerichtet
sot. beziehb. Einst.

Villa

Näh. Kurh. 1.36000
Ans. ca. 20000z. verk.
Grosse

Etagenvilla

unmittelb. a. Kurh. f.
Pension, kl. Hotel Sa-
nat. sehr geegnt. für
80000z. verk. Zahl-
Bed. nach Uebereink.

Villen

zu 35000, 40000,
50000, 60000 u. h. h.
Sehr schöne Objekte
Günst. Gelegenheitsk

Schottenfels & Co.
Theaterkolonnade

Hochherrschafliche

Einfamilien-Villa

schön gelegen, 9 große
Zimmer, 6 Mansarden,
Küche, Bad, reichl.
Zubehör, Zentralheiz.,
schöner großer Garten,
(sofort nach Kauf be-
ziehbar). Preis 37000 M.
u. kl. Aufwertungshyp.

Th. Mayer
Gr. Burgstr. 5, I.
Tel. 8410.

Etagenvilla

Kerotal-Gegeud, mit
5 Zim. u. Wohnungen.
Miete 6000 M., Preis
einschl. Hypoth. 45000
M., bei 20000 M. Anzahl.
Eine Etage
bestehbar.

Geschäftshaus

(Eckhaus) Südviertel.
Lage 130000 M.,
Miete 6395 M., laien-
frei, Preis 43000 M.,
bei 20000 M. Anzahl.
zu verkaufen durch
Grundstücks-
und Wohnungsmarkt
G. m. b. H.,
Schwalbacher Str. 4.
Tel. 5884.

Zu verkaufen:
Einfamilienvilla
7 Zim., Bad, Zentr.-
heiz. usw., zu 28000
M., bei 10000 M. Anzahlung.

Etagenhaus

Stadtkern, zu 20000
M., inkl. 10000 M. Kauf-
Hypothek.

Existenzen:
Kleinstoff u. Delikat. in
Frankfurt zu 7500 M.
(prima Lage).
Lebensmittelgeschäft
Wien, mit
ca. 2000 M., mit
Wagen und Einrichtung.
Zigarren-Geschäft
im Zentrum
mit vornehmer Ein-
richtung zu 3000 M.
Stand. Gelegenheits-
käufe in Etagenhäus.,
Villen u. Landhäusern
bei kleiner Anzahlung

Eigenes Bier

Immobilien,
1 Schillerplatz 1.
Telephon 7196.

Etagenhaus
mit Laden, aufgewert.
Hypoth. Mk. 9500.-,
Verkaufspr. 4900.-,
bei Mk. 1900.- An-
zahlung einschl. Wert-
zuwachssteuer;

Etagenhaus
im Zentrum, aufgewert.
Hypoth. M. 10500.-,
Verkaufspr. 12000.-,
bei Mk. 6000.- An-
zahlung einschl. Wert-
zuwachssteuer verk.

Merwa, Wilhelm-
straße 20, I. Tel. 8508

Geschäftshaus

Wellstr. 1. Eckhaus,
mit 3 Etagen mit 20000
M. Ansahl. zu verk. d.
Direktor a. D. Cramer,
Bahnhofstr. 9. Tel. 5162.

Baumgrundstück

im Borort (Billerfeld)
entl. Bauplatz, sehr gün-
stig zu verkaufen. Off. u.
S. 433 an Tagbl.-Verl.

Billa

gegen bar zu kaufen ge-
sucht. Off. unt. D. 423
an den Tagbl.-Verlag.

Etagenvilla

ie 6 Zimmer, zu kaufen
gesucht. Genaue Off. unt.
H. 454 an den Tagbl.-Verl.

Südl. kleine Villa

am liebsten Adolfsheide,
zu kaufen gesucht. Direkte
Angebote unter B. 458
an den Tagbl.-Verlag.

IMMOBILIEN

J. Chr. Glücklich

Gegr. 1862 / Wilhelmstr. 56 / Tel. 5865

Sehr preiswerte Angebote
in beziehbaren

Villen-, Geschäfts- und Etagenhäusern

Hotels und Pensionen

Hypothesen

Finanzierungen

Vermietungen

Hausverwaltungen

Gutes Etagenhaus

im Westend

Friedenswert: 96000 Mk.
Friedensmiete: 5000 "
Barpreis: 16000 " und
Uebnahme einer Aufwert.-Hypothek v. 18500 Mk.
zu verkaufen durch
Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Wilhelmstr. 9, Ecke Bismarckplatz Tel. 6550

Wir bieten zum Kauf an:

VILLEN: in den besten Lagen Wies-
badens und Umgebung, neuzeitlich u.
in bestem Zustande, in Preislagen von
Mk. 23000.- an.

LANDHÄUSER: Nähe Wiesbadens, mit
Gärten, nach Kauf beziehbar, darunter
ganz besonders günstige Objekte, von
Mk. 8000.- an.

ETAGENHÄUSER: aus in- und auslän-
dischem Besitz, in den verschiedensten
Lagen, weit unter regulärem Wert und
bei bequemer Anzahlung.

GESCHÄFTSHÄUSER: in Wilhelmstr.,
Langgasse, Kirchgasse, Moritzstr.,
Rheinstr., Wellstr. und sonstigen
guten Geschäftslagen, ganz besonders
vorteilhaft.

HOTELS U. PENSIONEN: in den ver-
schiedensten Lagen und Größen, sehr
preiswert und unter günstigen Zah-
lungsbedingungen.

Wir bitten ernsthaft Interessenten
unsere Vorschläge entgegenzunehmen,
zumal wir aus unserem reichhaltigen
Auftragsbestand ganz besonders vorteil-
hafte Angebote unterbreiten können.

Holzmann & Co., Immobilien

Kirchgasse 74 — Tel. 2827

Geschäftshaus

in Borort Wiesbadens, wegen Bezugs für 15000 M.
zu verkaufen.
Max Verbausen, Richstr. 12. Tel. 8468.

Hotel-Restaurant

am Hauptbahnhof Koblenz, große Restaurations-
räume, Terrasse, 42 Galtbetten, komplett eingericht.
Goldgrube für tüchtigen Bachmann, zu verkaufen
oder zu vermieten. Nur kapitalträchtige Sachleute,
mit Angabe des verfügbaren Kapitals, wollen Off.
u. S. 431 an den Tagbl.-Verl. senden. Vermittler
zwedlos. Hotel auch sehr geeignet für Spezialaus-
stakt einer Großbrauerei.

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8 **Lion & Co.** Fernruf 7708

Immobilien

Vermietungen

Möblierte Zimmer

Fabrik-Anwesen.

Geräumige massive, teilweise unterstellte
Fabrik- und Lagerhallen (frühere Drabbeil-
werke D. Erdel, am Bahnhof Dahn-Wehen bei
Wiesbaden gelegen), ist mit oder ohne dazu-
gehörende Oekonomie (ca. 9 Morgen einge-
räumtes Obstland, mit großer massiver Scheuer,
leicht als Wohnhaus auszubauen), unter vor-
teilhaften Bedingungen zu verkaufen. Günstige
Arbeits- und Wohnverhältnisse. Offerten u.
S. 291 an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H.,
Wiesbaden.

Villen, Landhäuser, Etagen- häuser und Geschäftshäuser

in großer Auswahl zu verkaufen
durch Direktor a. D.

Bahnhofstr. 9 **Cramer** Tel. 5162

Bin durch Verkauf meines Gutes ernster
Käufer für

Hotel.

Offerten u. S. 450 an den Tagblatt-Verlag.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Gelegenheitskäufe!

Bäckerei... 2000 M.
Obstgeschäft... 800 M.
Lebensmittel... 1000 M.
Wirtschaft... 350 M.
Friseur-Gesch... 1200 M.
Manthe, Dohmeier Str. 6.

Achtung!
Erstklassige für Brautpaar!
bietet sich durch Ueberr.
meines gut einger. Detail-
geschäftes für Südräume
um Wohngelegenheit vor-
handen. Möbel können
mitübernommen werden.
Offerten unter U. 457 an
den Tagbl.-Verlag.

Zigarren-Geschäft

in guter Lage billig zu
verkaufen. Offerten unt.
U. 449 an Tagbl.-Verl.

Mechaniker-Verkauf

französischer billig zu
verkaufen. Offerten unt.
R. 453 an Tagbl.-Verl.

Große Hotel-Küche und Wäscherei

billig zu verkaufen. Adr.
von Interessenten erbeten
u. S. 451 an Tagbl.-Verl.

Tafelbirnen

Diebs u. Hardenzonds
Winter u. Sommerbirnen
Regentin u. u. senner-
weise abzugeben. Str. 15 M.
Rheinstraße 34, Gth. 1 r.

Zu verkaufen weg Aufg.
der Landwirtschaft 1 l.
frucht. Simment. Ferkel
wie 1 idw. weiche i. gute
frisch. Kuh. Biechtadt.
Wiesbadener Str. 2, B.

Deutscher Schäferhund

pr. Stamm, lottig zu
verkaufen. R. Dohmeier
Straße 124, Rth. Part.

Drei deutsche Schäfer- hunde

billig zu verk. Sch.
Wartum.

5 engl. Windhunde

(7 Wochen) preiswert zu
verkaufen
Friedrichstraße 41.
Abreisbar für Schöner

Malteser

(Rübe) 4 Monate billig
abzugeben Hotel "Nizza",
Frankfurter Straße 28.

Reinrassiger Zwerghackel

umständehalber billig zu
verkaufen. Adr. zu erf.
im Tagbl.-Verlag. Jd

Kehrschäfer

rasserein, in nur gute
Hände zu verkaufen Zahn-
straße 24, Part.

Abzugeben

zwei schöne junge Hunde
in nur gute Hände Markt-
straße 27, 2.

Seltene Gelegenheit für korpusculente Herren.

Eleg. Anzüge

beste Qual. weit unter
Preis, einzeln zu verk.
Täglich nur von 10 bis
6 Uhr. Derrnstrasse
12, 1.

Jacket-Anzug grau.
Saffo-Anzug, blau,
für ar. starke Natur, im
Anzug zu verk. Sand.
Sedantstraße 5, 1.

1 Grad-Anzug
und 1 Smoking-Anzug,
sehr gut erhalten, für
große u. Natur, zu ver-
kaufen bei

Hennemann,
Bahnhofstr. 5.

Schwarzer Anzug

(Saffo) a. Seide, gut erh.,
f. l. at. Gta. zu verk.
Kloppstraße 21, 1 l.

Zu verkaufen
1 fast neuer bl. Anzug,
Mantel, Schuhe usw., für
12-13 J. Jungen, Signa.
Karlstr. 17, 1 l. v. 12-3

Gehr. Kleider u. Heber.
abzug. Adelsstr. 51, 2.

Guter dunkelbl. Anzug
(18-20 J.) bill. zu verk.
Kloppstraße 25, 2.

Mantel für 18 Jahre.
kleine Figur, billig zu
verkaufen. Stein, Dorf-
straße 9, 2.

Raplan
für 12-13 Jähr. 8 M.,
Mantel für 10-12 Jähr.,
7 M., beides Schneider-
arbeit, Mädchen-Mantel,
warm, f. 10-12 J. 5 M.,
Gneisenstraße 19, R. 1.

Schwarzer Anzug

Schwarzer Winter-Mantel,
Smoking, Grad und Geh-
rod (Größe 172), mittl.
Natur, preiswert zu verk.
Kantstraße 7.

Versteh. getrag. Herren-
kleider bill. zu verkaufen
Kloppstraße 24, 1.

Falt neue gekr. Hose u.
eisernes Bett billig abzug.
Adelsstr. 30, Part.

Gut erh. Herbstpaletot zu
pf. Schierl. Str. 13, R. 1.

2 Wintermäntel

(Größe 46-48) zu verk.
Schlösa.

Kellbachstraße 4, an der
Rathausstraße.

Moderner Wintermantel

(Größe 46), fast neu, auf
Seide gefüttert, zu verk.
Kloppstraße 7, 2 links.

Kofos-Käuter
f. neu, 20 M., auch ge-
steilt zu verk. Weinberg-
straße 1.

Gm. Beduinen-Füßel

preiswert zu verk. Off.
u. S. 437, Tagbl.-Verlag.

Piano

vorgügl. Instrument, zu
verkaufen Adelsstr. 2.
Friedrich a. M.

Meistergeige

preiswert zu verkaufen
Kloppstraße 25, Part. rechts

Schöne Lampe,

Gassuglampe, Badewanne
und große Steintöpfe
billig abzugeben Stein-
gasse 1, 1.

Gebrauchtes Billard

preiswert zu verk. Off. u.
S. 459 an den Tagbl.-Verl.

Reinhold, 2-Zim.-Wohn.
m. Küche u. Rückengelch.
l. m. Schneidertisch m. ver-
sch. Handwerkszeug zu pf.
Off. u. M. 454 Tagbl.-Verl.

Zu verkaufen

elegante Eich.-Schlafzim.
mit Bür. Spiegelkranz
schon von 495 M. an.
Schreineri Dornbach,
Helenenstraße 25.

Reines Holzbett
mit Baldachin für 40 M.
zu verkaufen Rathhaus-
straße 14.

**Gut erh. laub. w. Kind-
Holzbett mit pr. Matratz.**
und Keil für 15 M. zu
verk. bei Fern. Friedrich-
straße 5, 1 rechts.

Billiges Angebot.

**Neue verstellb. Chais-
longue.** Divan mit Geh-
bezug u. einzelne Sessel
außerordentlich billig zu
verkaufen Friedrichstr. 44,
Hof rechts, kein Laden.
Polsterwerkstätte.

Kauf beim Nachmann.

Blüthgarantur.
Sofa, 4 Sessel, Gasbad-
ofen billig abzugeben
Philippstraße 53, 1 r.

Gut erh. Polstermöbel

und einia. and. preiswert
zu verk. Sonnenberger
Straße 4, 1.

Blüthgarantur.
neu, groß u. Nähmasch.
zu verkaufen Wieland-
straße 6, 3.

Gehr. nuch-pol.
Herren-Schreibstisch
mit Aufsatz zu verkaufen
Ragemannstraße 29, 1.

Herren-Schreibstisch
(Eiche), schönes Stüd. zu
verk. Martinstraße 3.

Arbeitsstische

2 große, gebrauchte Stühle
preiswert zu verkaufen
Telephon 3193.

Glasabfah

1 Stüd. 250 Mtr. hoch,
3.60 Mtr. breit, 1 Stüd.
2.50 Mtr. hoch, 2.75 Mtr.
breit, wegen bauf. Ver-
änderung billig zu verk.
Anfragen unter T. 449
an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen

(wenig gebraucht), ein
Erker a. Rollen, 1 großes
Regal, 1 einfache Tische,
ein Stiehlstühlchen und
Holzwand. Näheres bei

Bormann,
Oranienstraße 31.

Garten-Riosk

verastet
Sedia, 5,3 qm Grundst.,
1 Kallorah, ca. 600 Mtr.,
abzugeben. Abteilungen-
straße 7, Biebrich.

Sehr preiswert zu verk.
1 Aufsticht.

Schneide-Maschine
(Weltfama). Zu erfragen
Goldgasse 18, Laden.

**Neue 10/45er Strid-
maschine,** nur 6 Wochen
in Gebr. gewesen, ferner
Spulmaschine, Stridma-
schine (10/42er) u. 1 PS-Motor,
220 V. bill. vt. a. Sonnt.
Bücherstraße 10, Rth. 3.

Rechenmaschine

"Brunsviga" fast neu,
für 250 M. abzugeben.
(Preis-Preis 500 Mark.)
Anfragen unter B. 454
an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter Arbeiter- Stechapparat

preiswert abzugeben.
Angebote unt. B. 453
an den Tagbl.-Verlag.

Asbestfilter

Korkweichapparat, Wein-
heber, Kapelmachine zu
verk. Weinstr. 17, 1.

**1 Handkoffer, Trauben-
mühle, div. Koffer usw.**
zu verkaufen. Ricodemois,
Schiersteiner Str. 13, R.

Kreisäge

auf Holzgestell mit Bohr-
lopf, 1. Elektr. Motor, drei
PS, mit Schalter, f. neu,
zu verk. Kailer-Friedrich-
Ring 76, 4 r.

Auto-Citroën

2-Sitzer, billig zu ver-
kaufen. Zu erfragen
Telephon 6216.

Zu verkaufen
24 PS, 6 Zylinder, Salon-
wagen, volles Fabrikat
G. M. B., Beleuchtung,
Summer, 14 PS, 5-Sitzer,
elektr. Licht und Anfahr.
Kein vernünftiges Ange-
bot verweigert. St.-Col.
G. J. Frazer, Ind. Came-
ron Highlanders, Co.
Andrew Barracks Colerne
Wiesbaden.

Wander-Rimoline

5/16, 3-Sitzer, gut er-
halten, preiswert abzugeb.
Offerten unter C. 458 an
den Tagbl.-Verlag.

10/30 Protos

in tadellosem Zust., fah-
ber., elektr. Licht u. Anl.,
als Liefer- u. Person-
wagen zu verk. Schwal-
bacher Straße 67, 1 l.

Auto 900 M.

umständeh. zu verkaufen.
Auch als Lieferwagen ge-
eignet. Offerten unter
D. 448 an Tagbl.-Verl.

Gebr. Motorfahrräder

zu verk. Reparaturen all.
Art. Sein. Westend-
straße 7. Tel. 4562.

Wanderer-Motorrad

4 PS, in autem Zustand,
bill. abzugeben Dohlem,
Friedrichstr. 9, am
d. Strakenmühle, Sonnt.
10-4 Uhr. 1-3 u. ab
6.30 Uhr.

1 neuer Halbbrenner

billig zu verkaufen Emke
Straße 52, 3.

Herrenrad a. vl. Herrmann.
Bücherstraße 5, Rth. 1.

Wenig gebrauchter Brennabor-Git- u. Liegewagen

zu verkaufen Geisberg-
straße 32.

Kinderwagen,

gut erhalten, zu verlauf.
Weinert, Adolfsstr. 14, 3.

1 leichter Breal,
1 Milchwagen-Verbed zu
verk. Neu, Helenenstr. 18.
Telephon 8495.

Prima Wehnerwagen

passend für Milchwagen,
billig zu verk. Dohlem,
Dörfgasse 13.

Drei Federrollen,

15-25 Str. Tragkraft,
zwei Möbel-Handrollen,
10 Str. Tragkraft, 1 leicht.
Kastenwagen, verschied.
Bandwagen zu verkaufen.
Neu, Helenenstraße 18.
Telephon 8495.

Falt neue Federrolle
40-45 Str. Tragkraft, Ma-
schinisch, Schiedemeyer,
25 Str. Tragkraft, R. R.
michel, Schmiedemeyer,
Rothringstr. 30.

Federrolle

35 Str. Tragkraft,
2 Federrollen
zu verk. Weinstraße 10.

Velhies Handrollen

lowie verich. Handrollen
zu verk. Schwalb, Adelsstr. 18.
Klam, Gesserd, irlich,
Ofen, fast neu, bill. zu
verk. Weinbergstraße 2.

Gas-Heizöfen
günst. zu kl. Auf Wunsch
Leistungsfähig u. modern.
Neugasse 1.

Enail. Gas-Heizöfen
billig zu verkaufen
Flumengasse 1.
Telefonstr. 8, 9, 10.

Zimmer-Öfen
mod. Radiatorform, für
nur 30 Mk. abzugeben, sowie
Gasbadhaube
für 20 Mark.

Wälder
Kleine Wälderstr. 7. P.
9-4 Uhr.
Telefon 5461.

Man. Gasherd m. Tisch
u. A. 15. Gaslampe 3.
Eism. 5. Adelsstr. 94, 95.
Küchenherd.

amerik. Dauerbrandöfen
in grün. Zimmern, all.
gut erh. bill. zu verkaufen
Dörckstr. 22, 2 rechts.
Berl. aut. Kohlerherd.

Reiniger, Herd, versch.
u. id. Ofen sehr preisw.
zu verk. bei Christian,
Schersteiner Str. 64.
gegenüber der Galerie.

Selten schöner, weißer
runder, messingbeschlag.
Kachelöfen
zu verk. nachmittags.
Karlstr. 20, 1.

Küchenherd
95x65 cm. Rohr links.
billig zu verkaufen.
Kremer.

Reiniger, Herd, 70x110
u. 20 Mk. zu verkaufen
Kleinwegengasse 2, 1.

Guterhaltener Dauer-
brenner billig zu verkauf.
Karlstr. 1.

Ein malter Marmitta
Spasoren 8 Mk.
eine schmiedeeiserne Bad-
haube mit Blech 5 Mk.
1 fl. Belour-Tepich,
sch. neu. 15 Mk. Boucle-
Tepich (250x350 cm)
40 Mk., prachtvoller Räh-
sch 22 Mk. zu verkaufen
Kleinwegengasse 117, 2.

Elektr. Zuglampe
u. neu. 55 cm gr. Seiden-
schirm (altgold) b. a. n.
Schmalbacher Str. 23, 2 r.

Schöne Gaslampe
zu verkaufen bei Meier,
Kettelerstr. 17, 1.

Deutscher
411. Elektr. u. Gas. zu
verkaufen. Preis 10 Mk.
Kleinwegengasse 2, 2 rechts.

1 Kraufständer
1 Blumen- oder Keller-
bank, versch. Einnach-
weise zu verkaufen Zahn-
str. 22, 2 r.

Bier, Wein, Apfelwein
gläser, Kaffeegefäße u.
Tafelgesch. 2-PS-Motor
billig zu verkaufen.
Sch. Martinstr.

Lagerfässer
Neue Stüdfässer
u. Kastanienholz-
Halbstüde
sehr billig abzugeben. Wo?
bei der Taub-Verl. Jg.
Leere gebr. Kasser
zu verkaufen. W. Jung.
Karlstr. 68.

Rufen und Berpack-
Material
laufend abzugeben.
Elektrohaus Stad.
Wiesbaden, Kienstr. 25.

Starke urbeerpflanzen
Stachel- u. Johannisbeer-
sträucher bill. abzugeben.
Dowald Kühnel.
Mainzer Str. 96.

Kräftige
Erdbepflanzen
sowie Stachel- und Jo-
hannisbeer-Sträucher hat
abgabe Jakob Kellert.
Kienstr. 25.

3x13 Milcheinfässer
112x212 112x175, 112x
125 (Korfenfässer, je Stück
8 Mk.) abzugeben. Hotel
Adler Badhaus.

Schäler-Verschäler
3033-Gehängezeuge
Saxophone
sowie alle Streich-, Blas-
u. Saiteninstrumente, neu u.
gebraucht, zu bill. Preisen.
Selbst. Instrumentenbau.
Kienstr. 34, Tel. 3263.

Grammophone
auch neuen bequemen Teil-
platten in gr. Auswahl.
Spiegel Schrank
schöner, pol. 2tür. Divan.
Küchenherd bill. zu verk.
Kleinwegengasse 117, 2.

Pianohaus Schütten
Wilhelmstraße 18/20.
Gr. Auswahl Stutzpianos.
Niederlage: C. Bechtold.

Küche, natur-Innert.
Schrank, m. Hochgläsern,
messingbesch. Platten m.
Vincolumb. Anr. 150 Mk.
Kleinwegengasse 117, 2.

PIANOS
Verkauf - Miete
Alleinvertretung:
MAND
KNAUSS
KAPPLER
A. L. ERNST
Piano- und Musikhaus.
Nerostr. 1-3,
am Kochrunnen.

2 egele Milchbetten 75
Kleiderst. 35 u. 20 Mk.
Wachkom. 40. Dezimal-
waage 14 Mk. zu verkauf.
Karlstr. 5, 2 r.

Billiger
Möbelverkauf
Schlafzimmer, echt eichen,
von 450 Mk. an.
Speisezimmer, dunk. eich.,
von 490 Mk. an.
Küchen, naturl., von
190 Mk. an.
pol. Tr.-Spiegel 65 Mk.
Eich. 21. Kleiderst. 140.
pol. Bettstellen 75 Mk.
Eich. Bettstellen 75 Mk.
Eich. Schreibtisch 98 Mk.
Eich. Kirschbretter von
38 Mk. an.
Eich. Auszugstisch 65 Mk.
Eich. Zim. u. Kleiderst.
von 950 Mk. an.
Kleiderst. 1. 2 u.
Nähr., in eichen, weiß u.
nuss. lach. v. 45 Mk. an
(alles gute Arbeit).
Kauft beim Kaufmann.
Möbellager u. Schreiner
W. Vogler
nur 4 Blücherplatz 4.
Zahlungserleichterung.

1 u. 2tür. Kleiderst.
Bett m. Spr. Radstich
a. fr. lach. ar. Spiegel.
2 Patentrahmen sehr bill.
Karlstr. 5, 2 r.

Küchenherd 28
1tür. Kleiderst. 20.
2tür. Kleiderst. 45.
Bücherst. 25. Nach-
schränkchen von 4 Mk. an.
Tische u. Stühle v. 3 Mk.
an. 3tür. Spiegelst.
Wachkom. 6 egele Wien.
Stühle u. versch. bill.
zu verk. Kleine Schmal-
bacher Str. 10, 1 r.

Mähmaschinen
bekannt gutes Fabrikat.
in feinst. Ausführung
Karlstr. 22, 1.

Gasherd
mit Badofen, weiß
email. Beland. auf
Gefahrenheit. Auf
Wunsch Teilschlafung.
Nagel u. Beder.
1 Neugasse 1.

Gasbadofen
und Wanne, neu, eptl.
gegen Teilschlaf. billigst
zu verkaufen.
Nagel u. Beder.
1 Neugasse 1.

Kaufgejude
Gutgehendes
Lebensmittel-Geschäft
eventl. mit Zimmer und
Küche, geg. bar zu kaufen
gel. Off. unt. 3. 429
an den Taubl.-Verl.

1 Stamm Ital. Rege-
bühner, 26er Frühbrut,
zu kaufen gesucht. Beder.
Karlstr. 14.

Feiten, Silber oder ver-
silbert, für 12 Personen,
aus Bratapend zu kauf.
gel. desal. Herrenschim-
Krone. Off. m. Preisang.
u. 3. 453 Taubl.-Verl.

Murgardere u. Spica-
Nussf. i. Wachs. s. t. gel.
Off. u. 3. 451 Taubl.-Verl.

Sung!
Nur ich laufe gegen so-
fortige Kasse abgeleste
Herren- und Damengard.
sowie Schuhe, Wäsche u.
Koffer und zahlr. die
höchsten Preise.
Seint. Breit. fr. Cerciso
Tel. 6710.
14 Wagemannstr. 14.
(Postkarte genügt.)

Grundreellste
unüberbietbare Höchst-
preise i. gebr. Herren-
u. Damen-Garderobe
sowie Wäsche, Schuhe
u. Koffer kauft bar-
zahlend.

Mesch
15 Wagemannstr. 15
Postkarte genügt.

Wetterfesten guterhalt.
Herren-Regenmantel
(Größe 46) gesucht. Off.
u. 3. 453 Taubl.-Verl.

Berter- oder
Orient-Teppich
sowie Schrank-Gram-
mophon vom Privat
zu kaufen gesucht.
Dändler verber. Off.
unter 3. 433 an den
Taubl.-Verl.

1-2 kleine Berter und
antil. Glasst. gesucht.
Gefällige Offerten unter
3. 457 an den Taubl.-Verl.

Guterh. groß. Teppich
zu kaufen gesucht. Off. u.
3. 453 an den Taubl.-Verl.

Piano
gebraucht, gut erhalten.
zu kaufen gesucht. Off. u.
3. 433 an den Taubl.-Verl.

2 kompl. Schlafzimmer
mit 2 Betten, 2 desalich.
mit 1 Bett u. Chaiselonge,
1 Konsole, Schränkchen, hell
nuss. mit 2 Türen, eine
Eich. Säule zu kaufen ge-
sucht. Angeb. an C. Wulf,
Karlstr. 18.

Guterh. Mädchenbett
mit Matratze
zu kaufen gesucht. Bied-
ler Höhe 62.

Silber, nicht modern,
zu kaufen gesucht gegen
Barzahlung. Offerten u.
3. 452 an d. Taubl.-Verl.

Antik. Schrank
und
antiker Sessel
von Privat zu kaufen ge-
sucht. Angeb. unt. 3. 449
an den Taubl.-Verl.

Aussichtstisch, 6 Stühle,
1 Wüchel- u. 2 egele
Bettstellen, alles nuss.,
ferner 1 Stuhl, 1 Tisch und
1 egele, einbett. Schlaf-
zimmer zu kaufen ge-
sucht. Off. u. 3. 455 an
den Taubl.-Verl.

Büromöbel
(Diplomaten-Schreibtisch
mit Stuhl), Kistenst. u.
u. u. gebraucht, aber gut
erhalten, zu kaufen ge-
sucht. Offerten an Edmund
Simon, Genfingen, bei
Bingen a. Rh. F 17

Gute Nähmaschine
zu kaufen gesucht. Off.
u. 3. 458 an Taubl.-Verl.

Registrierkassette
für Ladengeschäft zu kauf.
gesucht. Offerten u. 3. 62
an den Taubl.-Verl. F 17

Schreibmaschine
gut erh. zu kaufen gel.
Off. u. 3. 441 Taubl.-Verl.

Wer gibt unterhaltene
Schreibmaschinen
Wachkom. Transmissionsen
ab? Off. 3. 453 Taubl.-Verl.

Schreibm. Waldhorn,
fl. phot. Apparat, Over-
glas, fl. Of. D. Schreibt.
Sessel zu t. gel. Preisoff.
u. 3. 451 an Taubl.-Verl.

Nähmaschine, Grammoph.
zu kaufen gesucht. Off.
u. 3. 438 an Taubl.-Verl.

Klein-Auto
3-4st. offen oder ge-
schlossen, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Nähere
Angaben mit Preis unt.
3. 547 an den Taubl.-
Verl.

Fast neuwertiges
Auto
(Limousine), nicht über
6 Steuer-P.S. zu kaufen
gesucht. Off. unt. 3. 447
an den Taubl.-Verl.

Klein-Auto,
6 PS, 4st. fast neu, zu
kaufen gel. Off. m. Preis
u. 3. 456 Taubl.-Verl.

Gasherd
mit Beatz und Grillrofen,
4 Flammen
gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Off. unter 3. 458
an den Taubl.-Verl.

Gebrauchter Wascheisen
zu kaufen gesucht. Offert.
u. 3. 451 an Taubl.-Verl.

Guterh. kl. Kommode
i. Mansarde gesucht. Off.
u. 3. 452 Taubl.-Verl.

Ein email. Herd
gebr. zu kauf. gel. Off.
mit Preis D. 456 Taubl.-Verl.

Zimmerofen
zu kaufen gesucht.
Swarwasser,
Adelsallee 28.

Schäufelherd
zu kaufen gesucht. Offert.
mit Preisangabe unter
3. 452 an den Taubl.-Verl.

Zwei Abfahrbühnen
zu kaufen gesucht. Angeb.
u. 3. 458 Taubl.-Verl.

Fahnenständer
zu kaufen gesucht. Off.
u. 3. 447 an Taubl.-Verl.

Achtung!
beim Umzug!
Speicher, Keller, Man-
Kram, Lampen, Kissen,
Papier, lauti. Witter.
Karlstr. 19, 2 r.

Eine arch. Anzahl drei-
jährige Johannisbeer- u.
Stachelbeer-Sträucher zu
kaufen gesucht. Off. unt.
3. 454 an den Taubl.-Verl.

Unterricht
Inst. Words, Priv. Sch.
Oranienstr. 20, Adelsstr. 46
Vorb.-Anst. b. Abt. inkl.
Priv.-Unt. i. all. 5. fam. Sch.
Sprachinst. a. f. Erw. u. Dam.
B. aufsch. all. Schula. b. b. Pr.

Dame (bewährte Kraft)
erteilt **Nachhilfe-Unterricht**
in lat. u. math. Fachern,
auch Beaufsichtigung der
Schularbeiten. bei mäß.
Preis. Offerten u. 3. 452
an den Taubl.-Verl.

Kaufm.
Privat-
Schule
Norm. & Clara
Bein
Kirchgasse 22
Anmeldungen zum
Wintersemester bald
erbeten. Vollkurse
und Einzellicher
Buchführung
Kaufm. Rechnen
Briefwechsel
Stenographie
Masch.-Schreiben
Schönschreiben
Lages- und Abendunterricht
Auf Wunsch Zah. unvers.

Lehrerin der englischen
Sprache von jung. Herrn
gel. Zable 2- bis 2.50
die Stunde. Offerten u.
3. 446 an den Taubl.-Verl.

Jung. intell. Herr sucht
Lehrerin der französischen
Sprache; 3mal wöchentl.
geg. gute Bezahlung. Off.
u. 3. 445 Taubl.-Verl.

Lehrerin erteilt billige
Nachhilfe.
Dohbeimer Str. 31, 2 r.

Sprachlehrerin
staatl. gepr. erteilt besten
Unterricht in Französisch,
Engl., Deutsch, Auslands-
dipl. u. Praxis. Mäßige
Preise. Sprechst. 2-5 Uhr
nachm. Tagelohn 2, 3 Mk.

Im englischen Zirkel bei
Engländerin lern. man
am schnellsten Englisch.
Mrs. Ernst, Taunusstr. 65.
2 St. Sprechst. 6-8 Uhr.

Engl. u. fund. u. Zirkel
Geb. Engl. ert. gründl.
Unterr. Ref. a. ert. R.
Off. u. 3. 492 Taubl.-Verl.

Engl. Std. und Zirkel
Geb. Engl. ert. gründl.
Unterr. Ref. a. ert. R.
Off. u. 3. 457 Taubl.-Verl.

Schreibmaschinen
Unterricht
Miete 0.50 täglich
Abzahl 1-
Reparaturen.
Schreibstube
Tel. 3325.

für alle Sprachen
beeidigt Dolmetsch
separat Diktatim
Vervielfältigung
20jährige Praxis
Hemmen, Neugasse 5.

Musik-Unterricht!

Die hiesige Ortsgruppe des Reichsverbandes deutscher Tonkünstler und Musiklehrer gibt bekannt, daß sie in den Musikalienhandlungen von Stöppler, Rheinstraße, Schellenberg, Kirchgasse, Ernst, Saalgasse und im Musikhaus am Ring die Listen ihrer Mitglieder aufgelegt hat. Sämtliche darin genannten Lehrkräfte sind im Besitze der staatlichen Berechtigung zum Musikunterricht und sind an gleiche Unterrichtsbedingungen gebunden. Es liegt im eigenen Interesse des Unterrichtsuchenden, vor der Wahl des Lehrers Einsicht in die Listen zu nehmen. Laut Regierungserlaß vom 2. Mai 1925 gelten als berechtigte Lehrkräfte nur diejenigen, die im Besitze eines staatlichen Unterrichts-erlaubnisscheines sind. Es ist nach dem Gesetz strafbar, an jugendliche unter 21 Jahren ohne behördliche Berechtigung Unterricht zu erteilen.

Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch, Klavier, Harmonium, Gelang, Theorie, Unterr. erteilt gründl. u. gutföhr. in d. 3. St. 100 Fragen, 20jähr. Praxis, beedint. C. Schloffer, Musiklehrer, Semmen, Neugasse 5. Kellerstr. 11. Bora. Ref.

Englische Konversation
und
Handels-Korrespondenz
erteilt stad. geb. engl. Lehrer. 21 Jahre Praxis, absolviert perfekt in jeder Hinsicht. Sehr mäßiges Honorar. Offerten unter 3. 451 an Taubl.-Verl.

Gründliche Ausbildung
in Gelang & Stunde
u. 2.
in Klavier & Stunde
u. 1.50.
Erna Landsberg.
49 Ermer Str. 69.

Gründlichen
Gefangunterricht
Begleitungen und Ein-
studierungen.
Elle Rod
Taunusstraße 72.
Sprechstunden 12-1 Uhr.

Garant. Erstklass.
Violin-Unterricht
früh. Lehrer. a. Conert.
2. Keller. Vorktr. 25. P.

Tanz-Unterricht
erteilt
Tanz-Institut
Donecker
Blücherstraße 17, 1.

Wo lerne ich gut
Rochen u. Baden?
in der
Herrngartenstraße 2, 2 r.
Staatl. gepr.
Hauswirtschaftslehrerin.

An unserem
Büchse- und
Handarbeitskursus
können noch einige junge
Mädchen unentgeltl. teiln.
Erlern. an eig. Sachen,
monatl. 10 Mk. Moris-
straße 45, 3.

Junges Mädchen
möchte gern an Abend-
kursen für Weibseuaben
teilnehmen. Off. unter
3. 459 an Taubl.-Verl.

Winter-Tanz-Kurse
Honorarpreis 18 Mk. Geschwisterpaare 8 Mk. 50.
Privat-Einzellanzstunden erteilt. nur zu jed. gew.
Sageszeit u. ungen. Separate Lehrkurse f. Alt.
Pers. u. Ehepaare. Weitere Anmeldung. nehmen
wir noch frdl. entgeg., vorm. 8-11-12 Uhr u. nachm.
3-4 Uhr in uns. Priv.-Räum., Bierstädter Str. 5,
9tr. u. Montag u. Donnerstag abends 8-9 Uhr
im Saale Neugasse 19, 1. Weinstube Jakob,
während der übrigen Zeit im Saale
Kleine Schmalbacher Straße 10, 1.

W. KLAPPER und FRAU.

Sauer's Tanzschule
Vornehmes Tanzinstitut - Saal im eigenen Hause
Adelheidstraße 33 Fernruf 6040

Unsere diesjährigen
Winter-Tanzkurse
beginnen am Dienstag, den 19. Oktober und
werden weitere Anmeldungen gerne entgegen-
genommen.
Zu einem größeren Zirkel sind noch einige
Anmeldungen von Herren erwünscht.
Privat-Unterricht in allen modernen
Tänzen täglich.

Tanzschule Krumm
Adelheidstraße 58, 1, Ecke Karlstraße. Telefon 4495.

Zu unseren Montag, den 18. Oktober beginnenden
Winter-Tanz-Kursen
nehmen wir noch Anmeldungen von Damen und Herren freudl. entgegen.

Boston-Abend
ab Freitag, den 22. Oktober, jeden Freitag.

Eine Auslese der gesamten deutschen Möbel-Industrie

Für Brautleute, Hotels, Private und Nachanschaffungen besonders günstige Kaufgelegenheit.

Eine Partie moderner Schlafzimmer

echt Eiche, 3tür. Schrank, 180 cm breit, mit ovalem Spiegel, Waschtoulette mit Marmor und ovalem Spiegel, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen
Rm. 450.—, 550.—, 650.— und höher.

Eine Partie moderner Schlafzimmer

Eiche, rücherartig, mit 2 Mtr. breitem Kommodenspiegel, Waschtoulette mit Marmor und ovalem Spiegel, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen
Rm. 700.—, 800.—, 1000.— u. höher.

Eine hocheleganter Schlafzimmer

Mahagoni, Gold-Birke, Kirschbaum, ital. Nußbaum, naturpoliert, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoulette mit moderner Marmorrückwand und Spiegel, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen
Rm. 650.—, 750.—, 850.— und höher.

Eine Speisezimmer

echt Eiche, moderne niedrige Form, Buffet mit Vitrinen-Aufsatz, rund vorgebaut, Kredenz, Auszieh-tisch und echte Lederstühle
Rm. 550.—, 650.—, 750.— und höher.

Eine moderner Herrenzimmer

echt Eiche gebeizt, 3tür. Bibliothek, Diplomat-Schreibtisch, runder Tisch, Schreibstisch und echte Lederstühle
Rm. 450.—, 550.—, 650.— und höher.

Eine moderner Küchen

naturlasert, Schrank mit Hohlglas in Messing gefaßt, Kachelinlage, Linoleumbelag, Anrichte mit Topfbrett und eingebauten Schränkchen mit Schubladen, Tisch und 2 Stühle
Rm. 150.—, 225.—, 250.— und höher.

Möbel-Spezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücherplatz 3.

Die Tanzschule Bier beginnt mit ihren verschiedenen

Winter-Tanz-Kursen

in der Zeit vom 11. bis 16. Oktober und erbittet zur Vervollständigung der Zirkel noch weitere Damen- und Herren-Anmeldungen.

Spezialkurse in rhythmischer Gymnastik

für Damen jeden Alters unter Leitung von Frau Egon Bier.

Privat-Unterricht im neuesten Tanzstil täglich.

Institutsräume Boge Plato, Friedrichstr. 35 u. Hotel Metropole, Wilhelmstr.

Julius Bier und Frau Egon Bier und Frau
Adelheidstraße 85 — Fernruf 3442.

Tanzschule Anton Deller u. Frau

Winter-Tanzkurse

beginnen Mitte Oktober und nehmen wie gef. Anmeldungen in unserer Wohnung, Hellmündstraße 51, Part., nahe der Emser Straße, jederzeit freudl. entgegen.

Unterrichtshonorar 20 Mark.

Unterricht für Ehepaare und ältere Herrschaften sowie Einzelunterricht zu jeder gewünschten Zeit.

Eigene Unterrichtsställe Schwalbacher Straße 44.

Jeden Samstag, abends 8½ Uhr: Boston-Abend.

Zu unseren Mitte Oktober beginnenden

Gesellschafts-Tanz-Kursen

nehmen wir Anmeldungen von Damen und Herren jederzeit freudlich entgegen.

Unterrichtshonorar 20 RM. in 3 Raten zahlbar.

Geschwister erhalten Preisermäßigung.

Separate Lehrgänge für Ehepaare und ältere Personen, ungeeignet und bequem, sowie Einzel-Unterricht zu jeder gewünschten Zeit. — Eigene Unterrichtsställe im Hause.

Carl Diehl u. Frau, Friedrichstr. 43, 1. Etg.

Keller zu verpachten.

Der Keller in der Steingasse 9 ist zum 1. Januar 1927 eventuell auch sofort — unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Offerten an die 2248 Evangel. Kirchengemeinde, Lullenstr. 84.

Verpachtungen

36 Auen Gartenland mit einigen Obstb. am Ederberg, preiswert zu verpachten. Zu erf. im Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden

Dunkles breites Lederarmband mit vierediger Silber-Ahr am 12. u. 3. Uhr Mittwoch abend gekommen. Abgeben Montag 25. 3. Donnerstag vorm. auf d. Hauptpost Sandbühlstr. 11. Geld u. Zeugnis abzugeben. Gen. Beibon. Anna Kellerstr. 31. 3. 7. Bei Anruf.

Vorlesungen gefunden.

Lutemburgplatz 5. 1 r.

Geldf. Empfehlungen

Adolfstr. 6, 1. aut. Bsp. Mittagsstich 70 Pfennig, kein Getriebe. (Tagl. Reich v. erl. Messer.) Ein aufbürgerl. Privat-Mittagsstich können noch Gatte teilen. Lullenstr. 3, 1. Et. a. d. Wilhelmstr. Romanisch erwünscht.

Schnell-Lastwagen-Transporte.

Stähler, Kellerstraße 14. Tel. 8515.

Heiser übern. Betenden, sowie Defen. Verde leben und putzen, bei bill. Berechn. Dreiweddenstraße 6. D. 3

Hermann Kühnalt, Humorist u. Komiker.

Wieder a. N. 53 Rathhausstraße 53. Offerten von Vereinen u. Kongressbüroern erbeten.

Gebrauchsm. Waren.

Zeugnis: Abschriften in Malatienstr. zu den billigsten Preisen Heroldstraße 39, im Laden.

Schreibk. Wein

Rüch. 22. Tel. 7223, übern. Sten. Aufnahmen u. alle malch. schriftl. Arbeiten. Briefw. Verträge. Vermittlung. Kennmaschinen. Emallieren. Bernad. bill. Michel. Seerodnitz. 36.

Schildermalerei Möbelschmuckerei

Tünchen- u. Anstreicharbeiten billigst; auch gegen Lieferung von Rohlen u. Lebensmitteln. Offerten unter G. 488 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschinen-Arbeiten aller Art

sowie tadellose Vorverfertigungen (nur la Typendruck) fertigt rasch u. preiswert an Schreibstube Lang, Rheinstr. 74. P. Fernspr. 3061

Hausverwaltung

übernimmt geg. gewissenhafte, treue reelle Ausführung bei billiger Berechnung. Antrag unter II. 356 an Tagbl.-Verlag.

Beitr. v. Büchern

übern. abends junger Kaufm.; auch in all. anderen Büchereien firm. Off. u. G. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Wahrung! Neue Autoplane, Verbede, sowie Reparaturen jeder Art werden billig und prompt ausgeführt. Brndt, Sattlerstr. 9. Eisenaustraße 9.

Reparaturen

an Fahrrädern und Motorrädern werden fachgemäß ausgeführt. E. Stöber, Hermannstraße 15.

Schlosser sucht Heizung

zu übernehmen, auch Reparaturen. Offerten unter G. 456 an Tagbl.-Verlag.

Rörbe und Stühle

werden neu gelackiert u. repariert. F 204

Rohr-Fußmatten

in allen Größen.

Grammophon-Rep.

Klavierstimmen.

Stridarbeiten

Blindenankalt

Sachmagerstr. 11. I. 6036

Übernahme noch die Bedienung von Zentralheizungen.

Off. u. G. 453 Tagbl.-Verlag. Selber übernimmt Heiz. od. Hausmeisterstelle oder sonstige Beschäftig. Off. u. G. 451 an Tagbl.-Verlag.

Alle Pelzarbeiten

wie Umarbeiten v. Jaden u. Mänteln, Kragen und Ruffs, reinigen u. lüftigen der Pelze sowie sämtliche Reparaturen auf und billig.

Glockmann, 11 Albrechtstraße 11.

Empfehle mich in Pelzen

sowie auch in Hüten fachmännisch auszuführen. — Möbelschmuckerei. A. Stettinbaler, Kargenhofstraße 4.

Lampenschirme

mit und ohne Zutaten fert. billigst an Bernh. Kirschgasse 23, Brühl.

Unterfertigung von Lampenschirmen

Leuchtröhren, sowie Lampen, mit u. ohne Zutaten, außerordentl. bill. Erstf. Arb. Nikolausstr. 41. 2. I. 2728

Lampenschirme

werden preiswert angefertigt 60 Durchm., von 20 RM. an, prima Qualität. Stadt, Schwalbacher Str. 23. 2

Hüte u. Pelze

w. aufgearbeitet und umgeprägt sol. nach neuesten Modellen und billigen Preisen. M. Schulz, Wehrstraße 2. Laden. Telefon 3457.

20 bis 25 RM. kostet bei mir ein Herren-Anzug ausfertigen. Heinrich Bick, Scherrenstraße 26, Berl. Scherrenkleider

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn. (Kleider 6 RM., Mäntel v. 10 RM. an).

Reparaturen

an Damen-Mänteln, Kleidern, Umhängen, Anhängen, sowie Aufhängen, Schneidemeister Schwan, Kargenhofstr. 13. 2. I. 3486

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn. (Kleider 6 RM., Mäntel v. 10 RM. an).

Reparaturen

an Damen-Mänteln, Kleidern, Umhängen, Anhängen, sowie Aufhängen, Schneidemeister Schwan, Kargenhofstr. 13. 2. I. 3486

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn. (Kleider 6 RM., Mäntel v. 10 RM. an).

Reparaturen

an Damen-Mänteln, Kleidern, Umhängen, Anhängen, sowie Aufhängen, Schneidemeister Schwan, Kargenhofstr. 13. 2. I. 3486

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn. (Kleider 6 RM., Mäntel v. 10 RM. an).

Reparaturen

an Damen-Mänteln, Kleidern, Umhängen, Anhängen, sowie Aufhängen, Schneidemeister Schwan, Kargenhofstr. 13. 2. I. 3486

Übernahme noch die Bedienung von Zentralheizungen.

Off. u. G. 453 Tagbl.-Verlag. Selber übernimmt Heiz. od. Hausmeisterstelle oder sonstige Beschäftig. Off. u. G. 451 an Tagbl.-Verlag.

Alle Pelzarbeiten

wie Umarbeiten v. Jaden u. Mänteln, Kragen und Ruffs, reinigen u. lüftigen der Pelze sowie sämtliche Reparaturen auf und billig.

Glockmann, 11 Albrechtstraße 11.

Empfehle mich in Pelzen

sowie auch in Hüten fachmännisch ausführen. — Möbelschmuckerei. A. Stettinbaler, Kargenhofstraße 4.

Lampenschirme

mit und ohne Zutaten fert. billigst an Bernh. Kirschgasse 23, Brühl.

Unterfertigung von Lampenschirmen

Leuchtröhren, sowie Lampen, mit u. ohne Zutaten, außerordentl. bill. Erstf. Arb. Nikolausstr. 41. 2. I. 2728

Lampenschirme

werden preiswert angefertigt 60 Durchm., von 20 RM. an, prima Qualität. Stadt, Schwalbacher Str. 23. 2

Hüte u. Pelze

w. aufgearbeitet und umgeprägt sol. nach neuesten Modellen und billigen Preisen. M. Schulz, Wehrstraße 2. Laden. Telefon 3457.

20 bis 25 RM. kostet bei mir ein Herren-Anzug ausfertigen. Heinrich Bick, Scherrenstraße 26, Berl. Scherrenkleider

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn. (Kleider 6 RM., Mäntel v. 10 RM. an).

Reparaturen

an Damen-Mänteln, Kleidern, Umhängen, Anhängen, sowie Aufhängen, Schneidemeister Schwan, Kargenhofstr. 13. 2. I. 3486

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn. (Kleider 6 RM., Mäntel v. 10 RM. an).

Reparaturen

an Damen-Mänteln, Kleidern, Umhängen, Anhängen, sowie Aufhängen, Schneidemeister Schwan, Kargenhofstr. 13. 2. I. 3486

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn. (Kleider 6 RM., Mäntel v. 10 RM. an).

Reparaturen

an Damen-Mänteln, Kleidern, Umhängen, Anhängen, sowie Aufhängen, Schneidemeister Schwan, Kargenhofstr. 13. 2. I. 3486

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn. (Kleider 6 RM., Mäntel v. 10 RM. an).

Reparaturen

an Damen-Mänteln, Kleidern, Umhängen, Anhängen, sowie Aufhängen, Schneidemeister Schwan, Kargenhofstr. 13. 2. I. 3486

Übernahme noch die Bedienung von Zentralheizungen.

Off. u. G. 453 Tagbl.-Verlag. Selber übernimmt Heiz. od. Hausmeisterstelle oder sonstige Beschäftig. Off. u. G. 451 an Tagbl.-Verlag.

Alle Pelzarbeiten

wie Umarbeiten v. Jaden u. Mänteln, Kragen und Ruffs, reinigen u. lüftigen der Pelze sowie sämtliche Reparaturen auf und billig.

Glockmann, 11 Albrechtstraße 11.

Empfehle mich in Pelzen

sowie auch in Hüten fachmännisch ausführen. — Möbelschmuckerei. A. Stettinbaler, Kargenhofstraße 4.

Lampenschirme

mit und ohne Zutaten fert. billigst an Bernh. Kirschgasse 23, Brühl.

Unterfertigung von Lampenschirmen

Leuchtröhren, sowie Lampen, mit u. ohne Zutaten, außerordentl. bill. Erstf. Arb. Nikolausstr. 41. 2. I. 2728

Lampenschirme

werden preiswert angefertigt 60 Durchm., von 20 RM. an, prima Qualität. Stadt, Schwalbacher Str. 23. 2

Hüte u. Pelze

w. aufgearbeitet und umgeprägt sol. nach neuesten Modellen und billigen Preisen. M. Schulz, Wehrstraße 2. Laden. Telefon 3457.

20 bis 25 RM. kostet bei mir ein Herren-Anzug ausfertigen. Heinrich Bick, Scherrenstraße 26, Berl. Scherrenkleider

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn. (Kleider 6 RM., Mäntel v. 10 RM. an).

Reparaturen

an Damen-Mänteln, Kleidern, Umhängen, Anhängen, sowie Aufhängen, Schneidemeister Schwan, Kargenhofstr. 13. 2. I. 3486

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn. (Kleider 6 RM., Mäntel v. 10 RM. an).

Reparaturen

an Damen-Mänteln, Kleidern, Umhängen, Anhängen, sowie Aufhängen, Schneidemeister Schwan, Kargenhofstr. 13. 2. I. 3486

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn. (Kleider 6 RM., Mäntel v. 10 RM. an).

Reparaturen

an Damen-Mänteln, Kleidern, Umhängen, Anhängen, sowie Aufhängen, Schneidemeister Schwan, Kargenhofstr. 13. 2. I. 3486

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn. (Kleider 6 RM., Mäntel v. 10 RM. an).

Reparaturen

an Damen-Mänteln, Kleidern, Umhängen, Anhängen, sowie Aufhängen, Schneidemeister Schwan, Kargenhofstr. 13. 2. I. 3486

Übernahme noch die Bedienung von Zentralheizungen.

Off. u. G. 453 Tagbl.-Verlag. Selber übernimmt Heiz. od. Hausmeisterstelle oder sonstige Beschäftig. Off. u. G. 451 an Tagbl.-Verlag.

Alle Pelzarbeiten

wie Umarbeiten v. Jaden u. Mänteln, Kragen und Ruffs, reinigen u. lüftigen der Pelze sowie sämtliche Reparaturen auf und billig.

Glockmann, 11 Albrechtstraße 11.

Empfehle mich in Pelzen

sowie auch in Hüten fachmännisch ausführen. — Möbelschmuckerei. A. Stettinbaler, Kargenhofstraße 4.

Lampenschirme

mit und ohne Zutaten fert. billigst an Bernh. Kirschgasse 23, Brühl.

Unterfertigung von Lampenschirmen

Leuchtröhren, sowie Lampen, mit u. ohne Zutaten, außerordentl. bill. Erstf. Arb. Nikolausstr. 41. 2. I. 2728

Lampenschirme

werden preiswert angefertigt 60 Durchm., von 20 RM. an, prima Qualität. Stadt, Schwalbacher Str. 23. 2

Hüte u. Pelze

w. aufgearbeitet und umgeprägt sol. nach neuesten Modellen und billigen Preisen. M. Schulz, Wehrstraße 2. Laden. Telefon 3457.

20 bis 25 RM. kostet bei mir ein Herren-Anzug ausfertigen. Heinrich Bick, Scherrenstraße 26, Berl. Scherrenkleider

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn. (Kleider 6 RM., Mäntel v. 10 RM. an).

Reparaturen

an Damen-Mänteln, Kleidern, Umhängen, Anhängen, sowie Aufhängen, Schneidemeister Schwan, Kargenhofstr. 13. 2. I. 3486

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn. (Kleider 6 RM., Mäntel v. 10 RM. an).

Reparaturen

an Damen-Mänteln, Kleidern, Umhängen, Anhängen, sowie Aufhängen, Schneidemeister Schwan, Kargenhofstr. 13. 2. I. 3486

Damen-Mäntel

u. Damen-Garderobe aller Art fertigt u. besser Ausführung u. billiger Berechn.

So vorteilhafte Preise

müssen Sie überraschen und von meiner hervorragenden Leistungsfähigkeit überzeugen.

Baumwollwaren

Molton einfarbig, ca. 76 cm brt. Mtr.	55 ₅
U'rock-Molton gestreift, 75 cm brt. Mtr.	78 ₅
Kleider-Velours bedruckt, 75 cm brt. Mtr.	58 ₅
Kleider-Velours schwere Qualität Mtr.	75 ₅
Kleider-Krepp Rückseite geraut Mtr.	1 ²⁵
Hemdenbiber gestreift, weich geraut Mtr.	38 ₅
Sportflanell gestreift, weich geraut Mtr.	48 ₅
Hemdenbiber gestreift und kariert, Ia Mtr.	85 ₅

Schürzendruck 116 cm brt. Mtr.	95 ₅
Schürzensiamosen 116 cm brt. Mtr.	78 ₅
Bettkattun 80 cm brt., gute Muster Mtr.	48 ₅
Bettkattun 130 cm brt., gute Muster Mtr.	98 ₅
Bettsiamosen 80 cm brt., rot u. blau □ Mtr.	68 ₅
Handtuchgebild grau mit roter Kante Mtr.	19 ₅
Gerstenkornhandtuch 42 cm brt. Mtr.	25 ₅
Drellhandtuch grau mit roter Kante Mtr.	45 ₅

Rauhwaren

Drellhandtuch grau, Halbleinen Mtr.	55 ₅
Drellhandtuch grau, Reinleinen Mtr.	75 ₅
Molton doppelseitig, schwere Qual. Mtr.	98 ₅
Molton feinfarbige weiche Qual. Mtr.	95 ₅
Matratzendrell 120 cm brt., Halbleinen Mtr.	1 ⁹⁵
Biberschlafdecken kariert, 140/190 cm	2 ⁹⁰
Biberschlafdecken Jacquard, 140/190 cm	3 ⁷⁵
Biberbettücher 140/225 cm	2 ²⁵

Weißwaren

Hemdentuch 80 cm brt., starkfädig Mtr.	35 ₅
Hemdentuch 80 cm brt., mittelfädig Mtr.	52 ₅
Renforcé feinfädig, 80 cm brt. Mtr.	65 ₅
Renforcé Ia Qualität, 80 cm brt. Mtr.	75 ₅
Rohnessel solide Qualität, 75 cm brt. Mtr.	28 ₅
Rohnessel starkfädig, 75 cm brt. Mtr.	48 ₅
Bettuchnessel ca. 155 cm brt. Mtr.	85 ₅
Bettuchnessel ca. 160 cm brt. Mtr.	98 ₅

Haustuch ca. 150 cm brt. Mtr.	95 ₅
Bettuchhalbleinen ca. 150 cm brt. Mtr.	1 ⁵⁵
Waffelbettdecken 145/195 cm Stück	3 ⁹⁵
Streifendamast ca. 130 cm brt. Mtr.	1 ¹⁰
Bettdamast ca. 130 cm brt., Blumenmuster Mtr.	1 ⁴⁵
Bettuchbiber ca. 145 cm brt., ungebl. Mtr.	1 ²⁵
Bettuchbiber ca. 150 cm brt., gebleicht, Ia Mtr.	1 ⁷⁵
Flockkörper weiß, 75 cm brt. 78, 65,	48 ₅

Bettwäsche

Handtuchgebild Baumwolle Mtr.	28 ₅
Handtuchgebild Halbleinen Mtr.	65 ₅
Kissenbezüge mit Bogen Stück	95 ₅
Kissenbezüge Glanzarn, festoniert Stück	1 ²⁵
Paradekissen mit 4 Klöppelecken u. Fältchen	2 ⁹⁵
Bettücher solides Haustuch, 150/250 cm	2 ⁹⁰
Bettbezug sol. Linonqualität, 180/180 cm	4 ⁵⁰
Bettbezug Streifendamast, 180/180 cm	4 ⁷⁵

Kleiderstoffe Halbwole und Wolle

Hauskleiderstoffe doppeltbreit Mtr.	75 ₅
Hauskleiderstoffe 85 cm brt. Mtr.	1 ¹⁰
Popeline reine Wolle, 85 cm brt. Mtr.	1 ⁷⁵
Ripspopeline reine Wolle, 90 cm brt. Mtr.	2 ²⁵
Jacquard reine Wolle, 90 cm brt. Mtr.	3 ⁵⁰
Ripspopeline reine Wolle, 130 cm brt. Mtr.	3 ⁹⁰
Wollrips reine Wolle, 130 cm brt. Mtr.	4 ²⁵

Karierte Kleiderstoffe doppeltbreit Mtr.	95 ₅
Pulloverstoffe 75 cm brt., neue Muster Mtr.	1 ²⁵
Kammgarnschotten 100 cm brt. Mtr.	3 ⁹⁰
Foulé 75 cm brt., in vielen Farben Mtr.	2 ⁶⁵
Mantelstoffe 130 cm brt., Flansch Mtr.	3 ⁵⁰
Mantelstoffe 130 cm brt., Ottoman Velours Mtr.	6 ⁹⁰
Velour de laine 130 cm brt., reine Wolle Mtr.	6 ⁵⁰

Seide Kunst- und reine Seide

Kunstseide 70 cm brt., einfarbig oder bedr. Mtr.	1 ⁴⁵
Futterdamassé 75 cm brt. Mtr.	1 ⁹⁵
Eolienne doppeltbreit, einfarbig Mtr.	3 ⁹⁰
Crêpe de chine reine Seide, 100 cm brt. Mtr.	4 ²⁵
Crêpe marocain Kunstseide, bedr. Mtr.	4 ⁷⁵
Taffet ca. 85 cm brt., schwarz Mtr.	3 ⁹⁰
Crêpe de chine 100 cm brt., bedr. Mtr.	6 ⁹⁰

Manufaktur-
und
Modchhaus

M. Schneider

Kirchgasse
35/37

Preiswerte Damenhüte



Rotter, weicher
Filtzhut
mit Ripsbandgarnitur

6⁹⁰



Kleideramer
Frauenhut
mit hübscher Bandgarn.
u. Ziernadel

7²⁵



Filkinahut
feine Form mit
geprägtem Motiv

7⁸⁵



Filkinahut
moderne, dichte
Verarbeitung mit
Ripsband garniert

8⁵⁰

Ansteckblumen
die große Mode

45

Frauerhüte
u. Schleier

reich sortiertes Lager

Blumenthal

K 41

Institut für moderne rationelle Fuß- und Beinpflege

Ohne Messer / D.R.G. / Ohne Pflaster
Platt- und Senkfußbehandlung
Massage Gymnastik

F. Hammesfahr und Frau
Wiesbaden, Schmalbacher Str. 10. I
Behandlung in und außer dem Hause.

Für Fuhrleute!

Wasserdichte Decken

für Autos, Wagen und Pferde,
sowie wollene Pferddecke
liefert billig und gut

Heinrich Klein,
Säcke- u. Deckenfabrik
Mainz, Wallaustraße 58, Tel. 129.

In der gestrigen Annonce: Ausverkauf usw.
muß es heißen:

Neu fuchswollmatrassen

statt 48.— nur 40.—

Spezial-Matrasenhaus Hugo Würges
Sellmundstraße 43.



In dem neueröffneten

Kommissions- und

Möbelfabrik- Lager

Wellritzstraße 6

kaufen,

heißt viel Geld sparen!

Nicht auf Kosten der Qualität erhalten
Sie dort

unübertroffen billig

Schlafzimmer kompl. mit 3tür. Spiegel-
schrank, Waschkommode
mit Spiegel-Aufsatz, weißem Marmor usw.
von Mk. 450.— an

Hochelegante und gut gearbeitete
Speisezimmer kompl. mit Ausziehtisch
u. 4 echten Lederstühlen
von Mk. 590.— an

Herrenzimmer, Küchen, Einzel-Möbel
außerordentlich billig.

Zahlungs-erleichterung wird gerne eingeräumt.



6 Pfg.

Die
sorgfältigste
Auswahl edelster
Orient-Tabake bildet hier
die Grundlage höchster Genuss-
verfeinerung — einer bleibenden Eigen-
art der KREYSEL-Rheinland-Zigarette.

So ist der
Wertbegriff ihres Namens
gewahrt.

1672



Ladenbau
Innenaussstattung
Emil Heinicke, Aktiengesellschaft
Berlin SW 44, Königgrätzerstr. 22. Verhältnisse Maximal.
Vertreter: Adolf Rau, W.-Sonnberg, Wiesbadener Str. 98.

F 121

Elekt. Licht u. Kraft
sowie Beisteuer-Anlagen

werden preiswert ausgeführt.

Städt. konzessioniert.

Max Gerhardt

Telefon 3761.

Seerobenstr. 16.

Metallbetten

Stahlmatrassen, Kinderb.
günst. an Priv. Rat. 200 frei-
Eisenmöbelfabr. Suhl (Thür.)

Rheumatismus, Leiden, Nüch-
terheit, Abgespanntheit, frühzeitiges
Altern sind meistens die
Folgen unreiner
Blutes.

STUCKAMP-SALZ

hilft auf
natürliche Weise
das Blut von Schlacken
und Ablagerungen reinigen
und leistet somit hervorragende
Dienste als vorbeugendes Mittel.
Originalgläser Mk. 1.— und 2.— in Apotheken und Drogerien.
Generalvertreter: Karl Schlipköter, Frankfurt a. M.
Darmstädter Landstraße 93, Fernruf Spessart 1736.

Eintellerungstarrtöffeln

Prima gelbe Industrie
Pfläzer und rheinbessische.

Kartoffel-Großhandlung

Carl Büttner
Tel. 4257
Scharnhorststraße 34.

Tuchhaus
„Hawiss“

12" Marktstr. 12"

Eingetroffen

ein großer Posten
in billigen

Winterwaren

Einige Beispiele:

Damen-Velours de laine

Mtr. von 7.50 A an

Herren-Wintermantelstoffe

Mtr. von 6.50 A an

Herren-Anzugsstoffe

Mtr. von 5.50 A an

Teilzahlung gestattet!!!

Haar-
Arbeiten

Aufarbeiten u. Anfertigen
auch von ausgek. Haar
zu billigen Preisen.

Brodtmann
Rheinstr. 34, 6th. L.

Uebnahme von Versteigerungen kompl. Rob
nungseinrichtungen, einz. Möbelstücke, Gemälden
Teppichen und Kunstgegenständen. D. D.

1826 Goldstück 1926 DEUTSCHER WEINBRAND



Rennen zu Frankfurt a. M.
Morgen
Sonntag, 10. Oktober,
nachmittags 2 Uhr. F162

Hotel-Restaurant Zur Börse
Mauritiusstr. 8

Diner für morgen Sonntag
à 1.00 Mk.
Geflügel-Creme-Suppe
Rumpsteak
oder
Schweinebraten
m. Rosenkohl u. Kart.
Nuß-Creme

à 1.50 Mk.
Geflügel-Creme-Suppe
Pastetchen à la reine
Rumpsteak oder
Schweinebraten
m. Rosenkohl u. Kart.
Nuß-Creme

Spezialität von 6 Uhr abends ab:
Filet à la Meier nebst
großen Geflügel-, Hasen-, und Reh-Essen.
Gutgeheiztes Lokal!

RESTAURANT WINTER
Marktsstraße 15 - Fernsprecher 8352

Mittagessen
Sonntag, den 10. Oktober 1926

Königin-Suppe Heilbutt Mousseline-Tunke Kartoffeln Hasenbraten in Rahmentunke Salat, Kartoffeln Ananastorte	Königin-Suppe Mastkalbsrücken Spargelgemüse Kartoffeln Ananastorte
--	--

Warme Küche bis 12 Uhr nachts
Reichhaltige Speisekarte
Bestempfohlene Weine und Biere

Normale Wein



GERMANIA
BRAUEREI-GES.-WIESBADEN
weil am besten und wohlbekömmlichsten

Drei Kronen
Schieferstein.
Jeden Sonntag ab 5 Uhr:
TANZ
Jazz-Band.
Eintritt frei.

VP VERGNÜGUNGS-PALAST WIESBADEN.

Täglich Künstler-Konzert.
Gaspiel des Meisterhumoristen
Hugo Ecknitz.

Morgen Sonntag
ab 5 Uhr nachmittags:
KONZERT.

Vorzüglihe Küche. Von 12—2 Uhr Diner.
Reichhaltige Abendkarte.

Dotzheimer Str. 19

Deutschlands größte Straußwirtschaft.

Weingut Kroeßell
Hochheim a/Main

Ausgangswine 1, 2er, 24er, 25er, im Glas,
1921er und 1922er in Flaschen.

Dieselbst
große geschlossene und geheizte Halle.
Für alles bestens geforgt.

Mittwochs, Samstags und Sonntags
ab 4 Uhr Konzert oder Unterhaltungs-
vorträge.

Samstag, den 9. Oktober und
Sonntag, den 10. Oktober 1926:

Gustav Jacoby-Abend
Der bekannte rheinische Vortragskünstler.

Trinkt deutschen Wein in Hochheim a. Main

Hotel-Weinhaus Ress
Hattenheim (Rheingau)

Zu dem am 10. Oktober 1926 stattfindenden
Nach-Kirchweih-Feste
erlaube mir ergebenst einzuladen. An genannten
Tagen finden in den schönen geräumigen Lokal-
itäten durch die Rolfs Jazz-Band-Kapelle
Tanz-Vergnügen
statt. Balthasar Reß, Weingutsbesitzer.

Autoverbindung ab Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-
Platz 4^{te} Uhr nachmittags. Von Hattenheim ab
stündlich 11 Uhr nachts an Pro Fahrt Mk. 2.—

Restaurant Vier Türme
Tel. 4743 Yorkstr. 8 Tel. 4743

Morgen Sonntag von 6 Uhr ab
Großes Schlachtfest

Als Spezialität Schweinepfarrer mit Klößen
Heute Samstag abend von 6 Uhr ab
Bratwurst und Weißfleisch mit Kraut u. Püree
und andere Auswahl in Speisen.

Zum freundlichen Besuche ladet höflichst ein
WILHELM ROSSEL

Weinhaus Urmes
Telephon 243. — Bärenstraße 5.

Spezial-Ausschank: Erstes Kulmbacher (Kulmbach) u. Pilsner Urquell
fl. Flaschenweine — Spezial-Ausschankwein — Erstkl. Küche — Zivile Preise.

HANS URMES.

Schloß-Bräu-Haus Bavaria
Inh. Alfons Haas Rheinstr. 17

Morgen Sonntag
großes Frühschoppen-Konzert
mit echt Münchener Weißwürsten

Diner von 12 bis 3 Uhr
zu Mk. 0.90 zu Mk. 1.50

Königinsuppe Junger Gansbraten
Kalbsrücken glas mit gem. Salat
mit Blumenkohl und Kompott
u. Schloßkartoffeln Birnen Helene

Zum Ausschank kommt das beliebte
gute Thüringische Bier. Glas Mk. 0.27.

Voranzeige!
Vom 16. bis 25. Oktober großes rheinisches
Fest unter Mitwirkung der rheinischen
Stimmungskanone Michel Enders aus Mainz.

In den Feierstunden
erklingen die Töne
des Grammophons
aus dem Spezialhaus.



Ein herrliches Instrument
Platten-Nadeln-Alben.

L. Spiegel & Sohn
G. m. b. H.
Wiesbaden: Langgasse 1
TEL. 3425
Filialen in Ludwigshafen u. Mannheim

National-Bodega
Hotel

Metropole
Täglich frische Austern
(Verkauf außer dem Hause).

Adolfshöhe
Sonntag ab 4 Uhr:
TANZ
Jazzband.

Solange Vorrat!
1a Apfel-Gelee 25 Pf. Elmer nur 6.50
Birnen 2 Pfund 8 Pf. Elmer nur 0.75
Apfelm. Pfund 0.50
Zu erfrag. Goldgasse 18, (Laden).

Stets die neuesten
Tanzplatten
der besten Kapellen,
in den Preislagen von
Mk. 0.50, 2.—, 3.50,
5.— finden Sie bei

Musikwerke
L. Spiegel & Sohn
G. m. b. H. 1646
Wiesbaden, 1 Langgasse 1.

Clou
Täglich:
**Tanz-
Tee**
Gedeck 1.50
4 1/2 — 6 1/2
Uhr.

Bei Kauf eines
Pianos
oder
Flügel
orientieren Sie sich
über Preis und Quali-
tät in dem bekannten
Piano-Lager Schöf
Jahnstraße 34.

STÖPPLER
RHEINSTRASSE 41
Altbewährtes Fachgeschäft
zum Kauf solider, preiswerter
auch a. Hatenzwilg. erhältlich.

PIANOS

Damen-
Und Kinderstrümpfe,
Fein und zart,
Herren-Socken jeder Art,
Prima Strickwolle,
Im Lot und Strang.
Kauft bestens man
Bei **Carl J. Lang**
Bleichstraße 35.

Rheingauer Hof

Schierstein a. Rh.

Besitzer Chr. Georg (Erben)

Jeden
Sonntag
ab 5 Uhr**TANZ**

Erstklassige Jazz-Kapelle!

1a Flaschenweine eigener Kelterung
von Mk. 2.— an.

— Vorzügliche Küche. —

Eintritt und Tanz frei

Konzertdirektion Heinrich Wolff
Friedrichstraße 39. Telefon 3225.**Kasino**

Montag, den 18. Oktober 1926, abends 8 Uhr:

Klavier-Abend

Cornelius CzarniawskiWerke von Brahms, Reger, Prokofieff, Bartok,
Ravel, Debussy und Schumann.Bachstein-Flügel aus der Niederlage von Heinrich Schitten.
Karten zu 4, 3, 2 und 1.50 Mk. bei Wolff,
Friedrichstr. 39, Stöpler, Rheinstr. 41, Engel,
Wilhelmstr. 52 und Abendkasse. K22**Rhein- u. Caimus-Klub**
Wiesbaden & O.

Donnerstag

14. Oktober,

abends 8 Uhr,

im Museum:

des Herrn H. Ritter

aus Frankfurt a. M.

Vortrag**Spessart**

(Land u. Leute)

mit

Lichtbildern

Eintritt frei. — Gäste willkommen.

Sonntag, den 17. Oktober:

II. Hauptwanderung

Budenheim — Ingelheim.

F 305

Alles Nähere siehe Wanderprogramm, erhältlich in
der Geschäftsstelle, Neugasse 17, bei Herrn Zintgraf.**Verein für jüdische Geschichte und Literatur**
Jüdisches LehrhausAm Mittwoch, den 13. Oktober, spricht abds.
8½ Uhr im Saale der Nassau-Loge (Friedrich-
straße 35) als erster Redner im Vortrags-ZyklusJüdische Geschichte im Rahmen der
allgemeinen WeltgeschichteHerr **Rab. Dr. Max Dienemann** (Offen-
bach a. Main) über das Thema:**Der erste jüdische Staat**Im Anschluß an diesen Vortrag findet
unsere **Mitgliederversammlung** statt
mit der unseren Mitgliedern bereits mitgeteilten
Tagesordnung.Wir laden dazu unsere Mitglieder und
Freunde, sowie deren Angehörige, hiermit er-
gebenst ein. F371

DER VORSTAND.

Hubephon-Musik

gehört in jedes Haus

Hören und sehen Sie sich meinen dies-
jährigen Preis- und Qualitätsschlager an. —
Hubephon-Hauben-Apparat mit Holztonarm,
Resonanztonführung, prima kräftigem Werk
und 1a Schalldose . . . nur Mk. 47.50
derselbe, Nußbaum poliert . . . nur Mk. 54.75Schallplatten in großer Auswahl
Ersatz- und Zubehörteile
Eigene Werkstatt

Verkaufsstellen:

Hugo Behrens**Julius Enders**

Nerostr. 34 Tel. 5645 Moritzstr. 34 Tel. 6546

Café-Restaurant Bogelneß (Rheinblick)

Bierstadt

Direkt oberhalb der Bierstadter Siedlung.

Hauerober Straße.

Bringe meine Wirtschafts- und Gartenlokalitäten
in empfehlende Erinnerung. Täglich früher u. später
Mitt. Küche und Keller in bekannter Güte.**HAUPTBAHNHOF WIESBADEN**

Inh.: Frau Frh. Krieger Wwe.

Konzert Samstags u. Sonntags.

Sonntag, den 10. Oktober 1926:

Diner Mk. 1.50

Königinsuppe
Roastbeef in Madeira
Gemischt. Gemüse u. Bratkartoffeln
Ananastorte mit Schlagsahne.

Diner Mk. 2.50

Königinsuppe
Rotzungen-Filet in Biersauce mit Sauce
Tomates u. Kart., Roastbeef in Madeira
Gemischt. Gemüse und Bratkart.
Ananastorte mit Schlagsahne.Reichhaltige Auswahl von
Speisen auf der Tageskarte.

Abends:

Spezialplatten.



Radio
-Apparate und Einzelteile
Detektor-Apparate von 7 Mk an
Lumophon
2-Röhren-Apparat 59.50 Mk
Vorführung ohne Kaufzwang.
— Teilzahlung. —

ERNST SCHELLENBERG
9a Burgstr. 14
1680

„Deutscher Kaiser“

Inh.: W. Schaus

Schierstein a. Rh.

Bekannt gutes Restaurant.

Spezialität:

Lebende Rheinische

1a Biere, Prima Weine.

Erstklass. Speisen à la carte.

In den oberen Räumen
jeden Sonntag ab 4 Uhr:**TANZ**

mit der beliebten Hauskapelle.

Eintritt frei! Tanz frei!

Anfang 4, 6½, 8½ Uhr.
Sonntags 3 Uhr.**Kammer-Lichtspiele**Der große Erfolg
im Paulinenschlößchen!**Mady Christians**

in

Zopf und Schwert.Aus den Rheinsberger
Jugendtagen des**alten Fritz.**

Musikalische Leitung: Herr J. Rath.

Preise: 1.00, 1.50, 2.00, Kinder 75 Pf.

Anfang 4, 6½, 8½ Uhr.
Sonntags 3 Uhr.Westerwald-Club Wiesbaden u. Umgegend
(Gegründet 1904.)

Am Sonntag, den 10. Oktober 1926:

Ausflug mit Tanzim „Kaiserjagd“ Sonnenberg (Röhrer).
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Es ladet ein

Der Vorstand.

Restaurant

„Bratwurstglöckle“

Täglich von 6 Uhr ab:

KONZERT

Oberbayerisches Schrammel-Ensemble

„Die lustigen Wildschützen“

Prima Weine.

Das beliebte Felsenkeller-Bier.

Hierzu laden freundlichst ein

H. Schmitzer u. Frau.

Fledermaus-Diele!

Mauritiusstraße 1, I. Stock — Tel. 5880

Neurenovierte Räume

Täglich gemütliche Abend-

unterhaltung ab 8 Uhr!

Mäßige Preise!

Neue Hauskapelle

Bes.: FRAU SCHROTT

Bayern-Verein Wiesbaden 1908

Heute Samstag und morgen Sonntag:

Großes Oktoberfest

nach Münchner Art

im Saalbau „Bären“ in Bierstadt.

Anfang Samstag 8 Uhr.

Sonntag 4 Uhr.

Hierzu laden wir unsere Landsleute, Bruder-
Vereine und Gönner herzlichst ein.

Der Vorstand.

Sehr billige Preise!

Im Tanz-Kasino
CLOUdes
Samstag u. Sonntag
großer Beirleb.

Auftreten der

5 Liberty-Girls
und **Ingrid Holger.**

Ballonschlacht.

Viel Humor.

Verlängerte Polizeistunde.

Restaurant Falstaff

Moritzstraße 16

Das Haus der guten Küche

Sonntag, den 10. Oktober: Während der Mittagstafel

SoloKonzertMittagessen: Hühnersuppe,
Gespickter Filetbraten Frühlingsart
oder Huhn nach Hausfrauenart
Schokoladenpudding

Nach dem Theater nur in den Falstaff.

Samstag und Sonntag abend: **Künstler-Konzert**

Es empfiehlt sich bestes

W. Prengel und Familie.

Bilder-Einrahmerel
K. Schlapp, Walramstraße 3
Fachmännische Arbeit. — Billigste Preise

Jeden Abend 8 Uhr:
Treffpunkt →

Taunus-Tanz-Palais

27 Taunusstraße 27
am Kochbrunnen.

Sonntag
ab 4½ Uhr:

Tanz-Tee

Gedech nack Wahl
Mk. 1.—

Cäcilien-Verein.

Nächste Probe:
Mittwoch, den 13. Oktober 1926
8 Uhr für die Damen F 314
9 Uhr für die Herren
in der Aula des humanistischen Gymnasiums.
Carl Schuricht.

Turn- u. Sportverein Eintracht
gegr. 1846 :: Jur. Person

Samstag, den 16. Oktober cr., abends 8 Uhr,
im Vereinsheim, Hellmündstr. 25, oberes Säulchen:
80. Jahres-Hauptversammlung
Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das 80. Geschäftsjahr sowie Berichte der Abteilungs-Obleute.
2. Vorlage des Jahresabschlusses.
3. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahl für die auscheid. Vorstandsmitglieder.
5. Wahl der Kassenprüfer.
6. Rechnungsvoranschlag 1926—27.
7. Satzungsberichtigung.
8. Anträge.
9. Verschiedenes.
Anträge und Satzungsänderungen spätestens 3 Tage vorher schriftlich beim Vorstand einzureichen. F 295
Wir bitten die Mitglieder um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Der Vorstand.

Kaffee Ritter
Unter den Eichen

Sonntag ab 4 Uhr

:: Tanz ::
Eintritt frei.

Neues Schützenhaus (Fasanerie).

Sonntag, 10. Oktober, ab 4 Uhr:

Tanz und Unterhaltung.

Eintritt und Tanz frei.
Ab 3 Uhr halbstündliche Autoverbindung ab Lahnstraße.

Café-Restaurant „Orient“
Unter den Eichen Linie 3 und 4

Täglich ab ¼4 Uhr: Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Konzert. Tanz.

Goethestube

Bürgerliche Weinstube. :: Webergasse 37.
Moselwein per Glas **30** ♂
Rheinwein
Gute bürgerliche Küche. Diner **1.25** ♂

Restaurant „Walter“

Wilhelmstraße 20
(neben Deutsche Bank)
Telephon 8210

Sonntag, 10. Oktober 1926

Diner: Mk. 1.50, 1.75, 2.25, 2.50
Souper: Mk. 1.50, 2.25

FILM-PALAST WESTFALIA
SCHWALBACHERSTR. 8 • TELEFON 6029

DAS THEATER DER GUTEN FILME
DAS THEATER DER GUTEN MUSIK
DAS FÜHRENDE UND SCHÖNSTE THEATER AM PLATZ
LEITUNG:
RUDOLF MELLER u. OTTO BÖCKER.

Vom 8. bis 14. Oktober täglich in
Uraufführung



Der große Lustspielschlag des Jahres 1926.
Mitwirkende:
Lotte Lorring, Olga Engl, Henry Bender,
Albert Paulig, Fritz Steidl.

Als zweites deutsches Lichtbild:
Das tiefste Drama, spielend an der Wasserkante

Friesenblut

mit Grete Reinwald und H. A. Schlettow. Außerdem:
Deutlich-Woche: Das Neueste aus aller Welt.
Wochentags 4, 6¼, 8¼ Uhr - Sonntags 3, 5¼, 7¼, 9¼ Uhr.
Eintrittspreise 1.00 bis 2.50 Mk.

Sonntag, den 10. Oktober, 11 Uhr:

Frühvorstellung
Das Cabinet des Dr. Caligari

Der größte aller expressionistischer Filme,
das Meisterwerk der „Ufa“.

Lustspiel:

Buster Keaton bekämpft die Hand

Kleine Eintrittspreise 50 und 75 Pfennig.

Eintritt frei

Rheinstraße 19
(im Taunus-Hotel)

Roula-Casino

Das moderne Geschicklichkeitsspiel.
Spielzeit: Nachmittags von 3¼ Uhr ab
(Sonntags auch von 11—1 Uhr).

Eintritt frei

Neu eröffnet

Menü:

Mittag:

Schildkrötensuppe
Seezunge geb.
Soe. remoulade, Kartoffel
Lendenbraten, garniert
Pommes frites, Gemüse
oder
gespickten Hasenbraten
Kartoffelklöße
oder
junge Gans, Pommes frites
Kompott, Salat
Walter-Bombe

Abend:

Bouillon i. T. mit Mark
Schwed. Vorspeise
Entrecote mit jg. Gemüse
Waffel-Kartoffel
Obst-Kuchen
Spezial-Platten u. a.:
Has im Topf mit Klößen
1.75
¼ jg. Hahn, Pommes frites
Salat
1.75

Rest. „Zum Blüchertal“

Tel. 5735. Blücherstraße 23. Tel. 5735.
Samstag u. Sonntag, abends ab 7 Uhr:

Große musikalische Unterhaltung.
Stimmung! Auftreten eines erstklass. Komikers. Humor!

Sonntag abends, ab 6 Uhr:

Has im Topf m. Klößen.

Im Ausschank das beliebte Wormser Apostelbräu.
In Ausschankwein.
Es ladet freundl. ein Friedr. Hassenbach.

Thalia

Theater

Kirchgasse 72 — Telephon 6137

Wegen des
großen Erfolges
bis einschließlich
Dienstag, 12. Oktober
verlängert!

Der Wiener Stimmungsfilm



An der schönen
blauen Donau
mit
Lya Mara

Wiesbaden einst und jetzt
Lokale Filmrevue in 6 Bildern
sowie ein
ausgewähltes Beiprogramm.

Anfang:
Wochentags 4, 6¼ und 8¼ Uhr.
Sonntags 3, 5¼ und 8¼ Uhr.

Vorverkauf tägl. 11-1 Uhr an der
Theaterkasse Kirchgasse 72.

Achtung!

Morgen Sonntag, den 10. Oktober 1926, findet
im Saalbau „Rheingold“, Friedrich a. Rh., unser

2. Oktoberfest mit Ball

Humor! Anfang 4 Uhr. Stimmung!
Es ladet freundl. ein Hof. Preller.

Heidelberger Jak

Frankenstr. 1 Ecke Hellmündstr. Tel. 5875
Heute Samstag und Sonntag:

Großes Oktober-Fest

Für Stimmungskonzert u. humorist. Vorträge ist bestens
geforgt. Max Guttsche, Gastwirt u. Küchenchef.

4-6 Uhr

Tanz-Tee

Jeden Mittwoch, Donnerstag,
Samstag und Sonntag
ab 9 Uhr

TANZ

Bestgepflegte Weine und Biere — Kaffee — Tee — Schokolade

